

2
t.
1951

8 5 2 Mitt. (1949-1957)



Der Oberländer



Mitteilungsblatt der Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins

Nummer 1

Februar 1949

1. Jahrgang

Zum Geleit!

Es ist ein alter, schöner Brauch, einem neu begonnenen Werk ein Geleitwort voranzuschicken, dem ich gerne nachkomme, wenn es sich in diesem Falle auch nur um das Erscheinen eines kleinen Nachrichtenblattes handelt, das vorerst noch nicht einmal regelmäßig, sondern in Abständen bei jeweiligem Bedarf herauskommen soll. Aber es ist doch wieder ein Schritt voran, der uns freut.

Der „Oberländer“, wie dieses Blatt heißen soll, wird geben von dem Optimismus, der Lebenskraft und dem ungeheuren Mut, der uns in unserer Liebe zu den Bergen beseelt, trotzdem ein Sieg und ein Zusammenbruch von unvorstellbaren Ausmaßen hinter uns liegt. Unser „Oberland“ hat diese Bewährungsprobe bestanden. Allein die Tatsache mag genügen, daß wir auch heute noch mit rund 6000 Mitgliedern als zweitstärkste alpine Vereinigung Münchens anzusprechen sind. Wenn es darüber hinaus aber noch eines besonderen Beweises unseres Aufbauwillens bedarf, so sei an den Ausbau unserer Schwarzenkopfhütte erinnert, ein spärlicher Ersatz zwar für unsere einstweilen noch unzugänglichen Hütten in Tirol, aber doch eine Leistung, auf die wir stolz sein können.

Im kleinen mag auch dieses Mitteilungsblatt für uns sprechen. Es wurde in der Absicht geschaffen, den Zusammenhalt unter den einzelnen Mitgliedern, der in den vergangenen Jahren aus leicht verständlichen Gründen gelitten hat, zu beleben und zu fördern. Dank der Leistung und unermüdlichen Sorge unseres allverehrten Ehrenvorsitzenden, Herrn Generalstaatsanwalts Dr. Sotier, hat sich durch alle Notzeit hindurch trotz überaus schwerer und bitterer Kriegsverluste ein kraftvoller, in seiner Begeisterung ungebrochener Stamm von Oberländern erhalten. Darüber hinaus sind wir bereits mit viel Erfolg daran gegangen, zu sammeln, was sich zerstreuen will, und zu festigen, was sich gelockert hat. Hierfür wird „Der Oberländer“ eine wertvolle Hilfe sein. Die Schriftleitung ruht in den Händen unseres bewährten zweiten Schriftführers, Herrn Dr. Max Schnurr, der uns künftighin über alle bedeutsamen Vorgänge beim Club Oberland auf dem laufenden halten wird. Mag diesem bescheidenen Blatt ein voller Erfolg beschieden sein!

Richard Pflaum

Unser Sotier!



Nachdem ich seit nahezu 4 Jahrzehnten mit unserem Ehrenvorsitzenden, dem Herrn Generalstaatsanwalt a. D. A. Sotier, unserer Sektion angehöre, ist mir durch die Sektionsleitung die Aufgabe zuteil geworden, der Arbeit unseres langjährigen 1. Vorsitzenden im ersten Mitteilungsblatt der Sektion zu gedenken.

Ich bin mir bewußt, daß Freund Sotier darüber nicht sonderlich erbaut sein wird, glaube aber auch, daß es notwendig ist, gerade der Jugend und den neuen Mitgliedern Oberlands wissen zu lassen, was ein Mann aus reinem Idealismus, aus Begeisterung für seine Berge, die ihm alles bedeuten, und aus Liebe zu seiner Sektion, die ein Stück von ihm selbst ist, zu leisten imstande ist und welches Echo seine hingebungs-volle Arbeit bei seinen Oberländern gefunden hat.

Als Sotier 1912 den ersten Vorsitz der Sektion übernahm, war er für Oberland ein vollkommen unbeschriebenes Blatt. Die Sektion zählte damals etwa 1150 Mitglieder und war ein Sammelbecken rühriger Bergsteiger, die sich im „Zahmen Kaiser“ und im „Karwendel“ durch ihre alpine Arbeit bereits einen Namen gemacht hatten. Diesem Geist des Aufwärtstrebens gab der neue Vorsitzende Raum und belebte ihn durch seine Ideen.

In diesem Rahmen können naturgemäß nur Marksteine der Entwicklung herausgestellt werden. Die viele Arbeit, die eine an Mitgliederzahl und Aufgaben wachsende Sektion sonst laufend verursacht, sei nur am Rande erwähnt. Die Zügel zu deren Bewältigung führte unser Vorsitzender jeweils straff und seine wackeren Ausschußmitglieder zogen mit ihm am gleichen Strang.

Der alpine Schilaf und mit ihm die Wintertouristik begann in diesen Jahren kräftig aufzuleben. Sotier erkannte den Wert dieser Bewegung und gründete noch 1912 in Oberland als erste Münchener Sektion eine Schiabteilung, der er im Jahre 1913 zu einem eigenen Schi-

stützpunkt auf der Riesenalm, der heutigen Riesenhütte, verhalf. Er war auch der eifrige Verfechter der Gleichstellung der Wintertouristik mit der Sommertouristik im Hauptverein, der, so merkwürdig das heute klingen mag, mit einem Teil seiner Sektionen dem alpinen Schilaf „kühl bis ans Herz“ gegenüberstand. Sotier setzte sich jedoch durch und, verzögert durch den ersten Weltkrieg, fand der Antrag Oberlands 1919 seine Durchführung. Dazu gehört auch die Ausbildung von Schilafwartern für die Sektionen, die auf Anregung von Oberland schließlich 1929/30 erstmals auf gesonderte Kurse kamen; der Gesamtverein übertrug die Organisation dieser Ausbildung in zwei aufeinanderfolgenden Wintern unserer Sektion. Das Jahr 1913 brachte eine große Aufgabe, nämlich den Umbau des Haupthauses von Vorderkaiserfelden und den Neubau des Schlafhauses. In diesem Jahr wurde übrigens das Sektionszeichen, der Enzian, eingeführt. Der Weltkrieg 1914/18 bedeutete bergsteigerisch einen Stillstand. Der Vorsitzende wurde zum Heer eingezogen. Doch gleich nach Kriegsende ging es unverdrossen an die Arbeit und ein alter Plan der Erbauung eines Stützpunktes im Karwendel wurde wieder aufgenommen. 1919 wurde auch die Jugendgruppe ins Leben gerufen. Nach kräftigen Auseinandersetzungen in der Sektion begann im Jahre 1921 der Bau der Falkenhütte im Karwendel. Damals hat es Sotier verstanden, seine Oberländer mitzureißen und mit einem Stamm begeisterter Hilfsdienstler war es gelungen, das Unwahrscheinliche wahr zu machen und die Hütte während des Ablaufes einer hemmungslosen Inflation im Herbst 1923 fertigzustellen. Die Oberländer, die selbst auf der Falkenhütte mitgearbeitet haben, wissen, was dieser Bau bei dem täglich rapid hinschwindenden Geldwert Sorgen und Arbeit und Nerven kostete. Aber verbissen half alles, durch Sotier angefeuert, nach besten Kräften mit, um das einmal Begonnene zu vollenden. So wurde die Falkenhütte zum Symbol der Treue und Hingabe der Oberländer und Ausdruck ihrer Verbundenheit mit ihrer Sektion.

Diese Gemeinschaftsleistung in derartiger Notzeit hatte die Mitglieder zusammengeschweißt — inzwischen waren es über 4000 geworden — und der innere Zusammenhalt der Sektion war ein vorbildlicher. Oberländer regten an, unser Arbeitsgebiet im Karwendel als Naturschutzgebiet zu erklären, und Sotier machte sich zum Wortführer. Schon 1924 wurde der Versuch unternommen, diesen Gedanken bei den Behörden durchführbar zu gestalten. Die Verwirklichung ließ sich erst einige Jahre später erreichen.

Ein Vierteljahrhundert hatte inzwischen die Sektion hinter sich gebracht. Die Verwaltungs- und Organisationsarbeit wuchs beträchtlich an und so entschloß sich die Sektion 1924/25, eine Geschäftsstelle einzurichten. Weiteren Auftrieb erfuhr das innere Sektionsleben 1926 durch die Gründung einer Fotoabteilung und 1927 durch die Errichtung der Höchtouristengruppe (HTG). In Vorderkaiserfelden rührten sich mal wieder die Handwerker und in der Bereinigung des Komplexes „Zahmer Kaiser“ war vorbeugend einiges zu regeln, ein Thema, das uns damals Junge immer etwas widerborstig werden ließ — es ergeht den heute Jungen genau so —,

da wir nicht einsehen wollten, daß es so notwendig war. Aber Sotier ließ da nicht mit sich spaßen, wir haben dieshalb mit ihm im Ausschluß manch harten Strauß ausgefochten und schließlich — nachgegeben. In dieser Zeit drängten die Schiläufer, einen neuen Schistützpunkt zu erhalten. Wir fanden bei dem Verfechter der Wintertouristik einen warmen Befürworter, und schon 1927 wurden die Mittel für eine neue Hütte bewilligt und 1928 die Oberlandhütte im Spertental hingestellt.

Anlässlich des dreißigjährigen Bestehens der Sektion (1928) hielt Sotier Rückschau und führte aus: „Da heißt es, sich Rechenschaft geben, ob die Grundideen, die bisher unsere Richtschnur waren, noch ihre volle Geltung haben, oder ob sie veraltet, überlebt und durch neue Ideen überholt sind, die geeigneter sind, uns den geistigen und moralischen Auftrieb zu geben.“ Dieses Mit-der-Entwicklung-Gehen und aus ihr die aufbauenden Elemente festzuhalten, unter Wahrung des wertvollen Alten, das hat uns Junge an dem alten Herrn (im Vergleich zu uns Jungen) immer begeistert.

Zur Förderung des Nachwuchses wurde 1929 eine Jungmannschaft eingerichtet, Zuschüsse für Jugendherbergen gegeben; ein kleines Arbeitsgebiet um die Oberlandhütte wurde durch den Hauptverein zugewiesen und im Zahmen Kaiser die Winkelkar-Alm erworben. 1929 brachte durch Veranlassung Sotiers die Beteiligung Oberlands an der Himalaja-Expedition des Notars Bauer. Der Schistützpunkt auf der Riesenhütte wurde 1930 erweitert, ein alpiner Pflanzgarten auf Vorderkaiserfelden angelegt und die Winklmoos-Alm bei Reit i. W. durch Sotier mit einigen Gleichgesinnten erworben und der Sektion, die damals finanziell angespannt war, zur Verfügung gestellt. Im gleichen Jahr erschien im Verlag der Sektion der Schiführer „Rund um die Oberlandhütte“. Mit Erfolg wurden drohende Straßenbauprojekte im Kaisertal und im Karwendel bekämpft. In das folgende Jahr 1931 fällt die Durchsteigung der Ortler-Nordwand durch Franz Schmid mit Hans Ertl und schließlich die Bezwingung der Matterhorn-Nordwand durch die beiden Oberländer Franz und Toni Schmid, deren zweite Begehung den Oberländern Schmidbauer und Leis im Jahre 1935 gelang. 1931 entsandte Oberland wiederum einen Bergsteiger in die zweite Himalaja-Expedition Bauers.

Die wirtschaftliche Not und die 1000-Mark-Sperre schränkte zwar die alpine Tätigkeit ein, aber es tritt kein Stillstand in der Entwicklung ein. Die Joven-Alm im Zahmen Kaiser wird 1932 erworben und eine Arrondierung von Vorderkaiserfelden ermöglicht. Der Jungmannschaft wird am Hirschberg die Gründhütte gewonnen.

Sotiers Wirken beschränkte sich beileibe nicht nur auf die Sektion. Im Gesamtverein setzte er z. B. die Fürsorge-Einrichtung für die Alpenvereinshöhlen durch und schuf die Unfallfürsorge für die Mitglieder des Alpenvereins. Im Verwaltungs- und Hauptausschuß des Hauptvereins war sein Rat geschätzt und gesucht. Die Jahre 1933/34 brachten durch die politischen Ereignisse viel Verwaltungsarbeit — das „Prost Sektion“ schallte weiterhin, immer freu-

dig begrüßt, durch den Versammlungssaal —. Die im Jahre 1933 wirksam gewordene Grenzsperre gegen Österreich legte der Sektionsarbeit unangenehme Fesseln an, die sich bis 1936 kaum lockern sollten. Doch unsere Jugend blieb nicht untätig, so gelang Peters im Jahre 1935 die Nordwand der Grandes-Jorasses (Mont-Blanc-Gebiet) mit seinem Gefährten Meier. Das Jahr darauf rüstete die H T G zu einer Kaukasus-Fahrt.

1936 waren es 25 Jahre gewesen, daß Sotier den 1. Vorsitz übernommen hatte. Er legte in der Hauptversammlung Oberland nahe, einen Jüngeren mit der Leitung zu betrauen, aber die Oberländer ließen ihn nicht ziehen und so blieb er und sorgte weiterhin für seine Sektion. Der Jugend wurde 1937 eine eigene Hütte bewilligt. Unter Mitwirkung eigenen Hilfsdienstes stellte sie 1938 die Blankensteinhütte auf. Im gleichen Jahr wurde ein weiterer Schistützpunkt mit der Siglhütte am Wendelstein erworben. So war Oberland schließlich 40 Jahre alt geworden und zur drittgrößten Sektion des Alpenvereins aufgerückt. Anlässlich des Festes zum 40jährigen Bestehen ehrte die Sektion ihren langjährigen Vorsitzenden für seine hingebungsvolle und erfolgreiche Tätigkeit durch Überreichung einer Urkunde, die der Falkenhütte den Beinamen „Adolf-Sotier-Haus“ gab. Der Name Sotier war damit sichtbar festgehalten, und wenn je, so war es hier am Platze. Zu diesem Jubiläum schrieb Sotier die ausgezeichnete Festschrift „40 Jahre Oberland“, die jeder Oberländer in seiner Bibliothek haben sollte, der in seiner Sektion Bescheid wissen will.

Sotier war, auch im vorgeschrittenen Alter, nie am Schreibtisch kleben geblieben, sondern stets, wenn es die Zeit erlaubte, auf Tour. Im Arbeitsgebiet der Sektion kannte er sich aus wie kein zweiter, und mancher Referent mußte sich Mängel sagen lassen, die Sotier auf abgelegenen Pfaden entdeckt hatte.

Die nachfolgenden Kriegsjahre haben ihm viel Arbeit und Sorge bereitet. Die Erhaltung des Bestehenden kostete viel Schwierigkeiten, Neues konnte nicht mehr geschaffen werden und Wunschträume mußten auf spätere Zeiten verschoben werden. Als der Krieg zu Ende war und die Zeit dafür reif schien, war es wiederum Sotier, der nichts unversucht ließ, um seine Sektion wieder arbeitsfähig zu machen und dem Alpenverein eine Möglichkeit zu schaffen, in Wirksamkeit treten zu können. Trotz größter Widerstände ist es schließlich auch gelungen. Da für absehbare Zeit unsere schönen Hütten in Tirol nicht zur Verfügung stehen werden, hat er sich nach einem Stützpunkt in den bayerischen Bergen umgesehen und mit seiner bekannten Zähigkeit der Sektion einen alten Wunsch, eine Schihütte in den Schlierseer-Bergen zu haben, verwirklichen helfen. Die Schwarzenkopfhütte soll aus dem Wehrmachtstall im Jägerkamp-Gebiet erstehen, und seinem Drängen gelang es, für den Winter 1948/49 eine Notlösung unter Dach und Fach zu bringen. Diese Hütte wird zum 50jährigen Bestehen der Sektion im Jahre 1949 zur Jubiläumshütte werden.

1948 entschloß sich „unser Sotier“, nachdem er vorher wiederholt den ergebnislosen Versuch gemacht hatte, endgültig seinen Vorsitz nieder-

zulegen. Die Oberländer konnten sich seinem Vorbringen nun nicht mehr verschließen, und so schied er als Vorsitzender der Sektion, um weiterhin als Ehrenvorsitzender an den Geschicken Oberlands führend mitzuarbeiten. 36 Jahre hatte er die Geschicke der Sektion gemeistert, durch zwei schwere Kriege und eine nicht minder schwere Inflation hindurch. Mit der ihm eigenen Ausdauer hat er, unterstützt durch einen arbeitsfreudigen Ausschuß und von opferbereiten Mitgliedern, die sich seinem Aufruf nie versagten, die selbstgesteckten Ziele erreicht und damit seiner geliebten Sektion das Fundament geschaffen, auf dem sie weiterbauen kann. Seine selbstlose Hingabe für die hohen Aufgaben, die die Berge fordern, hat in uns allen einen Widerhall geweckt, der ihm williges Gefolge und freudige Mitarbeit sicherte, ihm,

unserm Sotier!

Heinz Außerbauer.

Schiführungstouren der Hochtouristengruppe

20. Februar: **Laber** (Oberammergauer Gebiet) Abfahrt Sonntag früh nach Oberammergau. Führer: Herr Georg Brückl HTG, München, Keferloherstraße 96. Telefon 31601/584 (BMW).
27. Februar: **Plankensteingebiet**. Abfahrt Samstag mittag nach Tegernsee. Führer: Herr W. Zimmermann, Ottobrunn, Ottobrunnerstr. 29. Anmeldungen hierzu an Tel. Nr. 72 586 (Richter).
6. März: **Lacherspitze-Wildalpspitze**. Abfahrt Samstag mittag nach Osterhofen. Führer: Herr Schumann HTG, München 27, Widderstraße 10.
13. März: **Alpspitze**. Abfahrt gibt der Führer noch bekannt. Führer: Herr G. Hofmann, München 23, Ursulastr. 7. Tel. 45 88 85.
20. März: **Bischof-Fricken** (Krottenkopfgebiet). Abfahrt Sonntag früh nach Farchant. Führer: Herr J. Bucher HTG, München, Lindwurmstraße 72.
27. März: **Dammkar-Westl. Karwendelspitze**. Abfahrt Sonntag früh nach Mittenwald. Führer: Herr A. Hädler HTG München, Donnersbergerstraße 23, Tel. 360891/5990.
3. April: **Mauerschartenkopf-Stuibenkopf-Gaifkopf**. Abfahrt Samstag mittag nach Garmisch. Führer: Georg Richter HTG, Tel. 72 586.

Anmeldungen zu diesen Touren sind an die genannten Tourenführer zu richten.

Es kann natürlich der Fall eintreten, daß eine Tour infolge einer durch den Strommangel notwendig gewordenen Arbeitszeitveränderung oder durch Erkrankung des Führers oder auch infolge Schneemangels, den wir ja bisher hatten, ausfallen oder verschoben werden muß. Die Führer werden dann die Geschäftsstelle und auch mich benachrichtigen. Bitte fragen Sie daher jeweils vor der Tour in der Geschäftsstelle (44487) oder bei mir (72 586) an. Wer von Ihnen Wünsche, Anregungen oder Fragen in bezug auf Bergfahrten, Tourenanschluß, Urlaubsfragen usw. hat, den bitte ich, sich an mich zu wenden. Ich will bemüht sein, Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen. Und nun wollen wir hoffen, daß wir auch bald wieder schöne Tiroler Gipfel in unser Programm aufnehmen dürfen.

Kletterkurs der Hochtouristengruppe.

Wir wollen im Frühjahr auch wieder einen Kletterkurs veranstalten unter der Leitung unseres Mitgliedes Hans Zauner HTG, München, Maistr. 24. Der Lehrgang umfaßt theoretische Unterrichtsstunden in dem Versammlungslokal der HTG sowie gründliche praktische Übungen im Münchener Klettergarten. Nach Beendigung dieses Unterrichtes werden im Wetterstein zwei Kletterfahrten unter fachkundiger Leitung durchgeführt..

Wer sich für diesen Lehrgang interessiert, möge sich beim Kursleiter Herrn Hans Zauner anmelden, und zwar bis zum 1. März. G. Richter, 1. Tourenw.

DIE ABTEILUNGEN BERICHTEN

Jungmannschaft.

Leitung: Josef Sobez, München 12, Landsberger Straße 104.

Heimabend: Jeden 4. Donnerstag im Monat, Gaststätte „Neue Post“, Agnesstraße 8, um 19.30 Uhr.

Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die Mitglieder bei uns werden wollen, sind herzlich willkommen. J. S.

Jugendgruppe.

Die Jugendgruppe hat jeden 1. Donnerstag im Monat Ecke Agnes- und Isabellastraße in der Gaststätte „Alte Post“ ihren Heimabend. Jugendliche im Alter von 15—18 Jahren, die Liebe zur Natur und den Bergen haben, sind freudlichst eingeladen. Pflicht ist aber, die Heimabende zu besuchen und außerdem im Jahre 5 Führungstouren mitzumachen. Denn nur auf einer Bergfahrt bewährt sich, was tauglich ist.

M. Schaarschmitt, Jugendleiter A, München 12, Barthstraße 13/3.
Telefon: 60 081 (zwischen 12—14 Uhr)

Weibl. Jugendgruppe (Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren):

Leiterin: Loni Mayer, München 5, Geyerstr. 20/4.

Zusammenkunft jeden 3. Mittwoch im Monat im Nebenzimmer der Gaststätte „Neue Post“, Agnesstraße (gegenüber der Post).

Schiabteilung.

Der bisherige Leiter der Schiabteilung, Herr Anton Hädler, hat aus beruflichen Gründen leider sein Amt zur Verfügung stellen müssen. Bis zur nächsten Wahl bin ich auf Wunsch des 1. Vorsitzenden der Sektion eingesprungen.

Ich würde mich nun sehr freuen, wenn der getreue alte Stamm der Schi-Abteilung und die Jungen, die inzwischen beigetreten sind, sowie alle Oberländer und Oberländerinnen, die im Rahmen der großen Sektion einen engeren Zusammenschluß suchen, wieder zu uns kommen würden. Am 17. 2. 19.30 Uhr treffen wir uns im Pschorrbräu, Neuhauserstraße, 1. Stock, Clubzimmer 1.

Schikurs.

Vom 20. 2. bis 26. 2. 49 findet auf unserer Riesenhütte (Hochriesegbiet) ein Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Kursleiter Herr Kraus. Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Schi-Tourenkurs im Gebiet der Schwarzenkopfhütte vom 10.—13. März:

Leiter: Herr Gustl Wörner.

Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Abfahrtslauf.

Wir wollen wieder einen Abfahrtslauf der Sektion wie in früheren Jahren halten und auch darüber in der nächsten Zusammenkunft sprechen. Interessenten bitte ich, sich einzufinden.

Schiläufer und Schiläuferinnen, auf Wiedersehen am 17. 2.

Außerbauer.

Unsere **Geschäftsstelle** steht allen Oberländern für alle Fragen und Anliegen bergsteigerischer Art zur Verfügung. Hier erfolgt die Ausgabe der Alpenvereinschlüssel für unbewirtschaftete Alpenvereinshöhlen, ebenso ist dort unsere Bücherei mit ihrem reichhaltigen Bestand in alpiner Literatur, Karten und alpinen Führern.

Die Geschäftsstunden sind Dienstag mit Freitag von 9—15 Uhr, Mittwoch bis 18 Uhr und Samstag von 9—11 Uhr. Die Rufnummer ist 44 487.

Oberländer-Fasching 1949 - - -

Zinngraue Jahre liegen hinter uns, die uns Leiden und Entbehrungen in so großem Maße geschenkt haben, daß zwar noch lange Jahre vergehen werden, bis für alle Oberländer jene Zeiten wiederkommen, deren man sich erst so ganz bewußt wird, weil sie zunächst noch der Vergangenheit angehören. Dennoch stehen wir vor einem neuen Anfang. Er gibt uns Mut zu glauben, daß die blutenden Wunden, die der Krieg uns gerissen, sich wieder schließen könnten. Unser Dasein macht zumindest Ansatz, für uns wieder zu einer berechenbaren Größe zu werden; der Bergsteiger rechnet sein Existenzminimum jetzt nicht mehr nach Kalorien, sondern nach DM.

Und diesen veränderten Umständen soll ein

OBERLÄNDER-BALL

den wir am Donnerstag, den 24. 2. 49, veranstalten werden. Rechnung tragen.

Die festgeschmückten Räume des neu erstandenen Augustiner-Kellers an der Arnulfstraße werden unserer Veranstaltung einen buntfrohen Rahmen geben. 500—600 Personen finden in diesem Saal an gedeckten Tischen Platz. Eine große Kapelle sorgt bis in die Morgenstunden für die musikalische Stimmung. Der geruhsameren Jugend und den Tanzmüden steht ab Mitternacht auch das Bierstüberl und Schrammelmusik zur Verfügung.

Es gibt Bier, Schoppen- und Flaschenweine, sowie andere trinkbare Genüsse und eine reichhaltige Speisekarte.

Der Eintritt beträgt einheitlich DM 2.50, Garderobegebühr DM —.25. Der Saaleinlaß ist um 18 Uhr, Beginn 19 Uhr. Straßenbahnverbindungen: Linie 1, 3, 4, 17, 21.

Kartenverkauf Geschäftsstelle.

Druck: Richard Pflaum Verlag, München 2



Der Oberländer



Mitteilungsblatt der Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins

Nummer 2

Juni 1949

1. Jahrgang

Liebe Oberländer!

Nun ist wieder ein Winter vorbeigegangen und wir wollen hoffen, daß er Ihnen allen viele schöne Tage in Sonne und Schnee gebracht hat. Der Sommer steht vor der Tür und lockt zu neuen und alten, bekannten und unbekanntenen Zielen, soweit nicht die Landesgrenzen unserer Wanderfreude noch unübersteigbare Schranken setzen. Aber der Rucksack steht bereit und einiges zum Hineinpacken ist auch wieder da, so daß es unseren kühnen Wünschen und Plänen nicht mehr — wie leider sooft in den vergangenen Jahren der Not — an jeder materiellen Grundlage fehlt.

Da ist es wieder an der Zeit, daß unser „Oberländer“ mit einer zweiten Nummer erscheint, um Sie über alles zu unterrichten, was in unserer Sektion seit dem Winter geschehen ist, und Ihnen einen Überblick über die Einrichtungen gibt, die Ihnen zur Erfüllung Ihrer sommerlichen Bergpläne zur Verfügung stehen.

Zuerst wollen wir Sie daran erinnern, daß sich heuer ein wichtiger Abschnitt in der Geschichte unserer Sektion vollendet: ein halbes Jahrhundert ist seit ihrer Gründung vergangen. Sie hat gute Zeiten gesehen und Erfolge auf allen Arbeitsgebieten errungen. Sie hat aber auch schlimme Zeiten, zwei Kriege, zwei Zusammenbrüche, Inflation und Geldentwertung mit allen Folgen erlebt — und überstanden. Es ist wohl das schönste Zeichen für den Fortbestand des alten Oberländergeistes, daß wir heute an einem neuen Anfang stehen und mit unerschüttertem Mut neuen Zielen entgegenstreben.

Am 26. April haben wir bereits in einer stimmungsvollen Feier unseren Jubilaren die Ehrenzeichen überreichen dürfen. Leider konnte an dieser Veranstaltung nur eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern teilnehmen. So ist es denn nicht mehr wie recht und billig, daß wir dieses wichtige Ereignis auch im weiteren Kreis der Sektion gebührend feiern und in frohem Beisammensein der Vergangenheit und Zukunft gedenken.

Zwar heißt es bei uns: sparen, und deshalb muß die Ausstattung der Feier zugunsten noch wichtigerer Aufgaben zurücktreten, aber der be-

währte Oberländerhumor wird auch im einfacheren Rahmen die richtige Feststimmung schaffen, denn die Freude ist ja der Ursprung aller unserer Bestrebungen, die Freude am Bergsteigen, am Zusammensein mit Bergkameraden, die Freude am Leben.

Wir laden deshalb alle Oberländer und Oberländerinnen herzlich ein zu dem

FESTABEND

des 50jährigen Bestehens der Sektion Oberland

mit Musik und Unterhaltung

am 5. Juli 1949, 19 Uhr

im Saale des Augustinerkellers, Arnulfstraße 52

Eintritt frei!

Saaleröffnung um 18 Uhr.

Namen der Jubilare!

Infolge Platzmangels veröffentlichen wir zunächst nur die Namen der Mitglieder, die seit 50 Jahren dem Alpenverein bzw. der Sektion angehören:

Girisch Max, Verw.-Ob.-Sekretär, Mü-Obermenzing

* Kiene Franz, Oberlehrer a. D., Sonthofen-Binswangen

Kubel Otto, Kunstmaler, Garmisch-Partenkirchen

Mayr-Malyoth Ed., Regierungsrat a. D., München

Nöth Georg, Bankbeamter i. R., München

* Raczynski Robert, Ob.-Reg.-Rat, Großhesselohe

Riffel Philipp, Landger.-Präs. a. D., Mü-Solln

* Dr. Rofsi Otto, Abt.-Präsident a. D., Grafrath

Schießl Fritz, Landger.-Präsid. a. D., Söcking

Schoekiel Engelbert, Justizrat, Tegernsee

Schneidt Wilhelm, Landger.-Präsid. a. D., München

Schmidt Adolf, Ob.-Ingenieur i. R., Percha

* Wärthl Heinrich, Bankbeamter, München

Weinmann Oskar, Rechtsrat a. D., München.

Eines unserer wenigen Gründungsmitglieder, Herr Heinrich Wärthl, ist, wie wir soeben hören, leider nunmehr auch verschieden.

Wir werden ihm ein ehrendes, dankbares Gedenken für seine langjährige Treue bewahren.

* = Gründungsmitglieder.



EHRENMITGLIED GEORG DAIGELE

Untrennbar mit der Entwicklung unseres Arbeitsgebiets im Zahmen Kaiser und unserer Hütte Vorderkaiserfelden ist der Name unseres Daigele verbunden. Schon kurz nach seinem 1902 erfolgten Eintritt in die Sektion stellte sich Daigele 1906 der praktischen alpinen Arbeit als Wegwart im Kaiser zur Verfügung und beging mit Farbtopf und Pinsel, nicht selten mit Wegtafeln schwer bepackt, das ganze Gebiet, wobei er auch auftretende Schwierigkeiten in glücklicher Weise zu meistern wußte. So brach er mit etlichen Litern „Tiroler“ den Widerstand der Feld- und Hochalmbauern, die ihm die Durchmarkierung ihrer Almen verwehrten. Sein Hauptverdienst war aber 1912 die Erbauung des Winkelkarsteigs, mit der er das wildromantische Winkelkar erschloß und die große Ost-West-Durchquerung des ganzen Arbeitsgebietes schuf.

Große Bauprojekte hatte Oberland um diese Zeit in Vorderkaiserfelden vor; sie durchzuführen wurde Daigele berufen, und so vertauschte er sein Wegwartamt mit dem eines Hüttenwarts, und bereits im Sommer 1913 führte er den Umbau der alten Hütte durch und errichtete den Bau eines Schlafhauses. Seit dieser Zeit war er auch in den schwierigsten Zeiten des Kriegs und der Inflation bestrebt, alles zu tun, um Vorderkaiserfelden in besten Zustand zu setzen und zu erhalten. Und Arbeit gab es immer genug. So wurde, um nur einiges anzuführen, 1926 der Zwischenraum zwischen Haupt- und Schlafhaus ausgebaut, 1930 die Wasserleitung vollständig überholt und neuerlegt und 1931 die elektrische Beleuchtung eingerichtet.

So betreute Daigele, bis ihn 1936 sein Gesundheitszustand zwang, sein Amt niederzulegen, Vorderkaiserfelden in einer Weise, daß ihm mit Recht der Name eines „Vaters von Vorderkaiserfelden“ gegeben wurde, denn wie ein guter Hausvater um seine Heimat besorgt ist, so war er um „seine“ Hütte bemüht.

So.

UNSERE SEKTIONS-FÜHRUNGSTOUREN

Und nun zu den Veranstaltungen, die wir für diesen Sommer vorgesehen haben:

Um allen Oberländern und Oberländerinnen Gelegenheit zu geben, mit frohen Bergkameraden unter zuverlässiger Führung die schönsten Punkte unserer heimischen Bergwelt zu besuchen, hat unser Tourenwart, Herr Georg Richter, ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das jedem Geschmack und jedem Können etwas Zusagendes bietet. Wir laden daher herzlich ein und bitten um rege Beteiligung an den

Sektions-Führungstouren

(Über die Abfahrtszeit und die Tour geben die Führer Auskunft)

Pfingsten 5./6. Juni:

Wörner

Führer: Herr Hädler, HTG, Donnersbergerstr. 25; Tel. 560891/5990.

Schöttelkarspitze—Soiernspitze

Führer: Herr Bucher, HTG, Lindwurmstr. 72.

12. Juni:

Heimgarten—Herzogstand

Führer: Herr Schumann, HTG, Widderstr. 10.

26. Juni:

Notkarspitze—Brünstelskopf—Vorderer Feldkopf

Führer: Herr Richter, HTG, Harmatinger Str. 6, Tel. 72586.

3. Juli:

Mathaisenkar—Hochblassen—Alpspitze

Führer: Herr Schumann, HTG, Widderstr. 10.

10. Juli:

Schlagalm—Bärnalpscharte—Bärnalpspitze—Schlichtenkarspitzen evtl. bis Vogelkarspitze

Führer: Herr Seyfarth, Sendlinger Str. 29/4; Tel. 41509/540.

17. Juli:

Kreuzspitze—Kreuzspitzl—Schellschlicht

Führer: Herr Richter, HTG, Harmatinger Str. 6; Tel. 72586.

24. Juli:

Dreiterspitze

Führer: Herr Schepping, Trogerstr. 48; Tel. 44117.

31. Juli:

Höllental—Riffelscharte—Riffelspitzen

Führer: Herr Brückl, HTG, Keferloher Str. 96; Tel. 51601/584 (BMW).

7. August:

Watzmann (Hoheck—Mittelspitze—Südspitze)

Führer: Herr Schepping, Trogerstr. 48; Tel. 44117.

15. August:

Westliche Karwendelspitze—Linderspitzengrat

Führer: Herr Heitner, HTG, Ganghoferstr. 60; Tel. 62225 (17—18 Uhr).

21. August:

Rund um das Gumpenkar

(Geiselstein—Gabelschrofen—Gumpenkarspitze—Krähe—Hochplatte)

Führer: Herr Hofmann, Ursulastr. 7; Tel. 458885.

Urlaubstour (Ende August — 8 Tage): Heilbronner Weg

Interessenten wenden sich an Herrn Hädler, Donnersbergerstr. 25; Tel. 560891/5990.



Unsere Winkelmoos-Hütte

VON UNSEREN HÜTTEN BERICHTEN WIR

Wer sich selbständig machen will, der findet auf unseren Hütten Unterkunft und die Möglichkeit zu vielen lohnenden Touren ebenso wie auch zu beschaulicher Erholung. Was uns an Hütten noch verblieben ist, befindet sich jetzt in gutem baulichen Zustand und ist auch hinreichend mit Decken und Küchengerät versorgt. Daneben ist es uns gelungen, neue Unterkunftsmöglichkeiten zu schaffen, und wir wollen deshalb gleich am Anfang die jüngste unserer Hütten vorstellen, die

Schwarzenkopfhütte,

die wir zu Ehren unseres 50jährigen Bestehens „Jubiläumshütte“ getauft haben.

Wir haben den ehemaligen Mulistall der Polizeihütte am Schwarzenkopf zunächst pachtweise erwerben können und mit dem Ausbau angefangen. Bisher ist etwa ein Drittel des großen Gebäudes für unsere Zwecke ausgebaut.

Die Hütte hat sich bereits im Winter eines regen Besuches erfreut und jetzt durch die Beschaffung von 50 Holzbetten und die Einrichtung des elektrischen Lichtes, das ein Mitglied kostenlos installiert hat, sowie durch die Anbringung von 5 Waschbecken eine erhebliche Verbesserung erfahren. Sie liegt in einem unserer schönsten Schigebiete, eröffnet aber auch dem Sommerbesucher eine Fülle von schönen und aussichtsreichen Touren jeden Schwierigkeitsgrades. Die Ruhebedürftigen finden hier idyllische Erholungsmöglichkeit und sogar Badegelegenheit drunten im Spitzingsee. Vom Bahnhof Fischhausen-Neuhaus besteht regelmäßig Fahrgelegenheit zum Spitzingsattel und von dort aus kann man die Hütte entweder in etwas mehr als einer Stunde auf ganz bequemem Weg über die Wurzhütte oder in wesentlich kürzerer Zeit auf dem etwas steileren Sommerwege erreichen.

Die Bewirtschaftung der Hütte liegt in den Händen unseres Mitgliedes Willy Glöckler, der bemüht ist, eine reichliche und gute Verpflegung zu angemessenen Preisen zu bieten und der damit bei allen Besuchern Zufriedenheit ausgelöst hat.

Leider macht unsere schlechte finanzielle Lage den weiteren Ausbau der Hütte zu einem sehr schweren Problem. Wir rufen deshalb alle Oberländer auf, den Ausbau weiter zu fördern durch den Ankauf von Bausteinen zu 3.—, 5.— oder 10.— DM, die in der Geschäftsstelle zu haben sind oder durch Überweisungen auf unser Postscheckkonto 46 64 beim PSA München.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß unser alter Oberländergeist, der schon einmal in schwerer Zeit den Aufbau einer unserer schönsten

Hütten — der Falkenhütte im Karwendel — ermöglicht hat, auch diesem Werk zur Vollendung helfen wird.

Dank wollen wir hier allen unseren Jubilaren aussprechen, die als Spende durch den Kauf von Bausteinen den Baufonds der Hütte wesentlich unterstützt haben.

*

Gebaut wurde auch in aller Stille auf der

Winklmoosalm.

Der Hüttenwart, Herr Gilch, berichtet, daß in neuen Räumen 16—18 Personen Schlafgelegenheit und im erweiterten Tagesraum gemüthlichen Aufenthalt finden können. Damit wird diese Hütte, die gerade im Sommer allen Erholungssuchenden einen friedlichen Urlaub bieten kann, von mehr Mitgliedern als bisher besucht werden können.

Unsere Sommergäste bitten wir um rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle.

In diesem Zusammenhang machen wir auf die Reichsbahnomnibusse aufmerksam, die von München nach Reit im Winkl eine gute Verbindung ermöglichen. Wegen des Fahrplans kann die Geschäftsstelle jeweils Auskunft erteilen.

*

Nicht viel Neues gibt es von der

Riesenhütte

zu berichten. Sie war lange Zeit unser Sorgenkind, weil wir es nicht allen Besuchern recht machen konnten — den Selbstversorgern auf der einen und den Freunden einer vollen Bewirtschaftung auf der anderen Seite. Es scheint uns aber nach den Erfahrungen des Winters jetzt gelungen zu sein, eine für beide Seiten tragbare Lösung zu finden: unser neuer Hüttenwächter, Herr Ramsauer, trägt den einen durch Verabreichung einer einfachen Verpflegung Rechnung, während andererseits die Rechte der Selbstversorger gewahrt geblieben sind.

*

Schnell und leicht zu erreichen ist die

Sighütte

am Südhang des Wendelsteins. Man gelangt zu ihr in 1½stündigem Steigen von Osterhofen oder, wenn man vom Steigen gar nichts wissen will, durch eine schöne Fahrt mit der Bahn von Brannenburg zum Wendelstein und einen dreiviertelstündigen Abstieg. Wer eine etwas primitive Unterkunft nicht scheut, findet reichlichen Ausgleich durch die prächtige Aussicht und die schöne Lage. Im Winter locken löhnende Abfahrten am Wendelstein und drüben am Sudelfeld.

Der Hüttenwart, Herr Math. Lechner, München 8, Sedanstr. 7/0, bittet aber alle Besucher, sich durch Teilnahme an gelegentlichen „Arbeits-touren“ an der Erhaltung der Hütte zu beteiligen. Wer noch nie an einem solchen Arbeitsdienst teilgenommen hat, der sollte es schon einmal versuchen: oft macht die lustige Gesellschaft der mitarbeitenden Bergkameraden ihn zu einer recht fröhlichen Veranstaltung, und man möchte die Erinnerung daran ebensowenig missen wie die an manche Tour.

Übrigens: was für die Siglhütte recht ist, sollte den Stammesbesuchern aller anderen, nicht bewirtschafteten Hütten billig sein! Jeder Hüttenwart wird sich freuen, wenn seine Besucher auf diese Weise ihr Interesse bekunden.

*

Der Hüttenwart der

Rauhalm

Herr Bernh. Dressen, Wörthstr. 31/IV, berichtet, daß seine Hütte für die Allgemeinheit nur im Winter zugänglich ist. Sie ist in ca. 1400 m Höhe am Fuße des Seekarkreuzes gelegen. Der etwas beschwerliche, 3½- bis 4-stündige Aufstieg von Lenggries wird durch schöne Tourenmöglichkeiten von der Hütte aus reichlich belohnt. Es stehen 16 Matratzenlager mit guten Decken zur Verfügung, auch reichliches Geschirr und sonstiges Inventar sind vorhanden. Da keine zusätzliche Verpflegungsmöglichkeit besteht, hat jeder Besucher für seinen Proviant selbst zu sorgen. Die Hütte ist in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April geöffnet.

Anmeldungen für diese Hütte wollen ausnahmsweise beim Hüttenwart selbst erfolgen, der sie nach Möglichkeit der Reihe nach berücksichtigen wird.



Schwarzenkopf-Hütte

Allgemeines über die derzeit zugänglichen Privat- und Pacht-hütten der „Alpenverein-Sektion Oberland e. V.“ in München

Unsere Hütten sollen unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen. Es darf höchstens gelegentlich ein Gast mitgebracht werden.

Mit Unterkunft rechnen kann nur, wer sich rechtzeitig (bei Urlaub drei Wochen zuvor) in der Geschäftsstelle angemeldet hat.

Dort sind Schlüssel und Übernachtungsscheine erhältlich.

Der Holzvorrat der Hütte ist nur für den Winter da. Im Sommer müssen sich die Besucher mit Fallholz aus der Umgebung der Hütte selbst versorgen. Für den Winter müssen sich die Besucher in angemessener Weise am Holzmachen beteiligen.

Die Hütten sind aufgeräumt und mit einem kleinen Vorrat an Wasser und Kleinholz zu verlassen, Türen und Fenster sind gewissenhaft zu verschließen und zu sichern.

Hüttengebühren:

Mitglieder der Alpenverein-Sektion Oberland e. V.	DM —.70
Mitglieder anderer Sektionen	DM 1.40
Gäste (Nichtmitglieder)	DM 2.10

Die Hütten sind alle unbewirtschaftet, Kochgelegenheit ist vorhanden.

Siegelhütte 1300 m am Wendelstein-Südhang:

15 Lager. Bahnstation: Osterhofen, 1½ Std.

Winklmoosalm 1160 m bei Reit im Winkl:

16 Lager. Bahnstation: Marquardstein. Auto: Seegatterl, 1½ Std.

Für diese beiden Hütten Anmeldung und Schlüssel nur in der Geschäftsstelle, München 15, Schillerstr. 18/II.

Riesenhütte 1345 m an der Hochriß:

50 Lager. Bahnstation: Frasdorf, 2 Std.

(Ständige Aufsicht auf der Hütte, Teewasser, Kaffee, Suppe und Schiwasser erhältlich, sonst Selbstverpflegung-Kochgelegenheit.)

Anmeldung nur für Feiertage (Weihnachten, Neujahr, Ostern) in der Geschäftsstelle notwendig.

Schwarzenkopfhütte (Nebengebäude) 1336 m:

40 Lager. Bahnstation: Neuhaus, 2½ Std.

Die Hütte ist bewirtschaftet (Strohsacklager).

Rauhalm 1430 m bei Lenggries (nur im Winter benützlich):

20 Lager. Bahnstation: Lenggries, 4 Std.

Für diese Winterhütte ist die Anmeldung und der Schlüssel bei Bernhard Dressen, München 8, Wörthstr. 31/IV.

DIE ABTEILUNGEN BERICHTEN

Und nun, liebe Oberländer, wollen wir Euch von der Tätigkeit unserer Untergruppen berichten, die ja den eigentlichen aktiven Kern der Sektion bilden.

Da ist zunächst unsere Hochtouristengruppe, die einst die beste bergsteigerische Tradition verkörperte und viele glanzvolle Namen hervorgebracht hat. Lange ist es still um sie gewesen, und manches Mitglied mag sich besorgt nach ihrem Verbleib gefragt haben. Nun haben wir ihrem Mitglied, Herrn Richter, Raum für einen ausführlichen Bericht gegeben und Sie werden sehen, daß auch hier nicht geschlafen wurde und vielversprechende neue Entwicklungen sich anbahnen.

„HTG“

Erst spät nach der Lizenzierung des Alpenklubs Oberland hatte sich die HTG zusammenfinden können. Das lag daran, daß gerade diese Gruppe schwer vom Krieg betroffen worden war. Viele sind gefallen oder, an ihrer Gesundheit geschädigt, zurückgekehrt. Von manchem wissen wir noch nicht, ob er jemals wiederkehren wird. Am 2. Juni 1948 versammelten wir uns das erste Mal nach Kriegsende. Wir wählten zum Leiter der Gruppe unseren ewig jungen Pionier Hans Pausinger, da der bisherige Leiter der HTG, Herr Hans Bliemel, infolge Arbeitsüberlastung sein Amt abgeben mußte. Seit der Einberufung unseres gefallenen Hans Kolb hatte Hans Bliemel die Geschicke der HTG geleitet. Er hatte die Verbindung der Heimat mit draußen in beispielhafter kameradschaftlicher Weise aufrechterhalten und die Gruppe bis zum Kriegsende in Schwung gehalten im Sinne ihrer Tradition. Es sei ihm an dieser Stelle nochmals gedankt.

In der ersten Versammlung wurde beschlossen, an den alten Richtlinien der HTG festzuhalten, und des weiteren, Jugend heranzuziehen und ihr behilflich zu sein, die auf schweren Fels- und Eisfahrten notwendigen Eigenschaften, wie Erfahrung, Können, Zuverlässigkeit und Kameradschaft, zu erwerben.

Erschwerend für den Anfang war auch das Fehlen jedweder guter Ausrüstungsgegenstände. Vom alten Bestand war nicht viel übrig geblieben. Es mangelte und mangelt auch heute (trotz einiger inzwischen möglich gewesener Neuanschaffungen) noch an Seilen, Schlafsäcken, Zelten, Kochern, Steigeisen und anderen notwendigen Dingen. Es muß versucht werden, diesem Übelstande im Interesse der hochalpinen Tätigkeit der Gruppe abzuhelpen.

Der Tourenbericht für die schlimme, lange vitaminarme Zeit nach dem Kriege mit ihren überdies schlechten Beförderungsmöglichkeiten,

bis 30. 9. 48, schließt mit 1265 Gipfeln. Darunter sind 154 Gipfel mit der Bezeichnung „überaus und äußerst“, 152 Gipfel „sehr schwierig“ und 183 Skigipfel über 2000 m. Das ist im Hinblick auf die erwähnten Zeitverhältnisse und die Raummenge, in der wir unsere Tätigkeit ausüben müssen, ein Beweis für die Regsamkeit innerhalb der HTG.

Die Verbindung mit den auswärts wohnenden Mitgliedern der Gruppe wird kameradschaftlich aufrechterhalten. Die Schönfeldalm (am Schönfeldjoch bei Ursprung), in der wir für den Winter einen Raum gemietet hatten, steht noch. Leider ist dieses Gebiet für uns noch „tabu“. Wir hörten aber, daß unser Inventar noch vorhanden ist. Wir wollen versuchen, im Laufe dieses Jahres mehr Klarheit darüber zu erhalten.

Eine gemeinsame Fahrt auf die uns freundlichst für diesen Zweck von Herrn Schaarschmidt zur Verfügung gestellte Plankenstein-Hütte führten wir im Herbst durch. Außerdem einige Arbeitsdienst-Fahrten auf unsere Schwarzenkopfhütte.

Auf der HTG-Hauptversammlung wurde erneut beschlossen, die festgelegten Richtlinien streng einzuhalten unter Beachtung der Notwendigkeiten, die uns die neue Zeit auferlegt. Die extrem sich betätigende Jugend soll in jeder Weise unterstützt werden. Es wurde auch wieder die Durchführung eines alpinen Abfahrtslaufes innerhalb der Gruppe selbst beschlossen sowie die Abhaltung von Vorträgen belehrender und unterhaltender Art, Gemeinschaftsfahrten in Eis und Fels, der gemeinschaftliche Besuch anderer Vorträge, freundschaftliche Beziehungen zu ähnlichen Gruppen anderer Sektionen usw. Am Abfahrtslauf der Sektion in diesem Jahre beteiligten wir uns ebenfalls wieder.

Die HTG trifft sich an jedem 1. Mittwoch des Monats. Da der Gruppe jetzt in unserer neuen Geschäftsstelle das Sitzungszimmer für ihre Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt wurde, ist endlich dem immer wieder angeschnittenen Übelstande abgeholfen worden, der sich bisher hemmend auf das Leben der Gruppe, die nirgends recht unterkommen konnte, abgeholfen worden. Wir danken der Sektionsleitung für das uns entgegengebrachte Verständnis. Für die Sektionsmitglieder veranstaltet die HTG augenblicklich einen Kletterkurs, der unter der Leitung ihres Mitgliedes Hans Zauner steht und 42 (!) Teilnehmer aufweist. Weiterhin stellen sich die Angehörigen der HTG dem Sektionstourenwart zur Führung von Bergfahrten zur Verfügung. Mit den beiden Sektionsgruppen „Jugend“ und „Jungmannen“ besteht ein gutes Einvernehmen.

Die HTG hat sich immer hilfsbereit eingesetzt, wenn es galt, Leute aus Bergnot zu retten oder Verunglückte zu bergen. In den Annalen der Gruppe finden sich viele Aufzeichnungen über anerkanntswerten Einsatz für diese gute Sache. Die Gruppe hat jetzt einen Mitgliederstand von 41 Mann. Die Oberländer mögen aus dieser Schilderung ersehen, daß die HTG sehr regsam und bestrebt ist, die alten, schönen Traditionen hoch zu halten.

Georg Richter
HTG

Anschließend an unsere Hochtouristen von heute sollen die von morgen das Wort zu ihrem Bericht haben:

Jungmannschaft

Leitung: Josef Sobez, München 12, Landsberger Straße 104/IV.

Heimabend: jeden Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstr. 18/II, um 19.30 Uhr.

Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die Mitglieder bei uns werden wollen, sind herzlich willkommen.

In der wiedererstandenen Jungmannschaft zeigen sich Ansätze, die ein baldiges Heranwachsen zur früheren Bedeutung erwarten lassen. Beim Wettlauf der Sektion gelang es der J.M., eine Reihe der besten Plätze zu belegen. Aber auch die Bergsteigerei kam in der letzten Zeit nicht zu kurz. Einige Seilschaften führten im Wetterstein verschiedene erwähnenswerte Winterbergfahrten durch. So wurden die Alp Spitze über die Nordwand, der Hochblassen über den Gaifgrat und der Hochwanner über die Nordwand erstiegen. Es rührt sich wieder etwas in der Jungmannschaft!

*

Das gleiche läßt sich aber auch sagen von der

männlichen Jugendgruppe

Diese will allen bergbegeisterten Jungen von 15 bis 18 Jahren Gelegenheit geben, unter geeigneter Führung Fahrten in unsere schöne Bergwelt zu machen.

Die Gruppe hat jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr ihren Heimabend im Gasthaus „Zur alten Post“, Ecke Agnes- und Isabellastr.

Der Leiter, Herr Max Schaarschmidt, München 12, Balanstr. 13/III, Tel. 60 0 81, bittet alle Mitglieder, ihre Söhne der Gruppe anzuvertrauen, um sie zu tüchtigen und frohen Bergsteigern zu erziehen. Die einzige Pflicht besteht im Besuch der Heimabende und in der Teilnahme an mindestens 5 Führungstouren im Jahr.

*

Aber auch für unsere Mädels ist gesorgt. Die Leiterin der

weiblichen Jugendgruppe,

Frl. Loni Mayer, München 5, Geyerstr. 20/IV (Tel. 33 9 55), heißt alle Mädchen im Alter von 14—18 Jahren, die Interesse zeigen, herzlich willkommen.

Die Heimabende finden jeden 3. Mittwoch im Monat im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstr. 18/0 Rgb. statt. Der Besuch der Heimabende ist Pflicht. Monatlich werden 2 gemeinsame Fahrten durchgeführt. Alle Mitglieder sollen sich möglichst rege daran beteiligen.

*

Umgekehrt wie der vielbesungene Weihnachtsbaum macht es unsere

Schiabteilung:

Sie grünt sogar zur Sommerszeit, nicht nur im Winter, wenn es schneit: ihr Leiter, Herr Außerbauer, berichtet:

„Wir treffen uns wieder am Donnerstag, den 23. Juni 1949, im Clubzimmer des Pschorrbräu, Neuhauserstraße. Der alte Stamm hat sich zusammengefunden und die Jungen sind zur Schiabteilung gestoßen und so bauen wir gemeinsam an unseren Idealen. Am 25. Juni 1949 fahren wir zur Sonnwendfeier auf die Riesenhütte. Wir werden einen Omnibus bekommen. Zu dieser Fahrt laden wir auch die Mitglieder der Sektion ein, mit uns den Holzstoß auf dem Riesenberg zu entzünden. Teilen Sie raschest der Geschäftsstelle mit, wieviel Plätze Sie benötigen. Die Anmeldung muß verbindlich sein.

Wir beabsichtigen, unsere Zusammenkünfte den Sommer über durchzuhalten, um unseren Zusammenhalt weiter zu festigen. Im Juli ist eine Alpzufahrt vorgesehen. Interessenten wollen sich schon jetzt bei der Geschäftsstelle anmelden. Schiabteilungszeichen sind eingetroffen. Auf Wiedersehen am 23. Juni 1949!

A u ß e r b a u e r.“

*

Auch unsere Photographen waren nur scheinot! Mit dem Wiederauftauchen des Photomaterials setzt auch unsere

Photo-Abteilung

zu neuem Leben an. Sie wird in allernächster Zeit ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Wir haben unsere alten, treuen Mitglieder nicht vergessen, aber bewußt und mit Bedacht die geeignete Zeit abgewartet. Die Akten und Unterlagen der Abteilung sind durch den Krieg zu Verlust gegangen. Wir bitten deshalb unsere alten Mitglieder und neue, die der Abteilung in Zukunft wieder angehören wollen, um eine kurze Kartenachricht mit ihrer jetzigen Anschrift an die Geschäftsstelle der Sektion (Schillerstraße 18.) Eine Einladung zu unserem ersten Zusammentreffen wird Ihnen dann rechtzeitig zugehen.

Bis dahin wünscht der Leiter, Herr Josef Meyer, allen Mitgliedern ein Berg-Heil!



Wir bitten Sie nun um Ihre Aufmerksamkeit für wichtige Mitteilungen unserer

GESCHAFTSSTELLE:

Jahresbeiträge 1949

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Dezember 1948 wurden einstimmig für das Jahr 1949 folgende Beiträge festgesetzt:

für A-(Voll-) Mitglieder DM 12.—

für B-Mitglieder DM 6.—

(Ehefrauen, die dem elterlichen Hausstand angehörenden Söhne und Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern sowie Studierende oder in der Ausbildung begriffene Mitglieder, ohne Rücksicht auf das Alter.

Für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Alpenverein angehören, auf Antrag);

für C-Mitglieder

(die noch einer anderen Alpenvereins-Sektion als Mitglied angehören und die Jahresmarke durch diese beziehen) DM 6.—; für Kinder unter 18 Jahren von Mitgliedern DM 1.—.

Gebührenfrei wird die weiße Ehefrauenkarte, die in der Geschäftsstelle gegen Ausweis zu erhalten ist, abgegeben. Wir bemerken, daß Inhaberin dieser weißen Ehefrauenkarte weder Mitglied noch versichert ist.

Wir bitten unsere Mitglieder um baldige Einzahlung der Beiträge für 1949, um ihnen den Anspruch auf Entschädigung bei einem allenfalls vorkommenden alpinen Unfall zu sichern, da die Versicherung erst mit der Beitragszahlung wirksam wird. Sollten Mitglieder ihren Beitrag 1949 mit dem bisherigen Satz von DM 10.— oder DM 5.— bereits entrichtet haben, so wäre noch der Restbetrag einzusenden. Zur teilweisen Deckung der Portoauslagen bitten wir auch einen entsprechenden Betrag mit zu entrichten. Bei alten, treuen Mitgliedern, die durch Not zum Austritt gezwungen wären, wird der Beitrag ermäßigt oder erlassen.

Die Mitgliedskarte ist nur mit Bild, Sektionsstempel und Jahresmarke gültig.

*

Die Sektionsabende finden während des Sommers jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Augustinerkeller, Arnulfstr. 52, statt. Bei schönem Wetter im Freien an reservierten Tischen auf der rückwärtigen Terrasse, bei schlechtem Wetter im Saal.

Die Unfallversicherung der Alpenvereins-Sektionen vergütet dem Inhaber der gültigen Jahresmarken bis zu

DM 600.— für den Todesfall,

DM 500.— für Bergungskosten,

DM 5000.— für Invaliditätsfall.

Wir möchten unsere Mitglieder auch auf die „Mitteilungen“, die der „Alpenverein (Landesarbeitsgemeinschaft Bayern) e. V.“ herausgibt, aufmerksam machen. Die Mitteilungen erscheinen monatlich und enthalten interessante Aufsätze alpiner Art, Hinweise, Nachrichten und Inserate. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM —.90 zuzüglich DM —.12 Zustellgebühr = zusammen DM 1.02. Bestellungen sind bei der zuständigen Postanstalt aufzugeben; evtl. noch nähere Auskünfte durch den Verlag Fritz Schmitt, München 27, Duppeler Straße 20.

Aufnahme-Formblätter sind durch die Geschäftsstelle erhältlich. Zur Aufnahme in die Sektion ist Vorschlag durch 2 Sektionsmitglieder als Bürgen erforderlich.

Hüttenschlüssel für A.V.-Hütten sind in der Geschäftsstelle gegen Einsatz und Leihgebühr erhältlich.

*

Sonnwendfeier auf der Riesenhütte am 25. Juni 1949

Die Schiabteilung lädt die Sektionsmitglieder herzlich zur Sonnwendfeier am 25. Juni 1949 ein.

Abfahrt: Samstag, 25. Juni, ab Südbau Hauptbahnhof, 14.30 Uhr, mit Omnibus nach Frasdorf; Rückfahrt: Sonntag-Abend.

Fahrpreis **6.60 DM.**

Anmeldung und Fahrpreiseinzahlung bei der Geschäftsstelle der Sektion bis spätestens 22. Juni 1949.

Aus Mitgliederkreisen werden zum Kauf (Tausch) angeboten:
Zeitschriften des D.-Oe. A.V.; versch. alpine Bücher etc.; Berg- und Schistiefel in versch. Größen; Eispickel; Steigeisen; Kletterseil (30 m); ein Klepper-Faltboot; Ski; Stöcke; Felle; Lawinenschnur. Trachtenjacke; Windbluse gebr. (Am.); Schlittschuhe; Spiegelschrank; Waschtisch; Nähmaschine. Näheres: Geschäftsstelle.

Bekanntmachungen der Sektion erscheinen jeden Montag in der „Süddeutschen Zeitung“ und im „Münchener Merkur“ und sind ausgehängt in den Sporthäusern Münzinger und Schuster.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß der „Münchener Merkur“ voraussichtlich jeden Freitag und die „Abendzeitung“ jeden Donnerstag eine Seite einem alpinen Teil widmet. Die „Abendzeitung“ wird darin auch unsere Bekanntmachungen bringen.

Alpine Literatur

„Deutsche Heimatkarte“. Unter diesem Namen hat der „Deutsche Kunstverlag“, München/Berlin, ein neues Kartenwerk in Angriff genommen, dessen zwei erste Blätter „Wetterstein/Karwendel“ und „Chiemsee/Berchtesgaden“ soeben erschienen sind. Auf einem Blatt vereinigt jede der Karten eine gute, farbige Übersichtskarte mit einem überraschend reichhaltigen Text. So erfährt jeder Benutzer alles Wissenswerte über Geschichte, Kunstgeschichte, Geologie, Mineralogie und Pflanzenwuchs sowie Interessantes über Ortschaften und Berge der von ihm durchwanderten Gegend, ohne ein schweres und unhandliches Buch mit sich führen zu müssen. Auch bei der Vorbereitung einer Tour kann die Karte gute Dienste leisten. Wenn es sich auch nicht um eine ausgesprochen alpine Karte handelt, so wird doch auch ein Bergsteiger aus der Benützung viel Vorteil ziehen können.



Eine Bitte an unsere Mitglieder: Adressenänderungen sofort melden! Bei allen Zuschriften und Zahlungen möglichst Mitgliedsnummer mitangeben und... leserliche Unterschriften!

Im übrigen steht der neue Leiter unserer Geschäftsstelle, unser Mitglied, Herr Josef Meyer, allen Mitgliedern stets gerne mit Rat und Auskunft zur Verfügung.



Alpenverein

Am 7./8. 10. schlossen sich die Landesarbeitsgemeinschaften Bayern und Nordwestdeutschland auf einer Tagung in Coburg zum „Alpenverein“ zusammen, und es verlohnt sich wohl, dies zum Anlaß zu nehmen, um einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Vereins und seiner Sektionen seit Kriegsende zu geben.

Als die Alliierten im Mai 1945 einmarschierten, verboten sie jede Vereinstätigkeit, womit auch der Deutsche Alpenverein, der schon durch die Grenzziehung zwischen Österreich und Deutschland auseinandergefallen war, und seine Sektionen stillgelegt waren. Vergeblich waren alle Bemühungen des Jahres 1946, die Vereinsarbeit wieder aufnehmen zu dürfen; erst im Januar 1947 ließ sich die Militärregierung dazu herbei, die Sektionen zu lizenzieren und damit die Genehmigung zu praktischer Arbeit zu erteilen; doch blieben die Vereine auf Ortsbasis, d. h. auf den Stadt- und Landkreis ihres Sitzes, beschränkt, über den sie nicht hinausgreifen durften. Dieser Zustand lockerte sich im Laufe des Frühjahres 1947; es wurden Lizenzen auf Landesbasis, d. h. für ein ganzes Land, erteilt, womit der Zusammenschluß der sämtlichen bayerischen Alpenvereinssektionen und am 18. 5. 47 die Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bayern des Alpenvereins ermöglicht wurde. Auch in den anderen Ländern der Bizone bildeten sich Landesarbeitsgemeinschaften, so in Württemberg-Baden, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Nordwestdeutschland einschließlich Hamburg. Diese blieben zwar ebenso wie Bayern auf ihre Landesgrenzen beschränkt, suchten aber miteinander Fühlung zu bekommen und gründeten im Herbst 1948 einschließlich der LAG Bayern eine Interessengemeinschaft (IG) zur Förderung gemeinschaftlicher Belange. Leider kam die IG über theoretische Beratungen nicht hinaus und versagte in der praktischen Arbeit. So entschloß sich die LAG Bayern im Spätsommer 1949, als der westdeutsche Staat in Art. 9 I des Grundgesetzes den Deutschen die volle Freiheit des Vereinswesens wiedergab, dem Gedanken näherzutreten, einen Alpenverein über die

Grenzen Bayerns hinaus zu bilden. Eine Einladung der nordwestdeutschen und Hamburger Sektionen zu ihrer Tagung in Hameln vom 17./18. 9. 49 gab die Gelegenheit, den Gedanken eines Alpenvereins praktisch weiter zu verfolgen.

Grundsätzlich wurde dabei der Standpunkt vertreten, daß die LAG als eine dem Alpenverein fremde, nur aus dem Zwang der politischen Verhältnisse entstandene Instanz verschwinden und die einzelnen Sektionen wieder die satzungsmäßigen Mitglieder des Alpenvereins werden müßten.

Nach eingehender Aussprache beschlossen die nordwestdeutschen und Hamburger Sektionen, ihren Verband aufzulösen und sich mit den bayerischen Sektionen zum Alpenverein zusammenzuschließen. Der Zusammenschluß sollte auf einer weiteren Tagung der LAG Bayern, die ebenfalls ihre Auflösung zusagte, erfolgen. Diese Tagung fand am 7./8. 10. in Coburg statt. Zu ihr wurden auch die Sektionen der übrigen LAGs, Württemberg-Baden, Hessen und Nordrhein-Westfalen, eingeladen; doch blieben diese der Tagung fern, weil sie, wie sie mitteilten, die Bildung eines Alpenvereins mit Rücksicht auf die Verhältnisse in der französischen und russischen Zone für verfrüht halten und mit einigen Punkten der Satzung, insbesondere dem Stimmrecht der einzelnen Sektionen, nicht einverstanden sind. So schlossen sich in Coburg lediglich die 125 bayerischen und 19 nordwestdeutschen und Hamburger Sektionen zum Alpenverein zusammen und bilden damit einen Grundstock von rund 61 000 Alpenvereinsmitgliedern, dem die noch außenstehenden Sektionen jederzeit beitreten können. Der Sitz des Vereins, der in das Vereinsregister eingetragen wird, ist München, wo auch die Verwaltung geführt wird.

Inzwischen haben die westdeutschen Sektionen am 22./23. 10. in Ingelheim bei Darmstadt getagt und auf Grund dieser Tagung uns zu einer Aussprache eingeladen, die auch einem Beschluß der Coburger Versammlung entspricht. Am 3./4. 12. 49 wird diese Aussprache im Ulm stattfinden. Wollen wir hoffen, daß sie zu einem allseits befriedigenden Ergebnis führt.

Adolf Sotier.

Bald locken die weißen Hänge...

Inzwischen wird die Ski-Ausrüstung überprüft. Was der Ergänzung bedarf, was an Bekleidung, Stiefel, Skier und dem notwendigen Drum und Dran neu angeschafft werden muß, das kaufen Sie bei uns in sportgerechter Ausführung und zu günstigen Preisen

Münzinger Sport-

München · Marienplatz · Rathaus-Eck

Jubilare 1945—1949

40jährige Mitgliedschaft

Im Nachgang zur Meldung der Mitglieder mit 50jähriger Zugehörigkeit bringen wir nunmehr die Jubilare, die 40 Jahre dem Alpenverein oder der Sektion angehören.

Abt Xaver, Kupferbildhauer, Mindelheim.
Bauch Bernhard, Kürschnermeister, München.
Bauer Hermann, Buchhalter, Obergünzburg.
Berger Eugen, Obersekretär i. R., Mü-Großhadern.
Berrenberg Paul, rechtsk. Bürgermeister i. R., Mü-Waldtrudering.
Blum Karl, Goldschmied, München.
Böhm Theobald, Direktor, Miesbach-Stadelberg.
Bornemann Alfred, Färbereibesitzer, München.
Brandenburg Otto, Ingenieur, Mü-Pasing.
Breu Karl, Gärtneibesitzer, München.
Buchner Gottfried, Großkaufmann, München.
Dahinten Johann, Sparkassendirektor, München.
Derigs Ferdinand, Ingenieur, München.
Dietze Th. Max, Schriftsteller, Herrsching.
Dorn Josef, Geheimrat, Murnau.
Eberhardt August, Handelsvertreter, München.
Endraß Anton, Ingenieur, Mühlendorf.
Faber Emil, Inspektor a. D., Ruhpolding.
Faßbender Christ., Stadtoberamtmann, Mü-Pasing.
Fertl Albert, Ingenieur, München.
Fottner Josef, städt. Oberwerkmeister, München.
Franz Otto, Justizrat, Pfarrkirchen.
Frauß Hans, Bankbeamter, Heideck.
Dr. Friedrich Karl, Ministerialrat, München.
Fröhlich Ludwig, Expedient, München.

**Sporthaus
Schuster**

MÜNCHEN 2 · ROSENSTR. 6



TELEFON 1177

wünscht Ihnen

frohe Feiertage und einen
zünftigen Skiwinter!

Was Sie dazu noch brauchen, finden Sie im neuen ASMÜ-Winterkatalog und bei Ihrem altbewährten Ausrüster
ROSENSTRASSE 6

Geschäftszeit: 8.30 - 18 Uhr, Sa. bis 13 Uhr / Waren-Versand überallhin!

Giehler Theodor, Oberstlt. a. D., Mü-Solln.
 Gohl Emil, Gewerbestudienrat, München.
 Graf Michael, städt. Inspektor, München.
 Gratzl Max, Finanzrat a. D., Feilnbach-Jenbach.
 Groß Gustav, Direktor, München.
 Hartl Hans, Dek.-Malermeister, München.
 Haseneder Alfred, RP-Angestellter, München.
 Heinrich Karl, Oberbaurat u. Prof., München.
 Hingkeldey Karl, Regierungsrat, Pappenheim.
 Helfer Karl, Kaufmann, München.
 Hoffmann August, Bankdirektor, München.
 Hoeßl Josef, Bankbeamter, München.
 Hofmann Karl, Bankprokurist, Mü-Solln.
 Huber Adolf, Buchdruckereibesitzer, Neuhaus.
 Hueber Georg, Friseur, Volkach.
 Jäckle Josef, Metzgermeister, München.
 Jaufmann Josef, Oberstudienrat, München.
 Klein Lorenz, Amtmann, Diessen.
 Kleindienst Karl, Kaufmann, Biberach.
 Kobler Frz. Xav., Gewerbeoberlehrer, München.
 Köhler August, Kunstmaler, München.
 Kolb Anton, Weinküfer, München.
 Klemmer Franz, Rb.-Amtmann i. R., Oberaudorf.
 Lechner Hans, Regierungsrat a. D., Hechendorf.
 Leis Otto, Bankbeamter, München.
 Lochmüller Otto, städt. Kontrollmeister, München.
 Dr. Martin Alfred, Chemiker, Frankfurt.
 Meschenmoser Herm., Kaufmann, Ravensburg.
 Müller Ernst, Regierungsrat, Fürstenfeldbruck.
 Mutzl Ambros, Kasseninspektor, München.
 Meyer Gottfried, Bankdirektor a. D., Grünwald.
 Meier Hermann, Hauptmann a. D., Neustadt.
 Meier Karl, Regierungsamtman, München.
 Meier Michael, Oberpostinspektor, Amberg.
 Neuberger Frz. Xav., Bankvorstand, München.
 Dr. Noell Georg, Sanitätsrat, München.
 Ost August, Geschäftsteilhaber, Gräfelfing.
 Pausinger Hans, Architekt, München.
 Piaskowski Hans, Angestellter, Lochham.
 Pittroff Ludwig, Oberingenieur, Nürnberg.
 Plötz Theodor, Regierungsrat 1. Kl. a. D., Lehen.
 Poerringer Max, Oberingenieur, München.



Putschky Andreas, Kaufmann, Lichtenfels.
 Reblitz Georg, Postinspektor a.D., Kiefersfelden.
 Reimann Robert, Färbereibesitzer, München.
 Reinhard August, Reg.-Verm.-Rat, München.
 Reuter Heinrich, Rektor, München.
 Ruhl Karl Dr., phil. et jur., Falkenberg.
 Seitz Bernhard, Rb.-Inspektor i. R., Lenglohe.
 Seyringer Karl, Apotheker, Krailling.
 Siegert Hans, Oberingenieur, Nürnberg.
 Singerer Josef, Kaufmann, München.
 Sotier Adolf, Generalstaatsanwalt i. R., München.
 Sparrer Wilhelm, Bankbeamter, München.
 Scherzberg Otto, Oberwerkmeister, Mü-Solln.
 Schnell Fritz, Chemigraph, München.
 Schumann Ferdinand, Bankdirektor, München.
 Dr. Schumann Ignaz, Regierungsdirektor, Bielefeld.
 Schumann Robert, Landgerichtsdirektor, Augsburg.
 Dr. Stautner Franz, Rechtsanwalt, Lenggries.
 Strasser Josef, Bankbeamter, Mü-Pasing.
 Strub Albert, Blumengroßhandlg., München.
 Freih. von Tautphoeus Arthur, Bergschuldirektor i. R., München.
 Uschold Karl, Oberlehrer i. R., Hexenagger.
 Weickert Bruno, Maschinenmeister, München.
 Weigert Max, Postinspektor, Regensburg.
 Widmann Emil, Sen.-Präsident i. R., Haag.
 Wiedemann Michael, Postbeamter, Vaterstetten.
 Winkler Carl, Bankbeamter, München.
 Winklmeier August, Spenglermeister, München.
 Wirschitz Eduard, Kaufmann, München.
 Zeilmann Hans, Justizrat, Oberhöslwang.
 Zettler Christoph, Kaufmann, München.

Leider hat der Tod neue Lücken in die Reihen unserer Jubilare gerissen. Herr Max Girisch (50 Jahre Mitglied), Herr Emil Gohl und Herr Xaver Abt, Mindelheim (beide 40 Jahre) sind von uns gegangen. Herr Abt hat uns durch den Bau von Wasserleitungen auf unseren Karwendelhütten wertvolle Dienste geleistet. — Wir werden den Toten ein ehrendes Gedenken bewahren.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Sektion

am Dienstag, den 13. Dezember 1949, 19.30 Uhr, im Augustinerkeller.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht für 1949. 2. Rechnungsbericht und Berichte der Referenten. 3. Entlastung der Vorstandschaft. 4. Zuwahlen zu Bei-

sitzern. 5. Mitgliedsbeiträge für 1950. 6. Voranschlag für 1950. 7. Anträge und Verschiedenes.

Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 5. 12. in der Geschäftsstelle einzureichen.

UNSERE SEKTIONS-FÜHRUNGSTOUREN

Es hat sich zu unserer Freude gezeigt, daß viele Oberländer und Oberländerinnen sich die Gelegenheit nicht entgehen ließen, unter zuverlässiger Führung die ausgewählten schönen Gebiete unserer Bergwelt mit frohen Bergkameraden zu besuchen. Wir setzen unser Programm fort und bitten weiterhin um rege Beteiligung. Über die Abfahrtszeiten und die Tour geben die Führer Auskunft.
G. Richter, der Tourenwart.

11. Dezember: *Schleifahrt an der Riesenhütte.* Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstraße 23, Tel. 36 08 91 / App. 59 90.
- 25./26. Dezember: *Schifahrten im Oberammergauer Gebiet.* Führer: Herr Richter, HTG, Harmatinger Straße 6, Tel. 7 25 86.
- Neujahr: *Schifahrten im Winkelmoos-Gebiet.* Führer: Herr Schumann, HTG, Widderstraße 10.
8. Januar 1950: *Hirschberg-Gebiet.* Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstraße 23, Tel. 36 08 91 / App. 59 90.
15. Januar: *Längenfeldkopf-Osterfeldkopf.* Führer: Herr Hofmann, Ursulastraße 7, Tel. 45 88 85.
22. Januar: *Pürschling-Teufelstättkopf.* Führer: Herr Bucher, HTG, Lindwurmstraße 7.
29. Januar: (Diese Tour gibt der Führer noch bekannt.) Führer: Herr Seyfahrt, Sendlinger Straße 29/IV.

Falls im Verlaufe dieser Zeit der Grenzverkehr freigegeben werden sollte, wird dieses Programm geändert und durch Anschlag in der Geschäftsstelle bekanntgegeben.

Als Ausrüster für den
Ski- und Bergsport



Ein Begriff für Qualität
und Preiswürdigkeit

MÜNCHEN · AMALIENSTRASSE 71

Skiherstellung — Bekleidung — Schuhe und
sämtl. anderen Zubehör — Reparaturen

VON UNSEREN HÜTTEN BERICHTEN WIR

Jubiläumshütte am Schwarzenkopf

Emsig hat unser Mitglied Architekt Schwarz mit den bescheidenen Mitteln mit unserem Hüttenreferenten den Weiterbau betrieben, und es ist am Schwarzenkopf wohnlicher geworden. Und so kann Herr Plöbßl berichten:

Soweit es die eingegangenen Mittel erlaubten, haben wir den Innenausbau vorangetrieben, um für den kommenden Winter einigermaßen gerüstet zu sein. Weitere Schlafräume wurden geschaffen, so daß von 44 Lagern die Hälfte in Dreibettzimmern zur Verfügung steht. Sämtliche 44 Lager sind jetzt mit *Stahlfederbetten* und ein großer Teil auch mit *Aufliegematratzen* ausgestattet. Rucksackablagen und Sitzgelegenheiten sind eingebaut. Decken sind in genügender Zahl vorhanden. Ebenso ist die Waschgelegenheit gegenüber dem vergangenen Winter wesentlich verbessert.

Auch für den Nichtschifahrer lohnt es sich, die Jubiläumshütte einmal zu besuchen, welche in einer reizenden Landschaft mit dem Blick auf die „Zillertaler“ liegt. Jeden Sonntag fährt ein Omnibus um 7 Uhr vom Holzkirchner Bahnhof zur Wurzhütte, der um 17 Uhr wieder zurückkehrt. Von der Wurzhütte zur Hütte führt in einer kleinen Stunde ein ausgetretener Weg.

Die Bewirtschaftung liegt nunmehr in den Händen unseres bekannten Mitglieds Sepp *Schmidbauer*, des zweiten Bezwingers der Matterhorn-Nordwand, und seiner Ehefrau (früher Taubensteinhaus), von denen wir erwarten, daß sie ganz besonders die Belange der Bergsteiger zu berücksichtigen verstehen.

Wir danken allen Mitarbeitern und Spendern für ihre tatkräftige Hilfe, wir danken auch dem Hauptverein für das zur Verfügung gestellte Baudarlehen, bitten aber unsere Mitglieder, auch weiterhin durch den Ankauf von Bausteinen über DM 3.—, 5.— oder 10.— in der Geschäftsstelle (Postcheckkonto München 46 64) unser Vorhaben zu fördern. Wir haben jetzt auch Bausteine zu DM 1.— und folgen damit einer Anregung aus Mitgliederkreisen.

Helft alle mit, den ausgeschöpften Baufonds wieder aufzufüllen, damit eure Hütte ausgebaut werden kann.

Winklmoosalm

Der Hüttenwart, Herr W. Gilch, gibt bekannt:

Nachdem im Vorjahr die Winklmoosalm gründlich instand gesetzt und vier Zimmer eingebaut werden konnten, wurden auch in diesem Sommer verschiedene Verbesserungen und Verschönerungen ausgeführt. Genügend Wolldecken sind vorhanden und die Hütte sieht in gutem Zustand dem kommenden Winterbesuch entgegen.

Die Verbindungsmöglichkeiten sind jetzt per Bahn und auch per Postomnibus sehr gut.

Am 4. Dezember wird ein Arbeitsdienst auf der Winklmoosalm durchgeführt. Es wäre schön, wenn sich dazu einige Oberländerinnen und Oberländer melden würden. Abfahrt: Samstag, 3. Dezember, früh 8 Uhr, am Hauptbahnhof (Südbau) mit Omnibus.

Riesenhütte

Unsere alte Riesenhütte in einem bekannt schönen Schigebiet gelegen und von Frasdorf in bequem 3 Stunden erreichbar, erwartet heuer alle Oberländer in ihrer neuen Aufmachung. Die Hüttenaufsicht, Herr Ramsauer, hat mit viel Fleiß und Liebe ein gemütliches Heim geschaffen, in dem sich jeder wohl fühlen kann. Der Anbau — gleichzeitig Schiablage — ist in vergrößerter Form fertiggestellt, der große Aufenthaltsraum hat neue Bänke und Tische erhalten. Im kleinen Raum, der gleichzeitig Küche ist, gibt ein Doppelfenster mehr Licht und Aussicht ins Freie. Das Lager wurde vertäfelt und das Wasser- oder Schneetragen hat sich aufgehört, da Ramsauer eine tadellos arbeitende Seilbahn von der Quelle zur Hütte geschaffen hat.

Die Hütte ist nach wie vor eine Hütte für Selbstversorger, die lediglich eine ständige Aufsicht hat. Das bedeutet aber nicht, daß der Selbstversorger die Reinigung und Aufräumung des benutzten Geschirrs der Hüttenaufsicht überläßt.

Helft alle mit, die guten Bergsteigergewohnheiten zu erhalten. Fehlt etwas, so wird Ramsauer gerne behilflich sein.

Das Wasser ist für Sektionsmitglieder kostenlos.

Hüttenwart: Georg Wieber, München.

Sighütte

Die Hütte ist für den Winter hergerichtet, der beabsichtigte Umbau konnte leider noch nicht ausgeführt werden, wir hoffen aber, daß er im nächsten Jahre Wirklichkeit wird. Die Hütte, am Südhang des Wendelsteins, bietet einen aussichtsreichen Stützpunkt für schöne Fahrten am Wendelstein und auf die Gipfel der Sudelfeldumrahmung.

Hüttenwart: M. Lechner, München.

Rauhalm

Allen Freunden der Rauhalm sei hiermit angezeigt, daß unsere Hütte wieder für den Winterbesuch geöffnet ist. Im Laufe des Sommers waren

viele Kameraden bemüht, den Aufenthalt noch angenehmer und gemütlicher zu gestalten. Die verschiedenen Verbesserungen werden dazu beitragen, daß sich jedes Mitglied gut aufgehoben und geborgen fühlen kann. Dem Hüttenarbeitsdienst, der uns diese Annehmlichkeiten mit erstellen half, sei an dieser Stelle ganz besonders gedankt. Unser Schistützpunkt bietet 16 Oberländern eine ideale Unterkunft. Viele abwechslungsreiche Tourenmöglichkeiten versprechen bei meist guten Schneeverhältnissen viel Genuß und Freude. Decken, Holz und Wasser sind genügend vorhanden. Der lange Aufstieg von 3 bis 4 Stunden wird sich immer lohnen. Eine Möglichkeit zur zusätzlichen Verpflegung besteht nicht. Aller Proviant für Urlaubstage muß zur Hütte getragen werden. Die Sektionsmitglieder, welche noch keine Möglichkeit hatten, die Alm zu besuchen, mögen wissen, daß die Hütte von Lenggries über Schloß Hohenburg durch das Hirschtal angegangen wird. Man sieht die Almen am Fuße des Seekar-Kreuzes liegen, wenn man auf dem Sattel zwischen Seekar und Brandkopf angelangt ist und seinen Blick gegen Süden in die Mulde richtet; sie ist die zweite von links in der Blickrichtung. Die Anmeldung zum Besuch kann frühestens 3 Wochen vorher erfolgen beim Hüttenwart Bernhard Dreßen, München 8, Wörthstraße 31/IV.

Hütten unserer Jugend

Unsere Jugendgruppen verfügen über die schöne, im eigenen Hilfsdienst erbaute *Plankensteinhütte* am Nordfuß des Plankensteins, und unsere Jungmannschaft hat ihr Heim in der *Grünhütte*, an der Hirschberg-Schiabfahrt, einer kleinen traulichen Pachthütte.

Allgemeines

über unsere derzeit zugänglichen Privat- und Pachthütten

Unsere Hütten sollen unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen. Es darf höchstens gelegentlich ein Gast mitgebracht werden (ausgenommen die Schwarzenkopfhütte).

Mit Unterkunft rechnen kann nur, wer sich rechtzeitig (bei Urlaub drei Wochen zuvor) in der Geschäftsstelle angemeldet hat.

Dort sind Schlüssel und Übernachtungsscheine erhältlich.

Der Holzvorrat der Hütte ist nur für den Winter da. Im Sommer müssen sich die Besucher mit Fallholz aus der Umgebung der Hütte selbst versorgen.



Im Färbergraben was!

Das weiß heute jeder. Seit Sport-Scheck gegenüber seinem Geschäftshaus eine Winterhütte aufgebaut hat, die sogar Sonntags offen ist, da ist im Färbergraben was. Vom einfachen Eschenski bis zum Murnauer Spezialski und dem neuesten Modell von Johannsen Nilsen Hickoryski. Sie finden auf jeder Fallhöhe den heutigen erschwinnlichen Preis!

Sport-Scheck DAS MÜNCHENER SPORTHAUS
IM FÄRBERGRABEN

Für den Winter müssen sich die Besucher in angemessener Weise am Holzmachen beteiligen.

Die Hütten sind aufgeräumt und mit einem kleinen Vorrat an Wasser und Kleinholz zu verlassen. Türen und Fenster sind gewissenhaft zu verschließen und zu sichern. Achtung auf das Feuer, vor Verlassen der Hütte ist das Feuer zu löschen, die benutzten Geschirre sind sauber zu reinigen und an dem dafür bestimmten Ort zu verwahren. Haltet diese guten Bergsteigersitten eisern aufrecht, und lehrt sie jenen, denen sie noch nicht zur Selbstverständlichkeit geworden sind.

Hüttengebühren

Mitglieder der Sektion Oberland DM —70

Mitglieder anderer Sektionen DM 1.40

Gäste (Nichtmitglieder) DM 2.10

Die Hütten sind alle unbewirtschaftet. Kochgelegenheit ist vorhanden.
Siegelhütte 1300 m am Wendelstein-Südhang: 13 Lager: Bahnstation: Osterhofen, 1 1/2 Std.

Winklmoosalm 1160 m bei Reit im Winkl: 16 Lager. Bahnstation: Marquartstein. Auto: Seegatterl, 1 1/2 Std. Für diese beiden Hütten Anmeldung und Schlüssel nur in der Geschäftsstelle, München 15, Schillerstraße 18/II.

Riesenhütte 1345 m an der Hochriß: 50 Lager. Bahnstation: Frasdorf, 2 Std. (Ständige Aufsicht auf der Hütte, Teewasser, Kaffee, Suppe und Schiwasser erhältlich, sonst Selbstverpflegung-Kochgelegenheit.) Anmeldung nur für Feiertage (Weihnachten, Neujahr, Ostern) in der Geschäftsstelle notwendig.

Rauhalm 1430 m bei Lenggries (nur im Winter benützbar): 20 Lager. Bahnstation: Lenggries, 4 Std. Für diese Winterhütte ist die Anmeldung und der Schlüssel bei Bernhard Dreßen, München 8, Wörthstraße 31/IV.

Über die **Plankensteinhütte** und die **Grünhütte** treffen die männliche Jugendgruppe und die Jungmannschaft die Einteilung für ihre Abteilungsangehörigen.

Allgemein zugänglich ist die Schwarzenkopfhütte, die Oberländer haben jedoch bei Belegung den Vorzug.

Schwarzenkopfhütte 1336 m: 40 Lager. Bahnstation: Neuhaus, 2 1/2 Std. Die Hütte ist bewirtschaftet.

DIE ABTEILUNGEN BERICHTEN

HTG.

Die monatlichen Zusammenkünfte der Hochtouristengruppe finden regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Die Mitglieder treffen sich im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstraße 18 (Seitenbau) um 19.30 Uhr.

Alle Anfragen sind zu richten an den Leiter der Abteilung, Herrn Architekt Hans Pausinger, München 23, Osterwaldstraße 37, oder an den 1. Tourenwart der Sektion, Herrn Georg Richter, München 25, Harmatinger Straße 6.

Die Formulare für die Tourenberichte für das „HTG-Jahr“ (1. November bis 31. Oktober) wurden ausgegeben oder verschickt. Die HTG bittet ihre



Der neue

Winterprospekt

ist da!

Verlangen Sie ihn kostenlos. Besichtigen Sie unsere Schau- fenster, Schwanthaler, Ecke Schil- lerstraße, und die neue Sport- abteilung im Nebenhaus Schillerstraße 39



SPORT-BOCK

Spezialausrüster für den Skisport!

MÜNCHEN 15

Schwanthalerstraße 24

Angehörigen, diese Formulare ausgefüllt bis spätestens Ende November 1949 einzusenden an den Tourenwart, Herrn Josef Bucher, Lindwurmstraße 72.

Lichtbildervorträge der HTG.

Dezember:

„Alpines Allerlei“ — Hädler.

Februar:

„Zillertaler“ — Brückl.

Hauptversammlung der HTG.

Im Jan. 1950, G. Richter — HTG.

Jungmannschaft

Leitung: Jos. Sobez, Mün- chen 12, Landsberger Str. 104/IV Heimabend: Jeden 4. Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstr. 18/II, um 19.30 Uhr. Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die Mitglieder bei uns werden wollen, sind herzlich eingeladen.

Männliche Jugendgruppe

Die männliche Jugendgruppe ist im Sommer sehr rege gewesen. Unsere Führungstouren, 2 im Monat, haben den zukünftigen Bergsteigern große Freude bereitet. Die Fahrten gingen ins Ester-, Wetterstein- und Kar- wendelgebirge sowie in die Am- mergauer Berge. Der Wettergott war unseren Fahrten außerordentlich günstig gesinnt. Nun geht es wieder in den Winter hinein, aber vorher muß sich der Jungoberländer doch noch plagen, denn das Wort „Holz“ ist für uns ein Begriff; daher „auf zum Ar- beitsdienst auf die Plankenstein- hütte!“

Unsere Heimabende finden je- den 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur alten Post“, Ecke Agnes- und Isabellastraße, statt.

Alle Jungen im Alter von 15 bis 18 Jahren sind herzlich willkommen. Sie müssen nur Freude an der Natur und am Bergsteigen haben. Die einzige Pflicht, die ihnen obliegt, ist der Besuch der Heimabende und die Teilnahme an fünf Führungstouren im Jahr, damit wir sehen, wie sich der junge Bergsteiger im Gelände benimmt.

Leiter: Max Schaarschmidt, München 12, Barthstraße 13, Telephon 6 00 81 (zwischen 12 und 14 Uhr).

Weibliche Jugendgruppe

Leitung: Frl. Loni Mayer, München 5, Geyerstraße 20/IV, Telephon 33953. Heimabende: Jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II Sgb. Der Besuch der Heimabende ist Pflicht.

Alle Mädchen von 14 bis 18 Jahren, die Liebe zu den Bergen haben, sind herzlich willkommen. Monatlich werden zwei gemeinsame Fahrten durchgeführt. Rege Teilnahme an den gebotenen Veranstaltungen wird erwartet.

Bei günstigen Schneeverhältnissen finden während der Wintermonate Schikurse statt.

Die Tourenberichte, über die im vergangenen Bergsteigerjahr ausgeführten Bergfahrten, sind baldigst einzuschicken.

Schiabteilung

Die Schiabteilung hat sich wieder fest zusammengeschlossen. Von den alten Mitgliedern sind viele wieder da, und eine Reihe Junger hat sich dazugesellt. In den zurückliegenden Zusammenkünften herrschte reges Leben und ein eifriger Gedankenaustausch. Da die Schiabteilung Wert auf aktive Mitarbeit ihrer Mitglieder legt, hat sie in einem Rundschreiben ihre sämtlichen Mitglieder aufgefordert, zu erklären, ob sie bereit sind, die drei Bedingungen anzuerkennen:

a) Besuch der Zusammenkünfte, b) Einlieferung eines Tourenberichtes, c) Leistung eines Arbeitsdienstes je Jahr auf den Schistützpunkten, da sie nur dann der Abteilung angehören können. Wir legen keinen Wert auf große Zahl, denn auf rege Mitarbeit. Der Aufruf hat die Zustimmung der Mitglieder gefunden und sein Niederschlag ist erfreulich. Etwa 115 Mitglieder von 198 Anmeldungen haben sich bereits zustimmend geäußert.

Wir treffen uns jeden 3. Donnerstag im Monat. Lediglich durch Umbauarbeiten im Pschorrbräu sind wir aus dem Turnus geraten. So findet unsere nächste Zusammenkunft am 30. November im *Dürnbräu* im Tal aushilfsweise statt. Dazu sind die Mitglieder der Schiabteilung und jene, die Mitglieder werden wollen, herzlich eingeladen. Soweit die Tourenberichte und die Zustimmungserklärungen abgeliefert werden wollen, sind sie bis dorthin abzuliefern.

Leiter der Abteilung: H. Außerbauer, München 38, Nibelungenstraße 74, Telephon 6 00 81 (zwischen 13 bis 14 Uhr oder ab 17 Uhr).

Stellvertreter: Otto Dotzler, München 25, Aberlestr. 46/III, Telephon 8 17 46.

Wir laden jeden Schifahrer oder jene, die es werden wollen ein, falls sie sich obigen Bedingungen unterwerfen wollen, zu uns zu kommen und mit uns im Rahmen der Sektion an den Aufgaben des alpinen Schilaufs mitzuarbeiten.

Schikurse

Wir führen durch:

a) einen Anfängerkurs auf der Schwarzenkopfhütte vom 1. Januar bis 8. Januar 1950. Leitung: Herr Karl Krauß, München 9. Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

b) einen Fortgeschrittenkurs auf der Schwarzenkopfhütte vom 4. Februar bis 7. Februar 1950. Leitung: Herr Anton Stocker. Anmeldung bei der Geschäftsstelle. Dieser Kurs steht noch nicht ganz fest.

c) einen Fortgeschrittenkurs auf der Schwarzenkopfhütte vom 12. Februar bis 19. Februar 1950. Leitung: Herr Karl Krauß. Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

d) einen Tourenkurs auf der Schwarzenkopfhütte vom 29. Januar bis 4. Februar 1950. Leitung: Herr Gustl Woerner, Telephon 7 21 25. Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Abfahrtslauf

Da nicht vorauszusehen ist, ob in den ersten Monaten des Jahres 1950 rechtzeitig ein „Oberländer“ erscheint, weisen wir schon jetzt darauf hin, daß wir 1950 wieder einen Abfahrtslauf vorhaben. Alles Nähere darüber wird zur rechten Zeit in der Geschäftsstelle und in den Sektions- und Schiabteilungsabenden zu erfahren sein.

Gemeinsame Omnibusfahrten

Wir haben vor, in schöne Tourengebiete gemeinsame Fahrten mit Omnibussen zu unternehmen. Achten Sie auf die Bekanntmachungen in den Sektionsabenden und in der Geschäftsstelle.

Unser langjähriges Mitglied, Herr Josef Wachter, der vielen Oberländerinnen und Oberländern die schöne Kunst des Schilauens beigebracht hat, schreibt uns:

Etwas vom Schilau!

Der Schilau hat eine ungeahnte Entwicklung und Ausdehnung genommen. Man hat sich im Anfangsstadium nicht im geringsten vorstellen können, daß es möglich ist, in einem Schuß vom Gipfel eines Berges bis ins Tal durchzustehen.

Aber diese Technik in Verbindung mit der großen Ausdehnung des Schilauens erfordert an schönen Schitagen geradezu eine Verkehrsregelung auf den Abfahrtsstrecken, um gefährliche Zusammenstöße möglichst hintanzuhalten.

Hier spielt eine große Rolle das rücksichtslose Anstapfen ohne ange-schnallte Schier von der Schihütte über die Abfahrtsstrecke zum Gipfel. In Rudeln von zwölf und mehr steigen sie an mit geschulterten Schiern (ein Bild von einer Hirschfütterung), stapfen über die Abfahrtsfläche hinweg, die einen links, die anderen in der Mitte und rechts, so daß die Strecke aussieht, als wäre eine Herde Elefanten darüber hinweggewandert.

Kein Wunder, wenn schwere Zusammenstöße erfolgen oder die Schneelöcher zur unliebsamen Bekanntschaft mit dem Boden führen.

Schiläufer, geht alle an der Seite der Abfahrtsstrecke den gleichen Pfad! Ihr steigt euch mit getragenen Schiern auch leichter an, weil der Pfad ausgetreten wird! Schaut den Hirsch und die Gams an, sie gehen alle hintereinander den gleichen Pfad. Macht es auch so!

J. Wachter.

Photo-Abteilung

An unsere Mitglieder! Wir halten die Zeit für gekommen, unsere Photo-Abteilung wieder aufzubauen und laden alle unsere alten Mitglieder und alle „Oberländer“, die inzwischen ihr Interesse an der Photo-Abteilung zum Ausdruck gebracht haben, herzlich ein, sich zu unserem 1. Zusammentreffen

am Freitag, den 9. Dezember 1949, 19.30 Uhr,
im Café Trautwein, Ecke Goethe- und Landwehrstraße,

pünktlich und vollzählig einzufinden. Wir werden uns nach den langen Jahren der Trennung viel zu berichten haben! Trotzdem soll der 2. Teil des Abends einer Vorführung von Farblichtbildern vorbehalten sein, zu der wir alle unsere Mitglieder bitten, eine kleine Auslese an Bildern mitzubringen.

Bis dahin — Berg Heil!

PHOTO-ABTEILUNG

Josef Meyer

DIE GESCHÄFTSSTELLE MELDET

Adresse: Sektion Oberland, München 15, Schillerstraße 18/II, Seitengebäude.
Telephon 5—63 57. Postscheckkonto München 4664.

Die (erweiterte) *Geschäftszeit* für den Parteienverkehr ist:

Montag:	geschlossen
Dienstag:	9—15 Uhr
Mittwoch:	9—18 Uhr
Donnerstag:	9—15 Uhr
Freitag:	9—18 Uhr
Samstag:	8—12 Uhr

Der Aufruf in der letzten Nummer des „Oberländer“, durch *Bausteinspenden* den Ausbau unserer Schwarzenkopfhütte zu fördern, hat bei unseren Jubilaren, aber auch vielen anderen Mitgliedern, eine erfreuliche Opferbereitschaft ausgelöst. Wir haben die eingegangenen Spenden mit „Bausteinen“ quittiert und wollen den treuen Helfern auch an dieser Stelle nochmals danken und alle anderen bitten, nach Kräften dem Beispiel zu folgen, denn der Ausbau der Hütte geht weiter!

Der *Verleih von Landkarten und Führern* hat in diesem Sommer einen ungewöhnlichen Umfang angenommen. Das vorhandene Material konnte den Bedarf nicht decken. Leider haben auch einige Mitglieder die Leihfrist weit über Gebühr ausgedehnt. Im Interesse aller bitten wir in Zukunft um sofortige Rückgabe der Führer und Karten.

Zur Neuordnung der Bestände bitten wir, alles ausgeliehene Material bis spätestens 15. Dezember zurückzugeben. In Zukunft gilt: kostenlose Ausleihzeit 2 Wochen; für die 3. Woche pro Stück 10, für jede weitere Woche 20 Pfennig Leihgebühr. Diese „Beiträge“ sollen für Ausbesserung der Bestände und für Neuanschaffungen Verwendung finden.

Unsere Bücherei ist vernichtet. Stiften Sie bitte Bücher aus Ihren Beständen zum Neuaufbau unserer Bibliothek.

Einen alten, oft geäußerten Wunsch unserer Jubilare können wir jetzt erfüllen!

Silber-Enzian und Silber-Edelweiß in Miniaturausführung als Anstecknadel liegen für Sie in der Geschäftsstelle bereit (für 25jährige und 40jährige Mitgliedschaft).

Preis für 25jähr. Edelweiß	DM 2.—
Preis für 25jähr. Enzian	DM 2.50
Preis für 40jähr. Edelweiß	DM 2.50
Preis für 40jähr. Enzian	DM 2.50

Beitragszahlungen: Die Beiträge für 1950 werden in der am 13. Dezember stattfindenden Hauptversammlung festgesetzt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben es zum Teil mit sich gebracht, daß etwa 10 Prozent der Mitglieder ihre Beiträge nicht bezahlt haben, ein bitterer Ausfall bei unserer Kassenlage. Sofern diese Mitglieder der Sektion weiterhin angehören wollen, werden sie gebeten, ihre rückständigen Beiträge in Raten zu bezahlen, sie helfen auch damit ihrer Sektion. Soweit es sich aber nur um Säumige handelt, die zahlen können — und auch solche sind darunter —, rufen wir diese auf, ihrer eingegangenen Verpflichtung sofort nachzukommen, denn die Sektion hat einen Rechtsanspruch auf ihre Leistung.

Die *Sektionsabende* finden während des Winters jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Augustiner-Keller, Arnulfstraße 52, mit Lichtbildervorträgen statt. Es ist noch genügend Platz vorhanden, so daß die geäußerte Sorge verschiedener Mitglieder, keinen Platz zu finden, nicht berechtigt ist. Die Stammtische werden gebeten, die freien Plätze Mitgliedern, die keinen Stammtisch haben, zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen auch, daß der Nachttarif der Straßenbahn alsbald zu einem späteren Zeitpunkt festgesetzt wird, damit die Mitglieder nicht gezwungen sind, sofort nach Beendigung des Vortrags fortzuströmen.

Bekanntmachungen der Sektion erscheinen jeden Montag im „Münchner Merkur“ und in der „Süddeutschen Zeitung“ sowie im Münchner Stadtanzeiger und sind ausgehängt im Sporthaus Schuster, Rosenstraße.

Die *Unfallversicherung* der Alpenvereins-Sektionen vergütet dem Inhaber der gültigen Jahresmarken bis zu

DM 600.— für den Todesfall,
DM 300.— für Bergungskosten,
DM 3000.— für Invaliditätsfall.

Aufnahmeformblätter sind durch die Geschäftsstelle erhältlich. Zur Aufnahme in die Sektion ist Vorschlag durch 2 Sektionsmitglieder als Bürgen erforderlich.

Hüttenschlüssel für A.V.-Hütten sind in der Geschäftsstelle gegen Einsatz und Leihgebühr erhältlich.

Stammtischzeichen: Wir bitten, die Zeichen bei der Geschäftsstelle umgehend abzuholen; Zeichen, die nicht abgeholt werden, werden anderweitiger Verwendung zugeführt, da wir den Platz dringend gebrauchen!

Alpine Literatur: Bestellformulare für: „Der Bergsteiger“, „Die Mitteilungen“, „Der Bergkamerad“, „Der Winter“ liegen in der Geschäftsstelle bereit. Die „Mitteilungen“, die der „Alpenverein“ herausgibt, erscheinen monatlich und enthalten interessante Aufsätze alpiner Art, Hinweise, Nach-

richten und Inserate. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM —.90 zuzüglich DM —.12 Zustellgebühr = zusammen DM 1.02. Bestellungen sind bei der zuständigen Postanstalt aufzugeben; evtl. noch nähere Auskünfte durch den Verlag Fritz Schmitt, München 27, Düppeler Straße 20.

An wichtigen *Neuerscheinungen* liegen vor: „Der Wetterstein-Führer“, Band I, bearbeitet von W. Völk; Band II, bearbeitet von W. Spindler. „Der Allgäuer Zettler-Führer“, bearbeitet von H. Groth. „Berchtesgadener Zeller-Führer“, bearbeitet von Dr. F. Graßler und Erika Schwarz; kartoniert DM 4.80, in Leinen gebunden DM 6.—. „Münchner Kletterführer“, bearbeitet von H. Zebhauser; kartoniert DM 1.80.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern *Sammelbezug* durch die Geschäftsstelle. Das gleiche gilt für den in Kürze erscheinenden „Alpinen Kalender 1950“. Das neue Liederbuch des Alpenvereins kann durch die Geschäftsstelle bezogen werden. Preis gebunden DM 1.50.

Aus Mitgliederkreisen werden zum Kauf (Tausch) angeboten: Zeitschriften des D.-O.A.-V.; verschiedene alpine Bücher usw.; Berg- und Schi- stiefel in verschiedenen Größen, Eispickel, Steigeisen, Schi, Stöcke, Felle, Hauszelt (Klepper), Damen-Schianzug Größe 46. Näheres: Geschäftsstelle.

Interessenten für *Rodelschlitten* in erstklassiger Spezialausführung verweisen wir auf unseren Anschlag in der Geschäftsstelle. Hersteller: Alfred Schreiber, Wagnermeister, Odenstockach, Post Haar bei München, Telefon 47 52 45.

„Das schönste Geschenk ist eine Harmonika von *Harmonika-Henning*, Ismaninger Straße 122. Verkauf von Harmonikas in allen Größen zu *bedeutend herabgesetzten Preisen*. Verkauf Montag mit Freitag 14—18 Uhr.

Alle Mitglieder erhalten gegen Vorzeigen dieser Annonce 10 Prozent *Sonderrabatt*.“

Eine Bitte an unsere Mitglieder: Adressenänderungen *sofort* melden! Bei allen Zuschriften und Zahlungen möglichst Mitgliedsnummer mit angeben und leserliche Unterschriften!

Im übrigen steht der Leiter unserer Geschäftsstelle, unser Mitglied Herr Josef Meyer, allen Mitgliedern stets gerne mit Rat und Auskunft zur Verfügung.



Der Oberländer



Mitteilungsblatt der Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins

Nummer 4

Mai 1950

2. Jahrgang

Liebe Oberländer!

Zum vierten Male erreicht Sie heute unser Mitteilungsblatt. Wir haben es seinerzeit ins Leben gerufen, um Sie über alles Wissenswerte aus dem Leben der Sektion auf dem laufenden zu halten. Damit sollte die Bindung zwischen der Sektion und den Mitgliedern, auch soweit diese nicht an den gemeinsamen Veranstaltungen regelmäßig teilnehmen können, vertieft und gefördert werden. Ob uns dies gelungen ist, mögen Sie nunmehr selbst entscheiden: wenn Sie an dem „Oberländer“ Gefallen gefunden haben, so wollen Sie uns das durch rege Mitarbeit bekunden; wenn nicht, so nehmen Sie sich bitte kein Blatt vor den Mund und teilen Sie uns mit, was Ihnen mißfällt, damit wir es besser machen können!

Der „Oberländer“ ist ja für Sie da und soll so gestaltet werden, wie es Ihren Wünschen entspricht. Teilen Sie uns also mit, was Sie in ihm zu finden wünschen, wir nehmen jede Anregung gerne entgegen. Geben Sie uns auch Kenntnis von Dingen und Ereignissen, die für die übrigen Mitglieder von Interesse sein können. Auch die Jugend kann sich in unseren Spalten zu Wort melden. Soweit es der bescheidene Rahmen zuläßt, werden wir gerne von Ihren Anregungen Gebrauch machen.

Im übrigen hoffen wir, daß das vorliegende Heft Ihnen bei der Vorbereitung Ihrer sommerlichen Pläne dienlich sein wird, und wünschen Ihnen allen einen recht frohen Bergsommer!

Mit Bergheil!

Die Schriftleitung des „Oberländer“

Dr. Hans Herold

A U S D E M V E R E I N S L E B E N

Der verflossene Winter hat viele Oberländer im Augustinerkeller zum traditionellen Oberländerball und zum Edelweißfest vereinigt, das heuer mit vielen künstlerischen Einlagen ganz besonders glücklich verlaufen ist. Auch unsere alldienstäglichen Lichtbildervorträge haben Gefallen gefunden und wurden gut besucht. Im Sommer finden die Zusammenkünfte jeden Dienstag um 19.50 Uhr im Augustinerkeller in der Arnulfstraße — bei gutem Wetter im Garten — statt, allerdings ohne Vorträge.

Aber nicht nur beim Tanz und im Vortragssaal trafen sich die Mitglieder; auch unser Abfahrtslauf bei der Jubiläumshütte war sehr gut besucht und gab vielen Oberländern Gelegenheit, ihr schisportliches Können zu zeigen. Herr Auferbauer, der Leiter der Schiabteilung, dem für die umsichtige Vorbereitung und reibungslose Durchführung der Veranstaltung Dank und Anerkennung gebührt, berichtet über den Verlauf:

Die Schwarzenkopfhütte war in der Nacht vom 25. auf den 26. Februar bis in die Notlager hinauf gerammelt voll. Läufer und Helfer für den Lauf hatten sich schon am Vorabend in stattlicher Zahl eingefunden. Über 100 Läufer und Läuferinnen hatten sich angemeldet und 96 sind durch das Ziel gegangen.

Während des Damen- und Jugendlaufs bescherte uns der Himmel ein kräftiges Schneegestöber, was sich naturgemäß auf die Zeiten auswirkte. Beim Lauf der allgemeinen Klasse und der Altersklassen lachte die Sonne wieder freundlich. Den Start hatten wir ursprünglich auf dem Lempersberggipfel vorgesehen, mußten ihn aber infolge des Wettereinbruchs an den Fuß des Gipfelsteilhangs zurückverlegen. Die harte Schneeunterlage hatte durch den Schneefall eine schöne Führe erhalten, so daß auch die auf ihre Rechnung kamen, die nicht vollkommen auf „hart“ eingestellt waren.

Der Lauf vollzog sich in der bei uns Oberländern gewohnten freundigen und kameradschaftlichen Weise und wir konnten nach Abwicklung alles wohlbehalten einpassiert registrieren.

Die Zeiten waren sehr gute. Aus Platzmangel können wir nur einen kleinen Ausschnitt wiedergeben, und zwar:

Verlangen Sie unseren Sommer-Katalog

Er erscheint gegen Ende April und bringt auch für den Bergsteiger viel preiswerte Angebote über zweckgerechte Ausrüstung und Bekleidung. Schreiben Sie gleich heute an uns.

Münzinger Sport-

München · Marienplatz · Rathaus-Ecke

Allgemeine Klasse:

1. Reiner Josef, 1 Min. 57,2 Sek., Tagesbestzeit
2. Cassardt Edmund, 1 Min. 57,4 Sek.
3. Breitner Josef, 2 Min. 4,5 Sek.
4. Meier Paul, 2 Min. 5,1 Sek.
5. Dauer Heini, 2 Min. 17,5 Sek.
6. Bierlmeier Josef, 2 Min. 19,4 Sek.
7. Schiefele Martin, 2 Min. 20,4 Sek.
8. Egger Sepp, 2 Min. 22 Sek.
9. Auferbauer Helmuth, 2 Min. 25,4 Sek.
10. Boschetto Ernst, 2 Min. 25,8 Sek.
11. Weingartner Fritz, 2 Min. 27,2 Sek.
12. Neumeier Otto, 2 Min. 27,8 Sek.

Altersklasse I:

1. Philipp Franz, 2 Min. 07,1 Sek.
2. Adlhoch, 2 Min. 07,2 Sek.
3. Flach Fritz, 2 Min. 14,5 Sek.
4. Hädler, 2 Min. 49 Sek.
5. Kaul, 2 Min. 52,6 Sek.

Altersklasse II:

1. Stefan, 2 Min. 25,4 Sek.
2. Dotzler, 2 Min. 52,8 Sek.
3. Hofmann Gg., 3 Min. 14,2 Sek.
4. Wörner, 3 Min. 22 Sek.
5. Krumpholz Max, 3 Min. 42 Sek.

Altersklasse III:

1. Frank Christian, 4 Min.

Versehrtensklasse:

1. Ernst Karl, 4 Min. 23,4 Sek.

Damenklasse:

1. Kotz Irmgard, 3 Min. 16 Sek.
2. Kaufmann, 3 Min. 47 Sek.

Damen-Altersklasse:

1. Stoepler Ilse, 3 Min. 56 Sek.

Jugend weiblich:

1. Haller, 7 Min. 55 Sek.

SOMMER-KATALOG kostenlos!

40 reich bebilderte Seiten berichten vom Neuesten in altbekannter Qualität.

Sporthaus Schuster

München · Rosenstraße 6 · Telefon 1277



Jugend männlich I:

1. Gaisler Jochen, 4 Min. 19 Sek.

Jugend männlich II:

1. Echerer Hans, 2 Min. 42 Sek.
2. Eisenmann, 3 Min. 15.6 Sek.
3. a) Kellermann, 3 Min. 42 Sek.
- b) Müller Paul, 3 Min. 42 Sek.
4. Weber Kurt, 3 Min. 43 Sek.

Allen, die bei der Durchführung des Laufes geholfen haben, besonders unseren Schiabteilungskameraden Sobez mit Frau, Dotzler mit Frau, Auerbach mit seinem Helfer, Wieber Schorsch mit Frau, Schaarschmidt und allen sonst Hilfsbereiten sei für ihren Eifer herzlich gedankt.

Die Preisverteilung für die Preisträger werden wir mit dem Schlußabend der Sektion am 9. 5. im Augustiner vornehmen.

Zuletzt erfüllen wir noch die traurige Pflicht, das Hinscheiden bewährter Mitglieder mitzuteilen:

Im Dezember 1949 starb Fritz Schiefl, Landgerichtspräsident a. D. (50jähr. Mitgliedschaft beim Alpenverein, seit 1904 bei der Sektion Oberland); von 1905 bis 1911 1. Vorsitzender der Sektion Oberland. Schiefl hat in schweren Zeiten (Verlust der ersten Lamsenhütte) die Geschicke der Sektion vortrefflich geleitet.

Im April starben: Severin Foppa, Abteilungsleiter; beim letzten Edelweißfest nahm er sein Zeichen für 40jährige Mitgliedschaft entgegen. Foppa hat als Almwart und Schikursleiter viel zur Förderung des Schilaufes in der Sektion beigetragen.

Georg Griesbauer, seit 1919 Mitglied, ein treuer Besucher unserer Abende.

Anton Gerhard, Ingenieur, seit 1902 in der Sektion; war von 1905—1906 Bücherwart, von 1915—1921 2. Vorsitzender der Sektion Oberland. Er hat am Werden unserer Sektion regen Anteil genommen.

Wir danken den Verstorbenen für ihre Tatkraft und Treue und werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

VON UNSEREN HUTTEN BERICHTEN WIR

Der Winter ist zu Ende gegangen, bald werden die letzten Schläufer die oft überfüllten Hütten verlassen haben. Jetzt beginnt eine Zeit, die dem wahren Bergfreund eines der schönsten Erlebnisse schenkt: das Erwachen des Bergfrühlings, dessen immer reicher und bunter werdende Blütenpracht dem weichenden Schnee auf dem Fuße folgt. Darum sollte jeder, der den Trubel des Winters und der sommerlichen Ferienzeit scheut, seinen Urlaub in die Zeit vom Mai bis Mitte Juli verlegen. Die bequemere Unterkunft auf den Hütten und die Unberührtheit der Natur werden ihn diesen Entschluß nicht bereuen lassen.



Die Siglhütte

Jubiläumshütte am Schwarzenkopf, 1336 m

(Hüttenwart: Herr Plöfl, München)

In sonniger und aussichtsreicher Lage oberhalb des Spitzingsees. Möglichkeit zu zahlreichen Touren (Rotwand, Miesing, Jägerkamp, Aiplspitze, Ruchenköpfe) und zu kleineren Ausflügen und Spaziergängen.

Bahnstation: Fischhausen-Neuhaus. Zu erreichen über die Wurzhütte auf bequemem Fahrweg oder vom Spitzingsattel kürzer über den steileren Sommerweg: Regelmäßiger Omnibus- und Bergbahnbetrieb vom Bahnhof zum Sattel und zur Wurzhütte verkürzt die Aufstiegszeit auf etwa eine Stunde.

Die Hütte bietet Unterkunft für knapp 50 Besucher, etwa zur Hälfte in Dreibettzimmern. Die Bewirtschaftung liegt in den bewährten Händen unseres bekannten Mitglieds Sepp Schmidbauer, des zweiten Bezwingers der Matterhorn-Nordwand, und seiner Ehefrau.

Voranmeldung nicht erforderlich.

Siglhütte am Wendelstein, 1300 m

(Hüttenwart: Herr M. Lechner, München)

Unbewirtschaftete Hütte mit 13 Lagern und Tourenmöglichkeiten im Wendelstein- und Sudelfeldgebiet.

In 1½ Std. von der Bahnstation Osterhofen vor Bayrischzell zu erreichen.

Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Die Hütte wird heuer einer gründlichen Reparatur unterzogen.

Riesenhütte an der Hochrieß, 1345 m

(Hüttenwart: Herr Gg. Wieber, München)

Schistützpunkt, der aber auch im Sommer ruhigen Urlaubsaufenthalt und schöne Tourenmöglichkeit zu den Gipfeln der Hochrieß-Spitzstein-Gruppe bietet.

Von der Bahnstation Frasdorf (auch Hohenaschau) in 2½ bis 3 Std. bequem zu erreichen.

50 Lager.

Die Selbstversorgerhütte wird von unserem tüchtigen Hüttenwächter Ramsauer betreut. Die Hütte ist unter seiner Fürsorge sehr sauber gehalten.

Voranmeldung nicht erforderlich.

Winklmoosalm bei Reit im Winkl, 1160 m

(Hüttenwart: Herr Gilch, München)

16 Lager, unbewirtschaftet, jedoch befinden sich mehrere Gasthäuser in unmittelbarer Nähe.

Autobusverbindung von Marquartstein und auch unmittelbar von München nach Seegatterl, von dort 1½ Std. bequemer Aufstieg.

Tourenmöglichkeiten durch Ausgabe von Tagesgrenzscheinen nach Österreich sehr erweitert (Kammerköhr, Fellhorn, Sonntagshorn u. a.). Ausgabe von 8—18 Uhr bei Brechtel, Augustineralm.

Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Der Hüttenwart dankt allen, die mitgeholfen haben, die Hütte in gutem Zustand zu erhalten, und bittet um Meldung zu einem Arbeitstag auf der Hütte nach Beendigung der Wintersaison.

Rauhalm bei Lenggries, 1450 m

(Hüttenwart: Herr Bernh. Dressen, München, Wörthstr. 31/IV)

20 Lager, in 4 Std. von der Bahnstation Lenggries zu erreichen. Prächtiges Schigebiet, jedoch im Sommer nicht benutzbar. Noch bis Anfang Mai zugänglich.

Anmeldung nur beim Hüttenwart!

Gründhütte am Hirschberg

(Hüttenwart: Herr Pfaff, München, Aberlestr. 26/IV)

Stützpunkt der Jungmannschaft, Sektionsmitgliedern nur nach vorheriger Vereinbarung mit dem Hüttenwart zugänglich.

Allgemeines über unsere derzeit zugänglichen Privathütten

Unsere Hütten sollen unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen. Es darf höchstens gelegentlich ein Gast mitgebracht werden (ausgenommen die Schwarzenkopfhütte).

Mit Unterkunft rechnen kann nur, wer sich rechtzeitig (bei Urlaub drei Wochen zuvor) in der Geschäftsstelle angemeldet hat.

Dort sind Schlüssel und Übernachtungsscheine erhältlich.

Anmeldungen werden frühestens 3 Wochen vor Antritt der Tour angenommen und in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Übernachtungsgebühren sind bei der Anmeldung zu erlegen.

Bei der Winklmoosalm und Siglhütte übersteigt die Nachfrage, besonders in der Urlaubszeit, die vorhandenen Unterkunftsmöglichkeiten um das Zwei- bis Dreifache, so daß nicht alle Wünsche erfüllt werden können. In der Hauptbetriebszeit (Mitte Juli bis Anfang September) muß daher die Aufenthaltsdauer auf eine Woche beschränkt werden.

Wer unangemeldet diese Hütten zum Übernachten aufsucht, handelt nicht nur rücksichtslos gegen die angemeldeten Besucher und verursacht Beschwerden und Unzuträglichkeiten, sondern setzt sich auch der Gefahr des Abgewiesenwerdens aus. Jeder Besucher braucht sein Lager für sich allein und kann beanspruchen, daß er nur in wirklichen Notfällen eingeschränkt wird.

Der Holzvorrat der Hütte ist nur für den Winter da. Im Sommer müssen sich die Besucher mit Fallholz aus der Umgebung der Hütte selbst versorgen.

Die Hütten sind aufgeräumt und mit einem kleinen Vorrat an Wasser und Kleinholz zu verlassen. Türen und Fenster sind gewissenhaft zu verschließen und zu sichern. Achtung auf das Feuer, vor Verlassen der Hütte ist das Feuer zu löschen, die benutzten Geschirre sind sauber zu reinigen und an dem dafür bestimmten Ort zu verwahren. Halte diese guten Bergsteigersitten eisern aufrecht und lehre sie jenen, denen sie noch nicht zur Selbstverständlichkeit geworden sind.

Das alpine Buch im Aufstiege

Emil Gretschmann

Lockender Fels - Lockender Firn

Neuerscheinung, Leinen DM 10.—

Anderl Heckmair

Die drei letzten Probleme der Alpen

Matterhorn, Grand-Jorasses, Eiger
Leinen DM 9.80

Walter Pause

Mit glücklichen Augen

Aus den Aufzeichnungen
eines romantischen Bergsteigers
2. Auflage, Halbleinen DM 5.50

Durch jede gute Buchhandlung

„DER BERGSTEIGER“

genießt den Ruf einer führenden Zeitschrift. Er informiert jeden Bergfreund auf ebenso umfassende als gediegene Weise, nährt ihm den Geist und tröstet sein Herz! Man muß ihn REGtLMASSIG haben.

Jeder Bergsteiger liest den „BERGSTEIGER“



F. Bruckmann Verlag, München

Hüttengebühren

Mitglieder der Sektion Oberland	DM —.70
Mitglieder anderer Sektionen	DM 1.40
Gäste (Nichtmitglieder)	DM 2.10

UNSERE SEKTIONS-FÜHRUNGSTOUREN

(Über die Abfahrtszeiten und die Tour geben die Führer Auskunft)

29. April bis 1. Mai

I. Hoher Göll

Führer: Herr Heitner HTG, Ganghoferstraße 60/II, Telephon 62 2 25
(17—18 Uhr).

Abfahrt am 29. 4. früh nach Berchtesgaden.

II. Von Linderhof nach Füssen

Führer: Herr Seyfarth, Sendlinger Straße 29/IV.

Abfahrt am 29. 4. früh nach Oberammergau.

7. Mai

Plankenstein—Risserkogel

Führer: Herr W. Zimmermann HTG, Ottobrunn, Ottostr. 29.

Abfahrt Samstag nach Tegernsee.

Anmeldungen zu dieser Tour unter Tel. 72 5 86 (Richter).

14. Mai

Großkarspitze—Wörner über den Steinklippengrat

Führer: Herr Seyfarth, Sendlinger Straße 29/IV.

Abfahrt am Samstag nach Mittenwald (Hochlandhütte).

21. Mai

I. Dammkar—Westliche Karwendelspitze

Führer: Herr Hofmann, Ursulastraße 7, Tel. 45 88 85.

Abfahrt am Sonntag früh nach Mittenwald.

II. Brunnenkopf—Klammspitze

Führer: Herr Gerrich, Türkenstraße 61.

Abfahrt am Samstag nach Oberammergau-Linderhof.

Pfingsten

28./29. Mai

I. Schöttlkarspitze—Soiernspitze

Führer: Herr Bucher HTG, Lindwurmstraße 72, Rckg. II.

Abfahrt am 28. 5. früh nach Klais.

28./30. Mai

II. Funtenseetauern—Steinernes Meer

Führer: Herr Iblher, Sommerstraße 22, Tel. 45 87 58.

Abfahrt am 27. 5. nach Berchtesgaden.

4. Juni

Hoher Gaif, Ostgrat

Führer: Richter HTG, Harmatinger Straße 6, Tel. 72 5 86.

Abfahrt Samstag nach Garmisch.

Kletterkurse

Erfreut über die zahlreiche Beteiligung am vorjährigen Kletterkurs, wollen wir auch in diesem Jahre einen solchen Kurs wieder veranstalten. Die Leitung hat wieder unser bewährtes Mitglied Hans Zauner HTG übernommen. Wir bitten alle, die sich für den Kletterkurs interessieren, sich bei mir anzumelden. Der Kurs nimmt am 26. April seinen Anfang. Die Teilnehmer mögen sich an diesem Tage abends 19 Uhr in unserer Geschäftsstelle, Schillerstraße 18, zur ersten Lehrstunde einfinden. Eine besondere Einladung erfolgt nicht mehr.

Georg Richter, Tourenwart,

München, Harmatinger Straße 6, Tel. 72 5 86.



Wie ein echter In-

frei und ungezwungen diesem Frühjahre Ihre Urlaubstage auf der urwüchsigsten „Robinson-Insel“ am Seeplatz von Sport-Scheck (bei St. Heinrich/am Sternberger See) verbringen. Sie Ihr eigener Herr im Hauszelt, das wir Ihnen zur Verfügung stellen, oder Zweierfallboot mit Segel den See abfahren oder sich sportlich betätigen. Bei der Start, alles andere erfahren Sie aus unseren Prospektos an unserer Kasse erhalten.

Sport-Scheck DAS MÜNCHENER SPORTHAUS IM FÄRBERGRABEN

DIE ABTEILUNGEN BERICHTEN

HTG.

Die monatlichen Zusammenkünfte der Hochtouristengruppe finden regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Die Mitglieder treffen sich im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstraße 18 (Seitenbau) um 19.30 Uhr.

Alle Anfragen sind zu richten an den Leiter der Abteilung, Herrn Architekt Hans Pausinger, München 23, Osterwaldstraße 37 (Tel. 35 7 34) oder an den 1. Tourenwart der Sektion, Herrn Georg Richter, München 25, Harmatinger Straße 6 (Tel. 72 5 86).

Jungmannschaft

Leitung: Jos. Sobez, München 12, Landsberger Straße 104/IV. Heimabend: jeden 4. Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II, um 19.30 Uhr. Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die Mitglieder bei uns werden wollen, sind herzlich eingeladen.

Männliche Jugendgruppe

In der männlichen Jugendgruppe ist die bergbegeisterte Jugend im Alter von 15 bis 18 Jahren vereinigt.

Der Winter hat nun sein Ende gefunden und wir können feststellen, daß schöne und gnußreiche Fahrten in allen Gebieten unserer lieben Heimat gemacht wurden. In zwei Wettkämpfen, der erste am 26. Februar im Gebiete der Schwarzenkopfhütte, der zweite am 2. April im Gebiete des Blankenstein, konnte die Jugend ihre Kräfte messen und es konnte festgestellt werden, daß die jungen Fahrer ganz achtbare Zeiten erzielten.

Im Sommer wollen wir uns nun weiterbilden; bei günstiger Witterung werden monatlich zwei Führungstouren unternommen, um die Jungens kennenzulernen und sie in die schöne Bergwelt einzuführen.

Die Pflichten der Jugend sind: regelmäßig die Heimabende zu besuchen, im Jahr an fünf gemeinsamen Bergfahrten mitzumachen, und am Schluß des Jahres Bericht über die geleisteten Fahrten abzuliefern.

Jeweils am ersten Donnerstag des Monats trifft sich die Jugend von 19—21 Uhr in der Gaststätte „Zur alten Post“, Ecke Agnes- und Isabellastraße.

Leiter der Jugendgruppe:

Max Schaarschmidt, München 12, Barthstraße 13/III.

Weibliche Jugendgruppe

Leitung: Fräulein Loni Mayer, München 5, Geyerstr. 20/IV, Tel. 33 9 55.

Heimabende: jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II, Seitengebäude. Der Besuch der Heimabende ist Pflicht.

Alle Mädchen von 14—18 Jahren, die Liebe zu den Bergen haben, sind herzlich willkommen. Monatlich werden zwei gemeinsame Fahrten durchgeführt. Rege Teilnahme an den gebotenen Veranstaltungen wird erwartet.

Schiabteilung

Die Schiabteilung trifft sich künftig jeden 4. Donnerstag im Monat, und zwar im neuen Nebenzimmer des „Blauen Bock“, Blumenstraße 16 (früherer Schrankenplatz). Die nächste Zusammenkunft ist am 27. April, dann wieder am 25. Mai usw., um 20 Uhr.

Die Führungsfahrten mit unserem Mitglied O. Dotzler erfreuen sich großen Zuspruchs und besten Erfolges. Die Fahrten auf die Alpspitze und die Hochplatte, die beide durch die geschickte Einteilung in je einem Tag durchgeführt werden konnten, werden jedem Teilnehmer eine schöne Erinnerung bedeuten. Wir beabsichtigen auch künftig, durch gemeinsame Omnibusfahrten die Kosten für unsere Mitglieder erträglich zu gestalten.

Alle Oberländer und Oberländerinnen, auch Nichtmitglieder der Schiabteilung, sind zu unseren Fahrten herzlich eingeladen. Soweit nicht an den Touren teilgenommen werden will, ist je nach Platz die Mitfahrt für andere Ziele ohne weiteres möglich.

Am 26. Februar haben wir gemeinsam mit den Abteilungen der Sektion unseren Abfahrtslauf im Gebiet der Schwarzenkopfhütte abgehalten, der wieder ein schöner Erfolg war. Wir berichten darüber in einem eigenen Abschnitt.

Wer Lust hat, sich an den Aufgaben unserer Abteilung mit zu beteiligen, ist eingeladen, sich bei uns einzufinden.

Schiheil!

Leiter der Abteilung: H. Außenbauer, München 38, Nibelungenstr. 74, Tel. 60 0 81 (zwischen 13—14 Uhr oder ab 17 Uhr) und 62 5 34,

Stellvertreter: Otto Dotzler, München 25, Aberlestraße 46/III, Tel. 81 7 46.

Photo-Abteilung

Herr Meyer, langjähriger und erfolgreicher Leiter dieser Abteilung, ist in unsere Geschäftsleitung hinübergewechselt und mußte deshalb leider die Photoabteilung aufgeben. An dieser Stelle wollen wir ihm Dank und Anerkennung für seine bisherige Tätigkeit aussprechen und

seinem Nachfolger, Herrn Mann, guten Erfolg für die Fortsetzung seiner Arbeit wünschen.

Wie in früheren Jahren, will die Photoabteilung auch in diesem Frühjahr und Sommer wieder Ausflüge unternehmen, die den Mitgliedern Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch geben sollen. Besonders den Anfängern sei die Beteiligung daran empfohlen, da sich die Aufnahmetechnik am besten in der Praxis erlernen läßt. Die ersten Touren sollen in die Pupplinger Au, auf den Irschenberg, nach Wasserburg und auf die Schwarzenkopfhütte führen. Die Termine sind auf der Geschäftsstelle und den Abteilungsabenden zu erfahren. Ab Mai finden diese wieder am 2. Freitag jeden Monats um 19.30 Uhr im Café Trautwein, Ecke Landwehr-Goethestraße, statt.

Besonders die jungen Mitglieder sind hierzu eingeladen, da es ja bei ihnen des schmalen Geldbeutels wegen besonders darauf ankommt, daß jede Aufnahme ein Erfolg wird. Dazu will ihnen die Photo-Abteilung helfen.

Bücherei

Leider ging die schöne Bücherei der Sektion durch Kriegseinwirkung verloren. Fast 1700 Bücher wurden ein Raub der Flammen. Zum Glück sind die Sommer- und Winterführer, die verlagert waren, erhalten geblieben. Mit den geringen Mitteln, die der Voranschlag 1950 zur Verfügung stellen konnte, war es dem neuen Leiter, Herrn Rektor Heinrich Reuter, nur in bescheidenem Maße möglich, wieder eine brauchbare Bücherei aufzustellen. Schwer ist es — ganz abgesehen von finanziellen Gesichtspunkten —, die Standardwerke der Klassiker des Alpinismus, wie Barth, Purtscheller, Kugy, Enzensperger, Schaubach, Wundt u. a. zu bekommen, weil sie vergriffen und antiquarisch nicht aufzutreiben sind. Vielleicht stehen solche Bücher da und dort unbenutzt im Bücherschrank eines Oberländers. Es wäre schön, wenn dieser sie für die Bücherei stiften und damit unserer Jugend zur Verfügung stellen würde.

Benützt werden kann die Bücherei vorerst in den allgemeinen Dienststunden der Geschäftsstelle. Sollte sie sich vergrößern und stärker in Anspruch genommen werden, so müßten eigene Ausgabezeiten festgelegt werden.

Trotz unserer Aufforderung im letzten „Oberländer“ haben einzelne Mitglieder bis heute die entliehenen Bücher und Karten noch nicht zurückgegeben. Wir bitten, dies nun unverzüglich nachzuholen!

Die Ausgabe erfolgt für 2 Wochen unentgeltlich, für die 3. Woche sind 10 Pfennig und für jede weitere Woche 20 Pfennig Leihgebühr zu entrichten. Diese Einnahmen kommen der Bücherei zugute.

Kunst-Ausstellung des Alpenvereins

vom 1. mit 30. Juli 1950 in den Ausstellungsräumen des „Verbandes Bildender Künstler“, München, Maximilianstraße 26.

Das **Jahrbuch des Österreichischen Alpenvereins** mit Karte (Gurgl) ist gegen Vorauszahlung auf Bestellung in der Geschäftsstelle zum Vorzugspreis von DM 5.— kurzfristig lieferbar.

Aus Mitgliederkreisen werden zum Kauf (Tausch) angeboten: Zeitschriften des D.-Ö.A.-V.; verschiedene alpine Bücher usw.; Berg- und Schistiefel in verschiedenen Größen, Eispickel, Steigeisen, Ski, Stöcke, Felle, Hauszelt (Klepper), D-Schianzug Gr. 46. Näheres: Geschäftsstelle.

Gefunden wurden 1 Gürtel und 1 Paar Fäustlinge, die in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit liegen.

Eine Bitte an unsere Mitglieder: Adressenänderungen **sofort** melden! Bei allen Zuschriften und Zahlungen möglichst Mitgliedsnummer mit angeben und leserliche Unterschriften!

Im übrigen steht der Leiter unserer Geschäftsstelle, unser Mitglied Herr Josef Meyer, allen Mitgliedern stets gerne mit Rat und Auskunft zur Verfügung.

Der Schlußabend des Winterhalbjahres 1949/1950

findet am 9. Mai 1950 um 20 Uhr
im Augustinerkeller statt.

Er wird durch Sektionsmitglieder gestaltet
und bringt Lichtbilder sowie die **Preisverteilung** für den **Sektionsabfahrtslauf**.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

Die Unfallversicherung der Alpenvereins-Sektionen vergütet dem Inhaber der gültigen Jahresmarken bis zu

- DM 600.— für den Todesfall,
- DM 500.— für Bergungskosten,
- DM 3000.— für Invaliditätsfall.

Unfallmeldungen von Jugendlichen sind unbedingt innerhalb **8 Tagen**, Todesfälle innerhalb **2 Tagen** an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu melden. Auch für Erwachsene bestehen Fristen, auf deren Einhaltung zu achten ist.

Bekanntmachungen der Sektion erscheinen jeden Montag im „Münchener Merkur“ und in der „Süddeutschen Zeitung“ (meist am Dienstag) sowie im Münchner Stadtanzeiger und sind ausgehängt im Sporthaus Schuster, Rosenstraße.

Aufnahmeformblätter sind durch die Geschäftsstelle erhältlich. Zur Aufnahme in die Sektion ist Vorschlag durch 2 Sektionsmitglieder als Bürgen erforderlich.

Hüttenschlüssel für A.V.-Hütten sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Silber-Enzian und Silber-Edelweiß in Miniaturausführung als Anstecknadel liegen für Sie in der Geschäftsstelle bereit (für 25jährige und 40jährige Mitgliedschaft).

Preis für 25jähr. Edelweiß	DM 2.—
Preis für 25jähr. Enzian	DM 2.50
Preis für 40jähr. Edelweiß	DM 2.50
Preis für 40jähr. Enzian	DM 2.50

Den Geschäftsleuten unserer Sektion ins Notizbuch!

Gebt Anzeigen im Oberländer auf.

Die Einnahmen kommen der Ausstattung des „Oberländers“ zugute. Aufgabe und Auskunft bei der Geschäftsstelle.

Ein gemütliches Heim

bieten Ihnen Möbel aus der Werkstatt des Handwerkers. Kein Fabrikmuster kann den Raum mit so heiterer Freundlichkeit und Ruhe erfüllen, wie die klaren, schlicht-n Linien der mit Liebe gearbeiteten Möbel des Schreinermeisters. Möbel nach Ihrem Wunsch! Auskunft u. Angebot bereitwillig.

Schreinermeister WILLI IBLHER

München 9 Telefon 458958 Sommerstraße 22

DIE GESCHÄFTSSTELLE MELDET

Adresse: Sektion Oberland, München 15, Schillerstr. 18/II, Seitengebäude.
Telefon 5—63 57. Postscheckkonto München 4664.

Die (erweiterte) Geschäftszeit für den Parteienverkehr ist:

Montag:	geschlossen
Dienstag:	9—15 Uhr
Mittwoch:	9—18 Uhr
Donnerstag:	9—15 Uhr
Freitag:	9—18 Uhr
Samstag:	8—12 Uhr

Beitragszahlungen:

Wir danken allen Mitgliedern für die pünktliche Überweisung der Beiträge. Für die Säumnigen ist es allerdings höchste Zeit, denn wer jetzt noch nicht die neue Jahresmarke besitzt, kann keine Vergünstigungen auf den Hütten in Anspruch nehmen und erhält keinerlei Leistungen aus der Unfallversicherung. Wir bitten also die wenigen im Rückstand befindlichen Mitglieder, im eigenen Interesse alsbald die Beiträge zu regeln.

Augustinerkeller

MÜNCHEN

Arnulfstraße 52

Fernruf 35643

Deutscher Alpenverein und dessen Sektionen
Vortrags- und Versammlungslokal

In den Sommermonaten Treffen auf der
Terrasse bei reservierten Tischen



Endlich wieder „Deutscher Alpenverein“

Mit dem Kriegsende war im Frühjahr 1945 der „Deutsche Alpenverein“, früher „DOeAV“, zusammengebrochen. Die österreichischen Sektionen schieden auf Grund der Neuregelung der politischen Verhältnisse aus; die deutschen wurden von den Alliierten verboten. Ein schweres Ringen, das durch die Zonengrenzen verschärft wurde, begann. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern ging verschiedene Wege. Nach mühevollen Verhandlungen gestatteten die Besatzungsmächte die Wiedererrichtung der Sektionen auf örtlicher Basis, so bekam auch Oberland im Januar 1947 wieder die „Lizenz“, die nach und nach auch die übrigen bayer. Sektionen erhielten. Noch ehe diese Entwicklung vollständig abgeschlossen war, gestattete die amerikanische Militärregierung den Zusammenschluß auf Landesbasis und so bildeten die bereits lizenzierten bayer. Sektionen im Frühjahr 1947 die „Landesarbeitsgemeinschaft Bayern“ als eingetragenen Verein, dem nach ihrer Lizenz die übrigen Sektionen beitraten. In den westlichen Ländern Württemberg/Baden, Hessen und Rheinland/Westfalen war schon vorher ein loser Zusammenschluß der Sektionen in Landesarbeitsgemeinschaften unter einer „Beratungsstelle“ in Stuttgart gelungen, die nordwestdeutschen und Hamburger Sektionen hatten sich zu einem „nordwestdeutschen Sektionenverband“ zusammengefunden. So standen drei Verbände nebeneinander, die zwar gegenseitig Fühlung hielten, aber aus staatsrechtlichen Gründen nicht zusammenkommen konnten. Erst mit der Gründung der westdeutschen Republik am 7. September 1949 fielen diese Schranken.

Schon im Oktober 1949 gelang es in Coburg die Landesarbeitsgemeinschaft Bayern mit dem nordwestdeutschen Sektionenverband zu einem „Alpenverein e. V.“ mit dem Sitz in München zusammenzuschließen. Die in der Beratungsstelle vereinigten westdeutschen Landesarbeitsgemeinschaften, die nach Coburg eingeladen waren, hatten es abgelehnt zu erscheinen, weil sie die dort gestartete Aktion für „zu früh“ hielten. Aber der einmal ins Leben gerufene Gedanke eines Gesamtvereins kam nicht zur Ruhe. So trafen sich nach einer Vertrauensmänner-Besprechung vom Dezember 1949 in Ulm, deren Fortsetzung für Anfang März 1950 in Würzburg vorgesehen war, aber von der Beratungsstelle abgesagt wurde, neuerdings Vertrauensmänner der beiden Teile Ende Juli 1950 in Würzburg. Das Ergebnis dieser Zusammenkunft wurde in folgender Resolution niedergelegt:

Resolution vom 30. Juli 1950

Die zwölf in Würzburg zusammengekommenen Vertrauensmänner des A.V. e. V. in München und der Beratungsstelle in Stuttgart sind einhellig der Überzeugung, daß der Zusammenschluß der Sektionen in einem „Deutschen Alpenverein“ erfolgen möge.

Unter Rückstellung grundsätzlicher Bedenken, die außerhalb der Zuständigkeit des Alpenvereins liegen, sind sie übereingekommen, zu diesem Zweck auf den 21./22. Oktober 1950 nach Würzburg einen Deutschen Alpenvereinstag einzuberufen, dem sie die Vereinigung aller Sektionen auf der Grundlage der von den Vertrauensmännern einstimmig gebilligten Satzung durch Annahme des folgenden Beschlusses vorschlagen werden:

„Die im A.V. e. V. in München und in der Beratungsstelle in Stuttgart zusammengekommenen Sektionen (Alpenvereine) schließen sich als gleichberechtigte Mitglieder in den hiermit geschaffenen ‚Deutschen Alpenverein‘ zusammen.“

So fanden sich in den Tagen vom 20. bis 22. Oktober 1950 in Würzburg die Vertreter von insgesamt 234 Sektionen des Bundesgebiets einschließlich Westberlins ein, um in feierlicher Weise den „Deutschen Alpenverein“ aus der Taufe zu heben.

Als Auftakt begrüßte am 20. Oktober abends die Stadtverwaltung Würzburg im historischen Wenzelsaal die vorgesehene Vorstandschaft des künftigen Vereins mit den Mitgliedern des Hauptausschusses und Verwaltungsausschusses sowie die Vertrauensmänner, die die Voraussetzungen für die Tagung geschaffen hatten. Die übrigen Tagungsteilnehmer trafen sich zu gleicher Zeit in den Gasträumen der Marienfestung, wo sich ein fröhlicher Abend entwickelte und manches Wiedersehen nach langen Jahren gefeiert wurde. Am 21. Oktober (Samstag) hielten der Alpenverein vormittags, die Beratungsstelle nachmittags ihre letzten Beratungen ab, während in den Mittagsstunden im Hofkeller eine starkbesuchte Weinprobe und am Abend ein von der Sektion Würzburg ausgestalteter Festabend in den Huttensälen stattfanden.

Am Sonntag, 22. Oktober, vormittags 9 Uhr, füllte sich der große Lichtbildvorführungssaal im Huttengarten mit den Vertretern der Sektionen, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Hatten schon die Schlußberatungen am Samstag gezeigt, daß die Tagung einmütig von dem Gedanken der Einigung beherrscht war und etwaige Bedenken und Wünsche in Einzelfragen zurückgestellt wurden, so beherrschte diese Haltung auch den ganzen Verlauf dieser feierlichen Aktion. Freilich enthebt uns diese Einmütigkeit nicht von der Verpflichtung, in der nächsten Hauptversammlung all das nachzuholen, was diesmal unter dem Gesichtspunkt der Einigung nicht vorgebracht wurde. Ein Hauptpunkt in dieser Richtung ist die Einschränkung der Selbständigkeit der Sektionen, die die neue Satzung mit sich bringt.

Mit einer Begrüßungsansprache eröffnete der Vorsitzende der Ver-

trauensmänner die Versammlung und ging gleich auf den Hauptgegenstand der Tagung ein. Nach Verlesung der Resolution vom 30. Juli 1950 schritt er zur Abstimmung über den Zusammenschluß der Sektionen zum „Deutschen Alpenverein“, der unter Erhebung aller Anwesenden einstimmig beschlossen wurde; ebenso einstimmig erfolgte die Wahl der drei Vorsitzenden und der Mitglieder des Hauptausschusses, worauf die Leitung der Tagung dem neugewählten 1. Vorsitzenden Herrn Alfred Jennewein aus Stuttgart übergeben wurde. Es folgten darauf die satzungsmäßigen Punkte einer Hauptversammlung, wie Genehmigung des Voranschlages 1951, Wahl der Rechnungsprüfer, Bestellung eines Kanzleileiters und Schriftleiters und schließlich die Bestimmung des Ortes der nächsten Hauptversammlung, zu welchem Kempten gewählt wurde.

So steht jetzt wieder ein „Deutscher Alpenverein e. V.“ mit dem Sitz in München, zu dessen Leitung berufen sind:

- als 1. Vors. Herr Jennewein, Stuttgart,
- als 2. Vors. und Vors. des Verwaltungsausschusses Herr Dr. Heizer, München,
- als 3. Vors. Herr Dr. Goubeau, Göttingen.

Unter den 18 Mitgliedern des Hauptausschusses wurde unser Mitglied Herr Min.-Rat Dr. Traffl als Schatzmeister des Vereins bestellt.

Und nun einige Sätze aus den Ansprachen der Gäste:

Oberbürgermeister Dr. Stadelmayer, Würzburg:

„Wenn heute die europäische Völkerverbundenheit proklamiert wird, so dürfen wir Bergsteiger für uns in Anspruch nehmen, daß wir schon immer in großen Räumen gedacht haben. Der Geist der Freiheit und Noblesse ist der Geist des Bergsteigers, der sich nie durch nationale Grenzen einengen ließ.“

Professor Busch, Innsbruck:

„Ein festes Band umschlingt die Bergfreunde in aller Welt. Besonders aber fühlen wir uns dankbar den deutschen Bergfreunden verbunden, die im Zeichen des Edelweißes den Bergsteigergeist pflegen. Was die deutschen Sektionen für die Erschließung der österreichischen Alpen geleistet haben, ist in Österreich unvergessen. Ihre Häuser und Hütten werden von uns nach bestem Vermögen verwaltet und, wenn es nach uns ginge, bestünde über die Besitzansprüche kein Zweifel. Rechtmäßiger Besitz bleibt rechtmäßiger Besitz. Wir wollen hoffen, daß die unnatürliche Grenzsperrung bald fällt.“

Der Würzburger Alpenvereinstag ist verrauscht; er wird in der Geschichte des Alpenvereins ein bedeutsamer Eckpfeiler alpiner Tradition bleiben.

Ad. Sotier.

Von Kopf bis Fuß - alles für den Wintersport!

Unser neuer Winter-Katalog gibt genaue Auskunft über Ausrüstung und Bekleidung. Die vielen Bilder und die ausführliche Warenbeschreibung machen ihn zum wertvollen Einkaufsberater. Fordern Sie den großen Katalog Nr. 26 bei uns an.

Münzinger Sport-
MÜNCHEN

München · Marienplatz · Rathaus-Ecke

WINTER-KATALOG 50/51 KOSTENLOS!

Sporthaus Schuster 
MÜNCHEN · ROSENSTRASSE 6

A U S D E M V E R E I N S L E B E N

Einladung zum Referentenabend mit Lichtbildvorführung

am Dienstag, 5. Dezember 1950, 19.30 Uhr, im „Augustinerkeller“ (die Referenten werden an Hand von Lichtbildern über ihre Sachgebiete berichten) und zur

Ordentlichen Hauptversammlung

am Dienstag, 12. Dezember 1950, 19.30 Uhr, im „Augustinerkeller“.

Tagesordnung:

- a) Genehmigung der Geschäftsberichte des Vereinsvorstandes;
- b) Entlastung des Vereinsvorstandes;
- c) Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Kassenprüfer für die nächsten drei Jahre;
- d) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags unter Festsetzung des Jahresbeitrags;
- e) Verschiedenes (Anträge).

Anträge der Mitglieder für die Ordentliche Hauptversammlung sind gem. § 13 der Vereinssatzung spätestens eine Woche vor dem Hauptversammlungstermin dem Ausschuß schriftlich einzureichen.

Liebe Oberländer!

Wenn auch das ungünstige Wetter des vergangenen Sommers und vor allem der narkalte September manchen Strich durch alpine Rechnungen gemacht haben mag, so hat sich die Sektion doch nicht von der Durchführung ihres Sommerprogramms abhalten lassen. Die meisten der angesetzten Führungstouren konnten durchgeführt werden und die rührigen Unterabteilungen konnten schöne Gipferfolge ihrer Mitglieder buchen. Die Salzburger Festspiele und die Innsbrucker Messe haben den „Eisernen Vorhang“ ins gelobte Land der Bergsteiger ein wenig gelüftet und vielen Mitgliedern willkommene Gelegenheit zur Durchführung schöner Touren geboten. Hoffen wir, daß es sich dabei um einen Anfang handelt! Im September ermöglichte uns eine gemeinsame Autobusfahrt in die Eng den Besuch unserer Karwendelhütten.

Unsere Ortsgruppe Dachau konnte heuer ihr 30jähriges Bestehen feiern und die Ortsgruppe Fürstenfeldbruck nahm ihre seit Kriegsende unterbrochene Tätigkeit mit einem schönen Lichtbilderabend wieder auf. Beiden wünschen wir viel Glück und guten Erfolg!

Schon im Frühjahr legte Herr Richard Pflaum, gezwungen durch Arbeitsüberlastung, sein Amt als erster Vorsitzender der Sektion nieder. Wir bedauern seinen Rücktritt sehr und werden der großen Verdienste, die er sich in schwerster Zeit um die Sektion erworben hat, stets in treuer Dankbarkeit gedenken.

Von allen Mitgliedern, die der Tod aus unseren Reihen gerissen hat, sei hier nur einiger der bekannteren gedacht. Es starben:

Heinrich Reuter, Rektor i. R., Mitglied der Sektion seit 1906, langjähriges Mitglied des Ausschusses, zuletzt als Bücherwart, am 2. Juni 1950;

Josef Geist, Bankvorstand, Mitglied seit 1901, am 6. Juni 1950;

Dr. Ernst Eichner, Ministerialrat i. R., Mitglied seit 1922, am 12. März 1950;

Paul Berrenberg, rechtsk. Bürgermeister und Stadtrat i. R., Mitglied seit 1934, am 28. Oktober 1950;
Emil Liebhart, Insp. a. D., Mitglied seit 1921, am 21. August 1950;
Richard Paukner, Kaufmann, Mitglied seit 1920 und früher Leiter der Skiabteilung, am 26. Februar 1950.

Den Bergtod fanden:

Herbert Schurer, Feinmechaniker, Mitglied seit 1942, durch Absturz am 7. Oktober 1950;

Hans Kötterl, Konstrukteur, Mitglied seit 1924, durch Erschöpfung und Erfrieren am 16. September 1950 am Hochkönig.

Ihnen und den hier wegen Platzmangels nicht Genannten wollen wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Um falschen Darstellungen entgegenzutreten, die leider über den Unglücksfall am Hochkönig in Umlauf gekommen sind, wollen wir unseren Lesern eine Stellungnahme des Leiters unserer Jungmannschaft, Herrn Sobez, nicht vorenthalten. Bemerkte sei, daß Herr Kötterl sowohl als seine Begleiterin in der Sektion als gute und erfahrene Bergsteiger bekannt waren. Aus dem Verlauf des Unglücks bewahrheitete sich jedenfalls die alte Erfahrung, daß bei ungünstigen Verhältnissen, wie sie namentlich im Herbst in Höhen über 2000 m jederzeit eintreten können, auch einfache Berge tödliche Gefahren bergen. Rechtzeitige Umkehr — sofern sie noch möglich ist — ist die einzig mögliche Abwehr.

Herr Sobez schreibt uns:

Am 15. Oktober 1950 wurde in der Sendung des Bayer. Rundfunks für den Bergsteiger und Naturfreund der Tod unseres Hans Kötterl am Hochkönig besprochen. Die Art wie das geschah, war wenig schön, und eine vollständig entstellte Darlegung der Tatsachen. Es war dem Sinn nach die Rede davon, daß die Partie Kötterl schlecht ausgerüstet gewesen sei und daß das Fehlen von Karte und Kompaß zum Tod Kötterls wesentlich beigetragen hätte. Außerdem war von Verirren gesprochen worden und Kötterl und Frl. Klein (die Begleiterin Kötterls), als sehr mächtige Bergsteiger hingestellt. Wie der Rundfunk zu einer solchen Schilderung kommen konnte, ist nicht erklärlich. Eine Namensnennung erfolgte in der Sendung zwar nicht, jedoch war die Schilderung so unverkennbar auf diesen Unfall bezogen, daß es ohne weiteres möglich war, zu erkennen, wer gemeint war.

Frl. Klein überstand zwar mit Erfrierungen, aber lebend die Katastrophe. Ich lasse nun einen Auszug der wahrheitsgetreuen Angaben von Frl. Klein folgen:

„Am Donnerstag, den 14. 9. 1950, um ca. 15 Uhr kamen Hans Kötterl und Frl. Therese Klein in Dorf Königssee an und fuhren bald darauf über den Königssee. Der Aufstieg ab Salletalm begann um 14.45 Uhr zum Jagdhaus in der Röth. Dort wurde übernachtet. Am Freitag, den 15. 9., um 7 Uhr früh, verließen beide das Jagdhaus mit dem Ziel, das Matrasahaus am Hochköniggipfel zu erreichen. Das Wetter war an diesem Freitag sonnig und warm. Der Weg führte über die vordere Wasseralm (hier 1. Rast von 10—10.30 Uhr) an der blauen Lacke und der hinteren Wildalm vorüber zum Westgrat des Brandhorns (hier 2. Rast) auf das Brandhorn. Weiter dann zum Marterlkopf in die Torscharte, die zwischen 14—14.30 Uhr erreicht wurde.

Nach der Torscharte wurde der Hochseiler-Nordgrat überquert und in den Gratfelsen etwas hochgestiegen. Die Markierung war hier mangelhaft und die Felsen schwierig, so daß beide die Gratfelsen

verließen und zum unteren Gletscherrand hinabquerten. Da der Gletscher im westlichen Teil steil ist und das Eis aper und naß war, gingen Herr Kötterl und seine Begleiterin am unteren Rand des Gletschers entlang bis vor Punkt 2560 (Karte Freytag und Berndt), wo sie um 19 Uhr ins Biwak gingen.

Ausgerüstet war Hans Kötterl mit einem Mosek-Batist-Schlafsack, Bergschuhen mit Malosohle, Bergsteigeranzug, Fäustlingen, Zellers Führer durch das Berchtesgadener Land mit Karte, Bezard-Kompaß, Höhenmesser, Photoapparat, Primusbenzinkocher und Proviant für mehrere Tage.

Um ca. 21 Uhr fing es zu regnen und bald darauf zu schneien an. Das Wetter wurde stürmisch. Am Samstag, den 16. 9., 6 Uhr früh, verließen beide das Biwak bei Sturm, Nebel und Schneetreiben und stiegen, Herr Kötterl bis Mittag vorangehend, bis zu den Knien im Neuschnee, manchmal bis zu den Hüften einsinkend, den Gletscher hinauf. Am oberen Gletscherstück kamen sie an Farbmarkierungen an den Felsen und an Markierungsstangen vorbei und hielten sich in Ostrichtung zum Gipfel. Einmal riß der Nebel kurze Zeit auf und beide sahen das Matrashaus am Gipfel. Bei normalen Verhältnissen wäre von hier aus in einer Stunde das Haus zu erreichen gewesen. Weiter in Ostrichtung gehend kamen die 2 Bergsteiger an den Felsriegel, auf dessen Scheitel das Gipfelhaus steht. Die Felsen waren aber so vereist, und mit Schnee verweht, daß sie auf den Felsrücken nicht hinaufkamen. Von hier wäre das Haus bei normalen Verhältnissen in einer halben Stunde zu erreichen gewesen. Nun stiegen beide wieder zurück und versuchten an mehreren Stellen vergeblich zum Haus zu gelangen. Frl. Klein hat hier mehrmals gerufen, ohne von Leuten am Haus oder sonstwo gehört zu werden. Daraufhin gingen beide Bergsteiger am oberen flachen Gletscherrand zurück Richtung Hochseiler, um über eine Gratscharte zur Bergenhütte abzustiegen. Die Felsen waren aber hier so abschüssig und verschneit, daß ein Hinuntersteigen unmöglich war (Zeit zwischen 10 und 11 Uhr).

Nun gingen beide wieder in Ostrichtung zurück, um vielleicht doch an gangbaren Stellen zum Haus zu gelangen. Um 12 Uhr machten beide eine Rast von 1/2 Stunde, wobei Kötterl nur einige Stückchen Schokolade und Nußkerne gegessen hatte, die erste Nahrung, die er seit Freitagabend zu sich genommen hat.

Nach weiteren vergeblichen Versuchen, zum Matrashaus am Gipfel zu gelangen, entschlossen sich die zwei Bergsteiger, bei unverändertem Sturm und Nebel, den Gletscher hinab ins Blühnbachtal zu steigen. Am Gletscherende, ungefähr zwischen Punkt 2560 und 2596 der Karte konnte Hans Kötterl, es war zwischen 16 und 16.30 Uhr, vor Erschöpfung nicht mehr weiter. Frl. Klein zog ihm den Zeltsack über und wollte Tee kochen, fand aber die im Primuskocher befindlichen Zündhölzer nicht. Kötterl aß und trank nichts mehr, er hatte nur mehr ein Ruhebedürfnis. Als es dann schon Nacht war, schlief er ein. Frl. Klein glaubte, er würde sich beim Schlaf wieder erholen. Zwischen 21 und 22 Uhr, am Samstag, den 16. 9., starb er dann, nachdem er noch einige kurze Laute von sich gegeben hat.

Am Sonntag, den 17. 9., ca. 10 Uhr, kamen vom Matrashaus 9 Bergsteiger herunter. Zufällig blickte Frl. Klein, als für kurze Zeit der Nebel aufriß, in Richtung des Weges auf den Gletscher, der vom Gipfel zur Ostpreußenhütte führt und sah die 9 Bergsteiger. Sie rief ihnen zu, worauf diese herüberkamen und Hans Kötterl tot vorfanden. Die 9 Bergsteiger nahmen sich um Frl. Klein an und brachten sie zur Ostpreußenhütte.

Will man die Ursache ergründen, warum Hans Kötterl bei dieser Bergfahrt den Tod fand, so ist festzustellen, daß weder mangelhafte Ausrüstung noch Verirren im Gelände schuld daran waren. Vielmehr haben der tiefe Neuschnee und die Nähe des Hauses, das beide als das nächstliegende Ziel, um in Sicherheit zu kommen, erreichen wollten, Hans Kötterl zur Herabgabe der äußersten Kräfte veranlaßt.

Seit ich Hans Kötterl in unserer Jugendgruppe kennenlernte, und das ist schon lange her, wußte ich um einen guten Kameraden. Seine bergsteigerischen Qualitäten, seine Vorsicht, sein Können und seine große alpine Erfahrung waren über alle Zweifel erhaben. Für Frl. Klein trifft absolut zu, daß sie ein gleichwertiger Begleiter war.

Die Bemühungen von vielen Freunden und der Sektion und meine eigenen beim Bayer. Rundfunk, eine Richtigstellung zu erreichen, blieben bis jetzt ohne Erfolg*. Sollte aber doch noch eine solche erfolgen, halte ich den Zeitpunkt für vollständig verspätet. Es wird deshalb zweckmäßig sein, Nachrichten in der Bergsteigersendung im Bayer. Rundfunk mit Vorsicht aufzunehmen. Ich habe es für nötig gehalten, mich vor die Ehre unseres lieben Kötterl zu stellen und gleichermaßen vor die aller Bergsteiger.

Im kommenden Winter soll eine sorgfältige Auswahl schöner Führungstouren unseren schibgeisterten Mitgliedern die Schönheit der winterlichen Berge erschließen. Lichtbildervorträge finden wieder jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Augustinerkeller statt. Nur während der Faschingszeit wird eine Unterbrechung eintreten; wir werden aber an einem der Dienstage ins Deutsche

* Inzwischen erfolgt. Die Redaktion.



„... ist unumstritten eine der schönsten Naturzeitschriften der Welt überhaupt“ schreibt eine führende Schweizer Tageszeitung. Neuerdings kostet er im Abonnement für Alpenvereinsmitglieder nur noch 1 DM pro Heft (Ausgabe A). Probehefte werden auf Anforderung gerne zur Verfügung gestellt!

Der Bergsteiger-Kalender 1951

„ist ‚Die Persönlichkeit‘ unter den Abreißern!“ schreibt Walter Schmidkuz. Format des Kalenders 27×21,5 cm. 36 große Bildtafeln und 12 Textblätter besitzen Buchwert — und das Abreißfen wird jedem Freund der Berge schwerfallen! (Herausgeber: Walter Pause, Preis DM 4.50).



DER BERGSTEIGER kann bei jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag bestellt werden. DER BERGSTEIGER-KALENDER 1951 ist in jeder guten Buchhandlung zu haben!



Verlag F. Bruckmann, München

Museum ausweichen. Das Programm der Vorträge liegt jeweils für mehrere Veranstaltungen an den Vortragsabenden auf. Daß Bergsteiger auch tanzen und lustig sein können, soll der am Donnerstag, den 1. Februar, im Augustinerkeller stattfindende „Oberländerball“ beweisen. Näheres darüber wird noch bekanntgegeben. Bis dahin

Schiheil!

Die Schriftleitung: Dr. Hans Herold

Die nächsten Vorträge:

28. 11. 1950: „Vom Königssee bis zum Bodensee“
von Herrn Jakob Blaimer.
5. 12. 1950: Referentenabend mit Lichtbildern.
12. 12. 1950: Hauptversammlung.
19. 12. 1950: „Mein schönes Altbayern“
von Herrn Prof. Dr. Andersen, Freising.

UNSERE SEKTIONS-FÜHRUNGSTOUREN

Zur allgemeinen Kenntnis: Die Führer und die Geschäftsstelle geben Auskunft über die Abfahrtszeiten und den Treffpunkt.

Falls im Verlaufe des Tourenprogramms der Grenzübertritt wesentliche Erleichterungen erfahren sollte, werden zusätzlich Führungstouren ausgeschrieben und in der Geschäftsstelle angeschlagen sowie am Sektionsabend bekanntgegeben.

10. Dezember: Schilehrfahrt an der Riesenhütte
Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstraße 23, Tel. 36 08 91, App. 65 53.
Abfahrt Samstag nach Frasdorf (Riesenhütte).
- 25./26. Dezember: Schifahrten im Oberammergauer Gebiet
Führer: Herr Richter, Harmatinger Str. 6, Tel. 7 25 86.
Abfahrt am 26. 12. früh nach Unterammergau.
30. 12. — 1. 1. 1951: Schifahrten im Gebiet der Winkelmoosalm
Führer: Herr Schumann, Widderstraße 10.
Schifahrten im Gebiet der Riesenhütte
Führer: Herr Dotzler, Aberlestraße 46/III.
- 6./7. Januar: Schifahrten im Gebiet der Schwarzenkopfhütte
Führer: Herr Seyfarth, Sendlinger Straße 29/IV.
14. Januar: Jägerkamp — Rotwand
Führer: Herr Dotzler, Aberlestraße 46/III.
(Hinfahrt wahrscheinlich mit Bus).
21. Januar: Schitour im Gebiet der Riesenhütte
Führer: Herr Hofmann, Ursulastr. 7/III, Tel. 45 88 85.
Samstag nach Frasdorf (Riesenhütte).
28. Januar: Rotwand — Auerspitze
Führer: Herr Heitner, Tel. 6 22 25 (von 17—18 Uhr).
Abfahrt Samstag nach Fischhausen-Neuhaus (Schwarzenkopfhütte).

4. Februar: Schitour im Gebiet des Traithen
Führer: Herr Iblher, Sommerstr. 22, Tel. 45 87 58.
Abfahrt Sonntag früh nach Bayrischzell.
11. Februar: Benediktenwand — Kirchstein
Führer: Herr Dotzler, Aberlestr. 46/III.
Pürschling — Teufelstättkopf
Führer: Herr Richter, Harmatinger Str. 6, Tel. 7 25 86.
Abfahrt Sonntag früh nach Unterammergau.
18. Februar: Schitour im Gebiet des Hirschberges
Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstr. 23, Tel. 36 08 91, App. 65 53.
Abfahrt Samstag nach Tegernsee.
25. Februar: Notkar
Führer: Herr Bucher, Lindwurmstr. 72.
Abfahrt Sonntag früh nach Oberau.
4. März: Mauerschartenkopf — Stuibenkopf — Gaifkopf
Führer: Herr Richter, Harmatinger Str. 6, Tel. 7 25 86.
Abfahrt Samstag nach Garmisch.
11. März: Alp Spitze
Führer: Herr Dotzler, Aberlestr. 46/III.
Abfahrt Sonntag früh 5 Uhr mit Bus nach Garmisch.
Laber — Ettaler Mandl
Führer: Herr Heitner, Tel. 6 22 25 (von 17—18 Uhr).
Abfahrt Sonntag früh nach Oberammergau.
18. März: Krottenkopf — Bischof — Fricken
Führer: Herr Bucher, Lindwurmstraße 72.
Abfahrt Samstag früh nach Garmisch (Krottenkopfhütte).
- 23.—26. März (Ostern): Schifahrt ins Allgäu
Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstr. 23, Tel. 36 08 91, App. 65 53.
Berchtesgaden — Große Reib'n oder, falls möglich,
Gebiet unserer Spertentalhütte.
Führer: Herr Dotzler, Aberlestr. 46/III.
(Fahrt mit Bus).
Hochplatte — Scheinberg
Führer: Herr Richter, Harmatinger Str. 6, Tel. 7 25 86.
Abfahrt am Karfreitag früh nach Oberammergau (Linderhof).

*Eines der reichhaltigsten
und bestsortierten Skilager
Müchens steht zu Ihrer
Auswahl bereit.*



*Als Ausrüster für den Ski-
und Bergsport.*

**MÜNCHEN
Amalienstraße 71**

Skiberstellung. Bekleidung. Schuhe und sämtl. anderen Zubehör, Reparaturen

Fordern Sie kostenlosen Prospekt an

8. April: Watzmannkar

Führer: Herr Hofmann, Ursulastr. 7/III, Tel. 45 88 85.
Abfahrt am Samstag nach Berchtesgaden.

15. April: Grieskar — Hochblassen

Führer: Herr Heitner, Tel. 6 22 25 (von 17—18 Uhr).
Abfahrt am Samstagmittag nach Garmisch.

22. April: Dammkar — Westliche Karwendelspitze

Führer: Herr Seyfarth, Sendlinger Straße 29/IV.

Kletterkurs 1951

Die zahlreiche Beteiligung am letzten Kletterkurs hat gezeigt, daß seitens unserer Oberländer lebhaftes Interesse dafür vorhanden ist, eine genügende Erfahrung im Begehen von schwierigerem Fels, in der Handhabung der Seile, im Gehen am Seil usw. zu erlangen.

Wir setzen daher einen neuen Kletterkurs für Anfänger an. Beginn: Ende April oder Anfang Mai.

Die Leitung hat wieder unser bewährter Lehrmeister Hans Zauner, HTG, übernommen. Wir bitten alle, die sich für den Kurs interessieren, sich bis spätestens 10. April bei mir anzumelden. Der Tag des Beginns wird dann jedem noch schriftlich bekanntgegeben.

G. Richter, Tourenwart,

München, Harmatinger Straße 6, Tel. 7 25 86

Die Ortsgruppe Fürstenfeldbruck berichtet:

Die Ortsgruppe Fürstenfeldbruck veranstaltete am 10. 9. 50 eine Herbstfahrt auf die Jubiläumshütte. Abfahrt von Fürstenfeldbruck mit Omnibus auf den Spitzingsattel. Besuch der Jubiläumshütte und anschließend Tour auf die Rotwand. Bei dauernd regnerischem Wetter unter der Woche war der Sonntag ein überraschend schöner und sonniger Föhntag mit ausgesprochen guter Fernsicht.

Während des Winters sind monatliche Lichtbildervorträge vorgesehen. In Verbindung mit dem Vortrag im November ist die Eröffnung einer Kunstausstellung über „Alpine Kunst“ vorgesehen. Als Aussteller sind sämtliche Künstler des Landkreises Fürstenfeldbruck, welche Mitglieder des deutschen Alpenvereins sind, eingeladen. Im Winter werden für Skiläufer bei guter Schneelage Omnibusse ab Fürstenfeldbruck direkt in die verschiedenen Skigebiete fahren. Der für Fürstenfeldbruck umständliche und sehr zeitraubende Umweg über den Hauptbahnhof München wird damit vermieden.

F. Keller, Fürstenfeldbruck, Bismarckstraße 7/I

VON UNSEREN HÜTTEN BERICHTEN WIR

Jubiläumshütte am Schwarzenkopf, 1536 m

(Hüttenwart: Herr Plößl, München 15, Friedrichstr 28/II)

In sonniger und aussichtsreicher Lage oberhalb des Spitzingsees. Ideales Schigebiet mit zahlreichen Tourenmöglichkeiten.

Bahnstation: Fischhausen-Neuhaus. Zu erreichen über die Wurzhütte auf bequemem Fahrweg oder vom Spitzingsattel kürzer über den stei-

leren Sommerweg. Regelmäßiger Omnibus- und Bergbahnbetrieb vom Bahnhof zum Sattel und zur Wurzhütte verkürzt die Aufstiegszeit auf etwa eine Stunde.

Die Hütte bietet Unterkunft für knapp 50 Besucher, etwa zur Hälfte in Dreibettzimmern. Die Bewirtschaftung liegt in den bewährten Händen unseres bekannten Mitglieds Sepp Schmidbauer, des zweiten Bezüglers der Matterhorn-Nordwand, und seiner Ehefrau.

Voranmeldung nicht erforderlich.

Das zu Ende gegangene Hüttenjahr 1949/50 hat der Hütte erfreulich starken Besuch gebracht. Wenn auch wegen Geldmangels der Ausbau nicht weitergetrieben werden konnte, so wurde doch durch Beschaffung von Draht- und Aufliegematratzen, Decken und Kopfpolstern der Aufenthalt noch bequemer gestaltet. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß verschiedene Einrichtungsgegenstände im Wert von 500 DM gespendet wurden. Den Spendern herzlichen Dank, möge ihr Beispiel Nachahmung finden!

Riesenhütte an der Hochrieß, 1545 m

(Hüttenwart: Herr Otto Söllner, München 19, Bayersdorferstr. 5/II)

Die Riesenhütte, bequem in 2½ Stunden von Frasdorf aus zu erreichen, liegt inmitten eines herrlichen Schigebiets. Hochrieß, Predigtstuhl, Riesenberg und Spielberg bieten Abfahrten in reicher Auswahl für Anfänger und Köhner.

Die Hütte selbst wird betreut durch Herrn Ramsauer, der ständig bemüht ist, den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Ein ab Dezember verkehrender durchgehender Sportzug wird die Riesenhütte wieder zum bequem erreichbaren Sonntagstourengebiet von München aus machen. Herrlich aber sind Urlaubstage im sonnigen Februar und März. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz, denn erfahrungsgemäß wird um diese Zeit die Unterkunft knapp. Die Hütte ist nun wieder in bestem Zustand und wird auch im Winter mit Frischwasser versorgt. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß jeder Oberländer das Recht hat, sich auf der Hütte selbst zu verpflegen.

An Stelle von Herrn Wieber, der künftig in steigendem Maße seine Zeit der Oberlandhütte zur Verfügung stellen muß, wurde Herr Söllner vom Sektionsausschuß mit der Führung der Geschäfte bis zur Neuwahl betraut. Beiden Herren sei hier der Dank ausgesprochen, Herrn Wieber für seine bisherige erfolgreiche Tätigkeit, Herrn Söllner für seine Bereitschaft zur Übernahme des wenig dankbaren Amtes.

Sighütte am Wendelstein, 1500 m

Unbewirtschaftete Hütte mit Tourenmöglichkeiten im Wendelstein- und Sudelfeldgebiet. In 1½ Std. von der Bahnstation Osterhofen vor Bayrischzell oder von Bayrischzell zu erreichen.

Die in Aussicht genommene gründliche Reparatur der Sighütte wurde heuer im Sommer und Herbst durchgeführt.

in Nr. 4 Anzeige „EIN GEMÜTLICHES HEIM“ hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Die richtige Telefon-Nummer finden Sie untenstehend.

SCHREINERMEISTER **Willi Jbther** MÜNCHEN 9, SOMMERSTRASSE 22

Die Veranda wurde vollkommen neu gebaut, neue Abschlüßtüren eingesetzt, der Schlafrum luftiger gestaltet durch Auflassung des Hüttenwartraumes, wodurch auf der linken Seite durchgehende Lager mit je 5 Matratzen oben und unten geschaffen wurden. Außerdem stehen 4 Einzellager zur Verfügung. Die Lager sind mit Drahtmatratzen mit federnder Seitenkante und frischgefüllten Strohsäcken ausgerüstet. Aufliegematratzen werden im nächsten Jahr folgen. Der Fußboden im Aufenthaltsraum wurde erneuert und isoliert.

Das waren die Arbeiten, die die Sektionskasse heuer zu leisten vermochte. Es können auf der Hütte bequem 14—16 Personen übernachten. Da eine Holzlege, ein Schiastellraum und die Verlegung der „Befreiungshalle“ dringend notwendig ist, haben sich am letzten Schiabteilungsabend auf einen Aufruf unserer Mitglieder Sobez, Dotzler und Auerbach eine Reihe von Darlehensgebern mit einem Gesamtbetrag von sage und schreibe über 1000 DM gemeldet, die der Sektion die Mittel vorschießen, die im Februar/März nächsten Jahres dann wieder zurückbezahlt werden können. Die Arbeiten konnten noch heuer vergeben werden und stehen vor dem Abschluß. Den Umbau der Hütte überwachte unser Ausschußmitglied Hermann Liebl, den Transport der Einrichtung übernahmen die Mitglieder der Schiabteilung ohne uns dafür Kosten aufzurechnen. Ihnen allen sei herzlich für ihre Opferbereitschaft gedankt. Wir spüren aus all diesen Handlungen echten, vielbewährten Oberländlergeist.

Unser bisheriger Hüttenwart der Siglhütte, M. Lechner, konnte aus dienstlichen Gründen sein Amt leider nicht mehr weiterführen. Auf unsere Bitte hat sich Robert Auerbach für diese undankbare Aufgabe zur Verfügung gestellt und der Sektionsausschuß hat ihn bis zur Neuwahl mit der Führung der Geschäfte beauftragt. Wir kennen Auerbach als einen Bergsteiger, der Hütten in Schwung zu bringen versteht und wir danken ihm, daß er sich dazu erbot, das auch bei der Siglhütte zu tun. Wir appellieren aber auch an unsere Mitglieder, ihn nach Kräften zu unterstützen und vor allem die einmal in Ordnung gebrachte Hütte sauber und in Ordnung zu erhalten. Wir dürfen nicht verschweigen, daß auch Frau Auerbach für die Sauberkeit der Hütte emsig am Werke war. Die Schlüssel für die Siglhütte sind bis auf weiteres bei Auerbach zu haben, damit der Hüttenwart Gelegenheit hat, mit den Hüttenbesuchern Fühlung zu halten und Mißstände sofort abzuschaffen.

Helft alle mit, die Siglhütte vollkommen instandzusetzen, wir werden in den nächsten Wochen noch Leute für den Arbeitsdienst brauchen, fragt bei der Geschäftsstelle nach, wenn wir dieserhalb hineinfahren. Der Zimmermeister Zangl von Bayrischzell hat ordentliche Arbeit geleistet.

Herrn Lechner danken wir für seine bisherige Mühewaltung. Er hat unter ungünstigen Verhältnissen in schwerer Zeit sein Bestes geleistet und Herrn Auerbach wünschen wir guten Erfolg und versprechen ihm kräftige Unterstützung. Seine Anschrift: Robert Auerbach, Quellenstraße 29.

Winklmoosalm bei Reit im Winkl, 1160 m

(Hüttenwart: H. W. Gilch, München 27, Ismaninger Str. 156, Tel. 48 000). 16 Lager, unbewirtschaftet, jedoch befinden sich mehrere Gasthäuser in unmittelbarer Nähe.

Autobusverbindung von Marquartstein und auch unmittelbar von München nach Seegatterl, von dort 1½ Stunden bequemer Aufstieg.

Tourenmöglichkeiten durch Ausgabe von Tagesgrenzscheinen nach Österreich sehr erweitert (Kammerköhr, Fellhorn, Sonntagshorn u. a.). Berühmtes, schneesicheres Schigebiet.

Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Die Hütte befindet sich in gutem Zustand und war den Sommer über rege besucht. Brennholz für den kommenden Winter ist zum Teil schon bei der Hütte, zum Teil wird es noch vom Forstamt zugeteilt.

Rauhalm bei Lengries, 1450 m

(Hüttenwart: Herr Bernh. Dressen, München, Wörthstr. 51/IV).

Die „Rauhalm“, unser Schistützpunkt in den Lengrieser Bergen, steht ab 15. November für den Besuch unserer Mitglieder offen. Die Hütte hat 16 Lager und ist bestens eingerichtet. Ein guter Ofen, genügend Wasser und reichliches Geschirr steht dem Selbstversorger zur Verfügung. Abseits der großen Heerstraße, in meist kleiner Hütten-gemeinschaft, findet der Schifahrer einen angenehmen Aufenthalt. Schöne Tourenmöglichkeiten bei meist guten Schneeverhältnissen werden den etwas langen Aufstieg von 3—4 Stunden reichlich entlohnen. Verpflegungsmöglichkeiten bestehen auf der Hütte nicht.

Anmeldung und Schlüsselabgabe beim Hüttenwart.

Grünhütte am Hirschberg

(Hüttenwart: Herr Pfaff, München, Aberlestr. 26/IV)

Stützpunkt der Jungmannschaft, Sektionsmitgliedern nur nach vorheriger Vereinbarung mit dem Hüttenwart zugänglich.

Vorderkaiserfelden-Hütte, Lamsenhütte, Falkenhütte, Oberlandhütte

Unsere österreichischen Hütten konnten heuer infolge der verschiedenen Reiseerleichterungen zum erstenmal wieder zufriedenstellenden Besuch aufweisen. Über ihr endgültiges Schicksal wird erst nach Abschluß des österreichischen Staatsvertrages mit den Alliierten entschieden werden. Die Tatsache, daß sich bei den Österreichern selbst der Sinn für Gerechtigkeit und Klugheit durchgesetzt hat und man zur Anerkennung unseres wohlverdienenden Eigentums neigt, läßt uns auf eine gerechte Lösung durch Rückerstattung unseres Hüttenbesitzes hoffen. Einstweilen verwaltet der Ausschuß des OeAV in Innsbruck die Hütten treuhänderisch. Die Mitglieder, die heuer drüben waren, werden festgestellt haben, daß alle Hütten sich in gutem Zustand befinden und von den Pächtern zur vollen Zufriedenheit bewirtschaftet werden. Die Oberlandhütte leidet z. Zt. unter Holzwurmbefall, doch gelang es uns, ein Gegenmittel hinüber zu schaffen, und

ELEGANTE SPORTMODEN

nach Maß und Anprobe für Damen und Herren

Abfahrtsbluse (Fis)

Schweizer Popeline DM 35.—

Keilhosen, Bund- und Aufschlaghosen in modernster Ausführung.

Alle Modelle werden auch aus mitgebrachten Stoffen angefertigt.

Anorak (alle Formen)

Pamirleinen DM 38.—

ELISABETH GROSSER Feine Damenmoden

München 8

Telefon 40103

Steinstraße 27/1 Rückgeb.

es wird die Schutzimprägnierung, sobald es die Witterungsverhältnisse gestatten, durchgeführt. Vorderkaiserfelden benötigt dringend einen neuen Warmwasserkessel; der Verwaltungsausschuß in Innsbruck hat die Beschaffung noch für diesen Winter in Aussicht gestellt.

Und noch ein Wort für alle Besucher unserer unbewirtschafteten Hütten!

Die Hütten sind der gemeinschaftliche Besitz aller Oberländer und jeder Besucher soll in ihnen ein Stück Heimat erblicken! Wer unangemeldet erscheint, nimmt den anderen Besuchern den Platz weg, beeinträchtigt die Bequemlichkeit aller und muß für sich selbst mit Abweisung rechnen. Reinlichkeit und Rücksicht auf die Hüttengenossen sind jedem Bergsteiger eine Selbstverständlichkeit. Bergsteiger und Schiläufer genießen den unbedingten Vorrang, und können vor allem die Respektierung ihrer Nachtruhe verlangen. Die Hütten müssen so verlassen werden, wie man sie selber anzutreffen wünscht: aufgeräumt und mit einem kleinen Vorrat an Wasser und Kleinholz. Achtet darauf, daß die Hütten gewissenhaft verschlossen sind und das Feuer gelöscht ist, bevor ihr sie verläßt. Sorgt insbesondere dafür, daß auch alle anderen Besucher diese Regeln einhalten und lehrt sie jenen, denen sie noch nicht zur Selbstverständlichkeit geworden sind!

DIE ABTEILUNGEN BERICHTEN

HTG

Die monatlichen Zusammenkünfte der Hochtouristengruppe finden regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Die Mitglieder treffen sich im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstraße 18 (Seitenbau) um 19.30 Uhr.

Alle Anfragen sind zu richten an den Leiter der Abteilung, Herrn Architekt Hans Pausinger, München 25, Osterwaldstr. 37 (Tel. 3 57 34) oder an den 1. Tourenwart der Sektion, Herrn Georg Richter, München 25, Harmatinger Straße 6 (Tel. 7 25 86).

Lichtbildervorträge in der HTG:

1. Mittwoch Januar: Schifahrten in den Tuxern — Pausinger;
1. Mittwoch Februar: Bergfahrten in den Allgäuern und Berchtesgadenern — Hädler;
1. Mittwoch März: Fahrten im Dachstein und Gesäuse — Arnschink;
1. Mittwoch April: Bergfahrten — Bucher.

Jungmannschaft

Leitung: Jos. Sobez, München 12, Landsberger Straße 104/IV. Heimabend: jeden 2. Mittwoch im Monat in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II, um 19.30 Uhr. Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die Mitglieder bei uns werden wollen, sind herzlich eingeladen.

Männliche Jugendgruppe

Alle jungen Leute im Alter von 15 bis 18 Jahren, die einmal tüchtige Bergsteiger werden wollen, können in die Jugendgruppe eintreten. Die Zusammenkunft ist jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zur alten Post“, Ecke Agnes-Isabellastraße.

Die Gruppe führt alle Monat, bei einigermaßen gutem Wetter, zwei Führungstouren durch, an denen sich die Jugend möglichst zahlreich beteiligen soll, vor allem auch, um sich näher kennen zu lernen. Die Leitung der Jugendgruppe hat Herr Max Schaarschmidt, nun neue Anschrift: München 9, Schyrenstr. 14/I r., Telefon 6 00 81.

Weibliche Jugendgruppe

Leitung: Fr. Loni Mayer, München 5, Geyerstr. 20/IV, Tel. 3 39 53. Heimabende: jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II, Seitengebäude.

Bergfahrten: Monatlich werden zwei gemeinsame Fahrten durchgeführt.

Schikurse: Bei günstiger Schneelage besteht die Möglichkeit an den verschiedenen Kursen teilzunehmen.

Junge Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die Liebe zur Natur und Interesse an unseren Bestrebungen haben, sind herzlich eingeladen.

Die Mädels haben heuer 19 gemeinsame Fahrten mit 139 Teilnehmerinnen durchgeführt und dabei 78 Gipfel gemeinsam erstiegen. Ein Teil der schönen Pläne konnte leider nicht durchgeführt werden, weil gerade zur Haupturlaubszeit das Wetter umschlug. Dabei ist es das Ziel der Abteilung, zu kräftigen und abzu härten, nicht aber zu überanstrengen. Die Mitglieder können also ihre Mädels der Gruppe ruhig anvertrauen und wissen, daß sie in bester Obhut sind.

Und noch eine Bitte: Die wirtschaftliche Not unserer Jugend ist groß. Viele heißersehnte Pläne müssen unterbleiben, weil es an der notwendigen Ausrüstung fehlt. Manche Gegenstände, die bei Mitgliedern ungebraucht herumliegen, könnten Glück und Freude stiften. Wer also alte Schier, Schuhe, Felle, Anoraks oder andere gebrauchte Sachen übrig hat, der stifte sie unserer Jugend. Sie ist für alles dankbar und kann alles brauchen!

Schiabteilung

Die Schiabteilung hat auch während des Sommers ihre Zusammenkünfte im „Blauen Bock“ aufrecht erhalten. Sie trifft sich weiterhin dort jeden 4. Donnerstag im Monat. Das Lokal hat eine geschmackvolle Abänderung erfahren. Wir hoffen immer recht viele Mitglieder begrüßen zu können.

Wir haben den Abschlußabend der Sektion am 9. Mai 1950 mitgestalten helfen und eine humorvolle von Lichtbildern begleitete Repor-



EBERT

Gegr. 1888

SKI-EBERT Inhaber GEORG GRICHTMAIER
MÜNCHEN 22, PARADIESSTRASSE 5

Straßenbahn 20

DER ÄLTESTE SKIMACHER

SKI nur erstklassige Qualität bei günstigen Preislagen
Bindungen und Skistöcke für jeden Wunsch — Kantentagungen —
Reparaturen — Rasche u. sorgfältigste Bedienung bei billigster Berechnung

tage über unseren Abfahrtslauf gebracht, bei der sich junge Mitglieder der Abteilung mit gutem Erfolg einführten. Die Preisverteilung für die Sieger im Abfahrtslauf beschloß den Abend.

Am 24., 25. 6. trafen sich etwa 90 Schiabteilungs- und Sektionsmitglieder auf der Riesenhütte zur Sonnwendfeier. Auf dem Riesenberg loderte das Feuer eines mächtigen Holzstoßes zum Abendhimmel. Der Wettergott bescherte uns eine herrliche Nacht und einen schönen, heißen Sonntag.

Wir hatten eine Reihe von Führungsfahrten mit Omnibussen in Aussicht gestellt und unser Mitglied Dotzler hat sie zur Freude der Beteiligten selbst bei aussichtslos erscheinendem Wetter ausgezeichnet durchgeführt. Die Grenzübergangsmöglichkeit in Hinterriß führte die Abteilung auch in die Gebiete unserer Falken- und Lamsenhütten.

Für den Arbeitsdienst zur Wiederherstellung der Sighütte stellten wir das Hauptkontingent. Die Transporte konnten nur dadurch auf so billige, für den Sektionssäckel wohltuende Weise durchgeführt werden. Eine Sammlung von Darlehen für den vollständigen Ausbau der Hütte erbrachte in der letzten Abteilungsversammlung überraschenderweise einen Betrag von über 1000 DM.

Für den Winter rüsten wir mit Schikursen und laufenden Sonntagsfahrten mit Omnibus. An den Sektionsabenden und in der Geschäftsstelle erfahren Sie, was los ist. Benutzen Sie die vorteilhafte Fahrtgelegenheit, Sie sind nicht gezwungen, die Führungstour mitzumachen, sondern können vom Fahrtziel Ihre eigenen Wege gehen.

Die Mitglieder der Abteilung werden gebeten Ihre Fahrtenberichte umgehend bei Herrn Dotzler oder in der Geschäftsstelle abzuliefern. Eventuelle Fehlanzeige ist geboten.

Den Reigen der Vorträge des Wintersemesters haben wir am 28. 9. 1950 eröffnet. Unser Sobez hat uns in launiger Weise über die Fahrten des Jahres an Hand von Lichtbildern erzählt. Am 26. Oktober unterhielt uns Schorsch Wieber mit seinen bekannten guten Lichtbildern. (Wir würden es begrüßen, wenn auch andere Mitglieder bei uns über ihre Touren sprechen würden.) Allen, die in der abgelaufenen Zeit der Schiabteilung ihre Hilfe gewährt haben, den Spendern der Darlehen sowie unserem Dotzler für seinen Organisationseifer sei hiermit der Dank der Abteilung zum Ausdruck gebracht. Die Schiabteilung lädt alle, die Interesse am alpinen Schilauf und Freude am engeren Zusammenschluß innerhalb der Sektion haben, ein, zu ihr zu kommen und mit ihr an den Aufgaben der Sektion mitzuarbeiten.

Schiheil!

Leiter der Abteilung: H. Auferbauer, München 38, Nibelungenstraße 74, Tel. 6 00 81, oder 6 25 34 zwischen 13—14 Uhr oder ab 17 Uhr.

Stellvertreter: Otto Dotzler, München 25, Aberlestr. 46/III, Tel. 8 17 46.

Schikurse

Kurs für Anfänger: Auf der Riesenhütte vom 7. bis 13. 1. 1951: Kursleiter: K. Krauß.

Kurs für Fortgeschrittene: Auf der Schwarzenkopfhütte vom 14. bis 21. 1. 1951; Kursleiter: Anderl Egger, Pestalozzistraße 34.

Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Abfahrtslauf

Merkt euch vor, daß wir im Februar 1951 wieder unseren Oberländer-Lauf abhalten. Wir werden zur rechten Zeit in der Geschäftsstelle, der Schiabteilung und der Sektion Näheres bekanntgeben.

Gemeinsame Omnibusfahrten.

Voraussichtlich fahren wir jeden Sonntag mit Omnibus in unsere Berge. Die Fahrgelegenheit ist für alle Sektionsmitglieder offen, ob sie eine gemeinsame Tour mitmachen wollen oder eigenen Zielen nachgehen. Näheres jeweils in der Geschäftsstelle.

Photo-Abteilung.

Wer weniger Photomaterial verknipsen und dabei bessere Erfolge erzielen will, ist herzlich bei der Photo-Abteilung willkommen. Über die Veranstaltungen unterrichtet die Geschäftsstelle. Die Photoabteilung trifft sich jeden 4. Mittwoch im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstraße 18. Leiter: Fritz Mann, Mü.-Pasing, Fritz-Reuter-Str. 21.

Bücherei

Die Bücherei, die durch Kriegseinwirkungen große Verluste erlitten hat, befindet sich im Wiederaufbau. Leider ist unser Bücherwart, Herr Rektor a. D. Reuter, uns durch den Tod mitten aus der Arbeit entrissen worden. Herr Reichsbahndirektor a. D. Grunwald, hat sich in dankenswerter Weise erboten seine Arbeit fortzusetzen.

Die Bücherei umfaßt zur Zeit rund 900 Führer, zahlreiches Kartenmaterial und 150 Bücher. Während die Führer und das Kartenmaterial fast vollständig gerettet werden konnten, ist der Buchbestand stark dezimiert.

Ab sofort werden Landkarten, Führer und Bücher wieder an Mitglieder ausgeliehen. Die Büchereistunde findet statt jeweils am Freitag von 17 bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle.



CARL M. FLÜGGEN

Kohlengroßhandlung

Lieferungen an Industrie, Handel, Gewerbe und Haushalte

Büro und Lager: Landsberger Straße 230 / Telefon 6 11 51

Die Ausgabe erfolgt für zwei Wochen unentgeltlich, für die 3. Woche sind 10 Pfennig und für jede weitere Woche 20 Pfennig Leihgebühr zu entrichten. Diese Einnahmen kommen der Bücherei zugute.

Viele Führer und Karten stehen noch aus! Wenn wir auch den Entleihern für die Mittel danken, die sie uns damit zukommen lassen, so bitten wir trotzdem um baldige Rückgabe.

DIE GESCHÄFTSSTELLE MELDET

Adresse: Sektion Oberland, München 15, Schillerstr. 18/II, Seitengebäude.
Telefon 5-6557. Postscheckkonto München 4664.

Die (erweiterte) Geschäftszeit für den Parteienverkehr ist:

Montag:	geschlossen
Dienstag:	9-15 Uhr
Mittwoch:	9-18 Uhr
Donnerstag:	9-15 Uhr
Freitag:	9-18 Uhr
Samstag:	8-12 Uhr

Beitragszahlungen:

Nur eine erfreulich geringe Zahl von Mitgliedern ist mit der Beitragszahlung im Rückstand geblieben. Wir bitten alle Mitglieder, die aus diesem Grund nicht in den Besitz der Jahresmarken gelangt sind, um baldmöglichste Regulierung der Beitragspflicht. Wer in Notlage ist, möge es melden, damit eine Lösung für die Weiterführung der Mitgliedschaft gefunden werden kann.

Wer aus diesen oder anderen Gründen die Mitgliedschaft aufgeben muß, ist satzungsgemäß verpflichtet, die Kündigung für das nächste Kalenderjahr spätestens bis Dezember schriftlich zu melden. Die Mitgliedskarte ist der Austrittserklärung beizufügen.

Hüttenbenützung:

Die Anmeldung für Benützung unserer Sigl-Hütte erfolgt ab sofort bis auf weiteres nur mehr beim Hüttenwart, Herrn Robert Auerbach, München 9, Quellenstr. 29. Schlüssel und Quartierschein für die Hütte nur beim Hüttenwart.

Übernachtungsgebühren:

Die Übernachtungsgebühren wurden lt. Ausschlußbeschuß vom 15. 5. 1950 bzw. 9. 11. 1950 wie folgt geändert:

Jubiläumshütte:	für Matratzen	Betten
für sämtliche Alpenvereinsmitglieder	DM —,70	DM 1,20
für Nichtmitglieder	DM 1,50	MD 2,—
unsere sonstigen Hütten:		
für Mitglieder der Sektion Oberland	DM —,70	
für Mitglieder anderer Sektionen	DM 1,—	
für Gäste (Nichtmitglieder)	DM 1,50	

Vereinszeichen:

sind nunmehr wieder in allen Ausführungen lieferbar.
Enzian groß oder klein à DM 1,20
Edelweiß groß oder klein à DM —,60

Silber-Enzian und Silber-Edelweiß in Miniaturausführung (für 25jährige und 40jährige Mitgliedschaft).

Preis für 25jähr. Edelweiß	DM 2,—
Preis für 25jähr. Enzian	DM 2,50
Preis für 40jähr. Edelweiß	DM 2,50
Preis für 40jähr. Enzian	DM 2,50

Aus Mitgliederkreisen werden zum Kauf (Tausch) angeboten:

Zeitschriften des DÖAV; verschiedene alpine Bücher usw.; Berg- und Schistiefel in verschiedenen Größen, Eispickel, Steigeisen, Schi, Stöcke, Felle, Hauszelt (Klepper), D-Schianzug Gr. 46; Photo-Projektionsleinwand; Photo-Apparat (neu!) Agfa Isolette 6×6, Näheres Geschäftsstelle. Die Angebote sind am schwarzen Brett der Geschäftsstelle angeschlagen. Vieles davon ist überholt! Wir bitten, erforderlich ge-wordene Änderungen, wie Preise oder Anschriften, vorzunehmen.

An Fundgegenständen liegen seit 1949 in der Geschäftsstelle:

1 Herrenhut (Riesenhütte), Lederriemen, 1 Schneebrille. Länger als ein Jahr können wir die Gegenstände hier nicht in Verwahrung halten!

Eine Bitte an unsere Mitglieder: Adressenänderungen sofort melden! Bei allen Zuschriften und Zahlungen möglichst Mitgliedsnummer mit angeben und leserliche Unterschriften!

Im übrigen steht der Leiter unserer Geschäftsstelle, unser Mitglied Herr Josef Meyer, allen Mitgliedern stets gerne mit Rat und Auskunft zur Verfügung.

Die Unfallversicherung der Alpenvereins-Sektionen vergütet dem Inhaber der gültigen Jahresmarken bis zu

DM 600.—	für den Todesfall,
DM 500.—	für Bergungskosten,
DM 3000.—	für Invaliditätsfall.

Unfallmeldungen von Jugendlichen sind unbedingt innerhalb 8 Tagen, Todesfälle innerhalb 2 Tagen an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu melden. Auch für Erwachsene bestehen Fristen, auf deren Einhaltung zu achten ist.

Bekanntmachungen der Sektion erscheinen jeden Montag im „Münchener Merkur“ und in der „Süddeutschen Zeitung“ (meist am Freitag, Beilage Stadtanzeiger) und sind ausgehängt im Sporthaus Schuster, Rosenstraße.

Aufnahmeformblätter sind durch die Geschäftsstelle erhältlich. Zur Aufnahme in die Sektion ist Vorschlag durch zwei Sektionsmitglieder als Bürgen erforderlich.

Hüttenschlüssel für A. V.-Hütten sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Den Geschäftsleuten unserer Sektion ins Notizbuch!

Gebt Anzeigen im Oberländer auf.

6000 Oberländer lesen eure Anzeigen!

Die Einnahmen kommen der Ausstattung des „Oberländers“ zugute. Aufgabe und Auskunft bei der Geschäftsstelle.

Alpines Schrifttum.

„Der Bergsteiger“ kostet in Zukunft statt DM 4,50 wie bisher nur mehr DM 3,— für Alpenvereinsmitglieder im Vierteljahr. (Abonnementsbeginn Oktober 1950); Bestellformulare in der Geschäftsstelle.

Die „Mitteilungen“, die der „Alpenverein“ herausgibt, erscheinen monatlich und enthalten interessante Aufsätze alpiner Art, Hinweise,

Nachrichten und Inserate. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM —90 zuzügl. DM —12 Zustellgebühr = zusammen DM 1.02. Bestellungen sind bei der zuständigen Postanstalt aufzugeben.

Das Jahrbuch des Österr. Alpenvereins erscheint auch wieder für das Jahr 1950 (mit der Alpenvereinskarte Lienz Dolomiten); Preis 6 DM. Sammelbestellungen durch die Geschäftsstelle.

Der Deutsche Kunstverlag München-Berlin hat wieder zwei neue Blätter der „Deutschen Heimatkarte“ herausgebracht, und zwar „Starnberger See-Ammersee“ und „Tegernsee-Rosenheim“. Wie schon die früheren, so vereinigen auch diese in glücklicher Weise Text und Landkarte. Der Benutzer erhält Auskunft in erstaunlich reicher Fülle über Geschichte, Kunstgeschichte, Geologie, Verkehrsverhältnisse und alle Sehenswürdigkeiten der durchwanderten Gegend. Allen Mitgliedern, die unsere Heimat und ihre reichen, oft aber verborgenen Schätze an Schönheit kennenlernen wollen, sei dieses Kartenwerk empfohlen.

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Hans Herold, München-Pasing, Weinbergerstraße 85.

Srohe Weihnacht und ein gutes Neues Jahr

wünscht Euch Euere Sektion Oberland

VORANZEIGE

Oberländer-Ball

am Donnerstag, den 1. Februar 1951, im

AUGUSTINERKELLER

HALTET EUCH DEN ABEND FREI!

Druck: Richard Pflaum Verlag, München 2



Der Oberländer



Mitteilungsblatt der Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins

Nummer 6

Juni 1951

3. Jahrgang

IDEALISMUS

Ich sehe Dich lächeln, lieber Bergfreund, wenn Du den Titel gelesen hast. War einmal, so wirst Du sagen. Richtig, wir waren Idealisten und haben viel durchgemacht, jung und alt, am meisten wohl wir älteren und unser Idealismus ist stark strapaziert worden. Und trotzdem Idealismus? Ja, und nochmals ja. Denn ich fordere diese Mangelware für etwas, was Dich noch nie enttäuscht hat, nämlich für Deine Berge und für die Sache Deiner Berge. Oder bist Du jemals von Deinen Bergen enttäuscht worden? Ich sage Nein! Schwärmst Du nicht von Deiner Bergwelt, wenn Du das Buch Deiner Erinnerungen aufschlägst, unter welchen harten Umständen Du auch diese hehre Natur erlebt haben magst. Und dafür solltest Du keinen Idealismus mehr aufbringen können? Das kann nicht sein und darf nicht sein, so undankbar bist Du nicht.

Warum arbeiten wir eigentlich für unseren Alpenverein und für unsere Sektion, doch nur um unserer Ideale willen, trotz beruflicher Anspannung und trotzdem uns andere Ablenkung winkt. Kannst Du Dich also dem Ruf Deiner Sektion entziehen, wenn Du gebraucht wirst, einmal etwas für die Sache Deiner Berge zu leisten? Bist Du wirklich nur der Vorteile wegen in die Reihen der Bergsteiger eingetreten? Ich glaube es nicht. Du suchtest den Zusammenschluß Gleichgesinnter, die Seilschaft, die Kameradschaft, mit der Du hinausziehen konntest in die Schönheit unserer Welt.

Wenn wir Dich also rufen — und wir brauchen Euch alle — dann denke bitte daran, daß Dein Idealismus Dich verpflichtet.

Außerbauer

AUS DEM VEREINSLEBEN

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unseren Mitgliedern das Ableben unseres früheren ersten Vorsitzenden, des bekannten Münchner Verlegers Richard Pflaum, gestorben am 14. April 1951, mitteilen zu müssen. Der Verstorbene hat die Geschicke der Sektion in einem ihrer schwierigsten Abschnitte, in den Jahren 1948/50, mit sicherer Hand geleitet. Für seine Tätigkeit und die vielfache Förderung, die er uns auf jedem Gebiet hat angedeihen lassen, werden wir ihm stets Dank wissen. Auch über den Rahmen der Sektion hinaus hat er als Förderer des alpinen Schrifttums einen guten Ruf genossen. Leider zwang ihn die Überlast seiner Geschäfte im Frühjahr 1950 die Leitung der Sektion aus der Hand zu geben. Seinem Gedächtnis werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein anderes altbekanntes und verdientes Mitglied unserer Sektion, Herr Karl Siegert, hat uns am 11. April 1951 für immer verlassen. Auch er wird im Andenken der Sektion als der Erbauer der ersten und zweiten Lamsenhütte fortleben.

Im vergangenen Winter lief das Leben der Sektion programmäßig ab. Die Lichtbildervorträge, die an Dienstagabenden im Augustinerkeller stattfanden, waren stets sehr gut besucht. Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens waren der Oberländerball und das Edelweißfest. Bei dieser Veranstaltung wurden folgende Jubilare geehrt:

50jähriges Ehrenzeichen:

	Ed.	Enz.
1. Bergner Oskar, Oberstleutnant a. D., München	1	1
2. Ehrlich Rudolf, Reg.-Direktor a. D., München	1	—
3. Hartmann Alfred, Senatspräsident, München	1	—
4. Kubel Otto †, Kunstmaler, Ennigerloh	—	1
5. Meyer Alfred, Komm.-Rat, Kunstmühlenbesitzer, München	1	1
6. Müller Paul, Major a. D., München	1	—
7. Sotier Adolf, Generalst.-Anwalt i. R., München	1	—
8. Weisheit Hans, Handelsvertreter, Steinebach	1	1
9. Weiß Franz, Verw.-Inspektor a. D., München	1	1

40jähriges Ehrenzeichen:

	Ed.	Enz.
1. Außerbauer Heinz, Kaufmann, München	1	1
2. Barth Franz, Ob.-Ing., München-Obermenzing	1	—

Münzinger Sport Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport
München · Marienplatz
Rathaus-Ecke

Zelt-Verleih einschließlich Luftmatratzen zu günstigen Bedingungen.
Näheres im Ausstellungsraum
Kaufingerstraße 26 / 2. Stock (Woolworth-Gebäude)
Münzinger Sport
Telefon 21977/24596

	Ed.	Enz.
3. Beisele Ludwig, Rektor i. R., Tutzing	1	—
4. Dr. Buchner Ferdinand, Stud.-Prof. i. R., München	1	—
5. Bürer Franz, Vers.-Beamter a. D., München	1	1
6. Burckhardt Christian, Bankbeamter i. R., Uffing	1	1
7. Eberhardt August, Handelsvertreter, München	—	1
8. Ehrentreich Hans, Fabrikdirektor, München	1	—
9. Gaibinger Martin, Prokurist, München	1	1
10. Häfner Max, Abt.-Präsident i. R., Bad Tölz	1	—
11. Harl Hans, Dek.-Malermeister, München	—	1
12. Kalteis Franz, Buchhalter, München	1	1
13. Koerbler Max, Dr. phil., Hofstetten	1	—
14. Meyer Franz, städt. Ob.-Ingenieur a. D., München	1	1
15. Pösl Anton, Bankangestellter, Gmund	1	1
16. Roth Georg, Kaufmann, München	1	1
17. Dr. Rupp Rudolf, Zahnarzt, München	1	—*
18. Sahr Felix, Kaufmann, München	1	1
19. Seebach Heinrich, Kunstmaler/Architekt, München	1	1
20. Dr. Schlichtegroll Hans von, Rb.-Dir. a. D., München	1	—
21. Dr. Schönhärl Hans, Instituts-Dir. a. D., Schönau	1	1
22. Schmid Hans, Kaufmann, Pähl	1	1
23. Wölfel Georg, st. Bauamtmann a. D., München	1	—
24. Dr. Zimmermann Wilh., Zahnarzt, Kempten	1	—*
25. Ernst Victor	1	1

Außerdem wurden noch 78 Mitglieder für 25jährige Dazugehörigkeit geehrt. Leider gestattet der Platz nicht die Wiedergabe aller Namen.

Den sportlichen Höhepunkt des Winters bildete der Sektionsabfahrtslauf, der unter Beteiligung aller Untergruppen am Sonntag, den 25. Februar 1951, vom Hirschberg stattfand.

Die Durchführung des Laufes oblag heuer Herrn Dotzler, der auch an dieser Stelle allen seinen Helfern, die am Start, am Ziel und als Kontrollposten tätig waren, seinen Dank aussprechen möchte. Es waren 105 Läuferinnen und Läufer am Start. Infolge Platzmangel können wir nur die Besten der jeweiligen Klassen anführen:

Damenklasse:

1. Kötz Irmgard, 6 Min. 10 Sek.

Jugend weiblich:

1. Brunsch Doris, 2 Min. 26,2 Sek.
2. Jais Bärbel, 2. Min. 56,2 Sek.

Allgemeine Klasse:

1. Maier Paul, 4 Min. 42,2 Sek.
2. Moosburger Theo, 4 Min. 54,8 Sek.
3. Plötz Willi, 5 Min. 05,8 Sek.
4. Breitner Josef, 5 Min. 11,5 Sek.
5. Reiner Josef, 5 Min. 12 Sek.
6. Stuber Max, 5 Min. 15,8 Sek.
7. Schiefele Martin, 5 Min. 24 Sek.

* Silberzeichen für 25jährige Mitgliedschaft

Sommer-Katalog
kostenlos!

Sporthaus Schuster
MÜNCHEN · ROSENSTRASSE 6



- 8. Cassardt Edmund, 5 Min. 37,6 Sek.
- 9. Sailer Heinz, 5 Min. 49,2 Sek.
- 10. Reichert Karl, 5 Min. 52 Sek.

Altersklasse I:

- 1. Adlhoch Lambert, 5 Min. 55,4 Sek.
- 2. Gilch Otto, 7 Min. 51,6 Sek.
- 3. Hädler Anton, 8 Min. 22,2 Sek.

Altersklasse II:

- 1. Filip Franz, 6 Min. 40,5 Sek.
- 2. Dotzler Otto, 7 Min. 54,2 Sek.
- 3. Hofmann Georg, 8 Min. 22 Sek.

Altersklasse III:

- 1. Frank Christian, 14 Min. 01,2 Sek.

Versehrtenklasse:

- 1. Mayer Rudi, 9 Min. 08,5 Sek.
- 2. Ernst Karl, 12 Min. 22 Sek.

Jugend I:

- 1. Angermann Peter, 7 Min. 25,6 Sek.
- 2. Weingartner Ernst, 7 Min. 46,4 Sek.
- 3. Wieber Markus, 8 Min. 54,8 Sek.
- 4. Demharter Otto, 8 Min. 40 Sek.

Jugend II:

- 1. Echerer Hans, 5 Min. 34 Sek.
- 2. Bittel Josef, 6 Min. 35,8 Sek.
- 3. Geißler Jochen, 7 Min. 20,5 Sek.
- 4. Steiner Richard, 7 Min. 55,4 Sek.

Dank sehr wertvoller Spenden von seiten unserer Mitglieder konnten wir die Preisverteilung im heurigen Jahr sehr ansprechend gestalten. Es wurden uns unter anderem ein Paar Schi, eine Armbanduhr, zwei Paar Stöcke, eine Bussole und verschiedene Bücher sowie auch Felle als Preise zur Verfügung gestellt, die wir wie in den früheren Jahren an unsere Jugend zur Verteilung bringen konnten.

Im kommenden Sommer werden wir uns wieder wie üblich jeden Dienstagabend im Augustinerkeller zu zwanglosen Zusammenkünften treffen. Das Hauptgewicht unserer Tätigkeit wird auf der Durchführung geeigneter Führungstouren liegen. Bei der Gestaltung des Programms, das wir anschließend abdrucken, macht sich die wiedergewonnene Möglichkeit zur Überschreitung der Grenzen günstig geltend. Um den Mitgliedern die Vorteile eines Sammelpasses zu sichern, wird sich die Sektion auch bemühen, Führungstouren nach Österreich mit Omnibusfahrten zusammenzustellen. Unsere **Sonnwendfeier** wird am 25./24. Juni wieder auf Vorderkaiserfeldern stattfinden. Die Anmeldung für den Sammelpaß und die Einzahlung des Fahrgeldes (DM 9.80) muß aber bis spätestens 2. 6. 51 bei Herrn Dotzler, Aberlestr. 46/III links, an den Sektionsabenden oder in der Geschäftsstelle erfolgen. Die Abfahrt erfolgt am Samstag, den 23. Juni, um 14 Uhr mit Omnibus beim Riegerhaus in der Sonnenstraße.

Für diejenigen Mitglieder, die an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen können, wollen wir im Herbst dieses Jahres die gleiche Fahrt wiederholen um damit die 50-Jahr-Feier Vorderkaiserfeldens zu begehen.

Am 21. 8. 51 werden wir unsere Sommerhauptversammlung halten. Dort werden wir über unseren Antrag an die Hauptversammlung des Alpenvereins, die am 15./16. 9. 51 in Kempton stattfindet, sowie über den Kauf unserer Jubiläumshütte und dessen Finanzierung zu sprechen haben. Merken Sie sich bitte den Termin vor.

UNSERE SEKTIONS-FÜHRUNGSTOUREN

- 3. Juni** **Vereinsalm — Krapfenkarspitze bis Schöttlkarspitze**
 Führer: Herr Seyfarth, Tel. 29 09 64
 Samstag mittag nach Mittenwald
Plankenstein Nordwand oder Jovenspitze NOGrat
 (je nach Vereinbarung)
 Führer: Herr Pausinger, Tel. 5 57 54
- 10. Juni** **1. Scharfreiter**
 Führer: Herr Dotzler
 Samstag mittag mit Bahn und Fahrrad oder ab Lenggries mit Postbus nach Fall-Vorderriff

2. Busfahrt nach Elmau (Tirol) auf Sammelpaß mit Anschluß an Kletterkurs. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle (für Herrn Zauner)
- 17. Juni** **1. Geigelstein**
 Führer: Herr Gerrich, Türkenstraße 61
 Samstag mittag nach Aschau-Sachrang (Priener Hütte)

2. Busfahrt nach Garmisch mit Anschluß an Kletterkurs. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle (für Herrn Zauner).
- 24. Juni** **Sonnwendfeier auf Vorderkaiserfeldern**
 Samstag mittag mit Bus auf Sammelpaß nach Kufstein. Fahrpreis einschl. Paßgebühr DM 9.80
 Anmeldungen bei Herrn Dotzler
Notkarspitze
 Führer: Herr Bucher, Lindwurmstraße 72 (Rückgeb. II)
 Samstag mittag nach Oberau
- Gegen Mitte bis Ende Juni** außerdem, wenn Beteiligung zusammen kommt, eine Fahrt über Samstag/Sonntag für Teilnehmer mit Reisepaß:
 entweder **St. Jodok — Geraer Hütte — Olperer** oder **Steinach a.Br. — Tribulaunhütte — Tribulaun**
 Abfahrt jeweils Samstag früh. Interessenten mögen sich in Verbindung setzen mit dem Führer, Herrn Seyfarth, Sendlinger Straße 29, Tel. 29 09 64
- 1. Juli** **Hochwanner über Gatterl**
 Führer: Herr Seyfarth, Tel. 29 09 64
 Samstag mittag nach Kainzenbad (Angerhütte)
Hoher Gaif
 Führer: Herr Brückl, Keferloher Straße 96
 Samstag mittag nach Garmisch (Barbarahütte)
- 8. Juli** **Hochblassen — Alpspitze**
 Führer: Herr Dotzler
 Samstag mittag mit Bahn nach Garmisch
Nördl. Zundernkopf Ostwand
 Führer: Herr Zimmermann, Ottobrunn, Ottostraße 29
 Samstag mittag nach Kainzenbad (Oberreintalhütte)

15. Juli **Linderspitze — Gerberkreuz**
Führer: Herr Heitner, Tel. 6 22 25 (17—18 Uhr)
Samstag mittag nach Mittenwald
Oberreintalurm SW-Kante
Führer: Herr Hans Zauner, Maistraße 24
Samstag mittag nach Kainzenbad
22. Juli **Dreiterspitze**
Führer: Herr Schumann, Zaubzerstraße 53
Samstag mittag nach Kainzenbad (Meilerhütte)
29. Juli **Habicht**
Führer: Herr Dotzler
Voraussichtlich Samstag früh mit Bus auf Sammelpaß nach Fulpmes oder Gschnitz
5. August **Schellschlicht**
Führer: Herr Bucher, Lindwurmstraße 72 (Rückgeb. II)
Samstag mittag nach Griesen
12. August **Schöttlkarspitze — Soiernspitze**
Führer: Herr Gerrich, Türkenstraße 61
Samstag mittag nach Krünn
19. August **Riffelscharte — Riffelspitzen — Eibsee**
Führer: Herr Brückl, Keferloher Straße 96
Samstag mittag nach Grainau (Höllentalangerhütte)
Watzmann-Ostwand
Führer: Herr Hans Zauner, Maistraße 24
Samstag früh nach Berchtesgaden
26. August **Ehrwalder Sonnenspitze**
Führer: Herr G. Richter, Tel. 7 25 86
Samstag mittag nach Ehrwald
2. September **Großer Rettenstein**
Führer: Herr Dotzler
Samstag früh mit Bus auf Sammelpaß nach der Oberlandhütte
9. September **Tiefkarspitze**
Führer: Herr Hoffmann, Tel. 45 88 85
Samstag mittag nach Mittenwald (Hochlandhütte)
Reither Spitze — Freiongsspitzen — Kuhlochspitze — Eppzirler Scharte
Führer: Herr G. Richter, Tel. 7 25 86
Samstag mittag nach Reith
16. September **Kramer**
Führer: Herr Heitner, Tel. 6 22 25 (17—18 Uhr)
Samstag mittag nach Untergrainau
Treffauer — Kleinkaiserl — Sonneck
Führer: Herr Pausinger, Tel. 3 57 34
Samstag mittag nach Kufstein
23. September **Rofan**
Führer: Herr Dotzler und Herr Sobez
Samstag mittag mit Bus auf Sammelpaß nach Maurach

30. September **Wörner**
Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstraße 23
Samstag mittag nach Mittenwald (Hochlandhütte)
Scheffauer
Führer: Herr G. Richter,
Tel. 7 25 86

Urlaubsfahrten

- I. Ende August/Anfang September auf 8 Tage
Hochkönig-Gebiet
Führer: Herr Gerrich, Türkenstraße 61
Paß erforderlich
- II. 2.—8. September
Göllüberschreitung - Gotzenalm - Kärlinger Haus - Ingolstädter Haus - Hundstod - Wimbachtal oder Karwendeldurchquerung (je nach Vereinbarung)
Führer: Herr Schumann,
Zaubzerstraße 53
- III. Ende August/Anfang September auf 8—10 Tage
(Zielfestsetzung nach Wünschen der Teilnehmer)
Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstraße 23

Zu den Touren nach Tirol nur mit Sammelpaß und zu den Urlaubstouren ist Anmeldung vier Wochen vorher notwendig. Nach Möglichkeit werden noch weitere Führungsfahrten eingeschaltet und bekanntgegeben. Anschlußmöglichkeiten vermittelt der Tourenwart, Herr Richter, Harmatinger Straße 6, Tel. 7 25 86.

Und nun:
Viel Freude und gutes Wetter!
Der Tourenwart

Der Bergsteiger



Die Zeitschrift für Bergsteiger und Schiläufer

„... ist unumstritten eine der schönsten Naturzeitschriften der Welt überhaupt“, schreibt eine führende Schweizer Tageszeitung. Neuerdings kostet sie im Abonnement für Alpenvereinsmitglieder nur noch 1 DM pro Heft (Ausgabe A). Probehefte werden auf Anforderung gerne zur Verfügung gestellt!

Drei Bruckmann-Bücher

unterschiedlich in Thema und Gestaltung, ähnlich in ihrer Liebe zum Berg.

Die drei letzten Probleme der Alpen

Matterhorn-Nordwand, Grandes-Jorasses Eiger-Nordwand. Von Anderl Heckmair. 84 Seiten Text, 39 Abbildungen und 1 Karte. Leinen 9.80 DM.

Mit glücklichen Augen

Aus den Aufzeichnungen eines romantischen Bergsteigers. Von Walter Pause. 2. Auflage. 132 Seiten Text, 6 Abbildungen. Halbleinen 5.50 DM.

Der Weiße Berg

Meine Erlebnisse am Montblanc. Von Ludwig Steinauer. 3. Auflage. 139 Seiten Text mit 8 Farbaufnahmen, 48 einfarbigen Bildern und 1 Karte. Leinen 41.80 DM.

Prospekt Bergbücher bei Bruckmann liegt bei Ihrem Buchhändler bereit. Sollte er dort gerade nicht verfügbar sein, geht er Ihnen auf Verlangen direkt vom Verlag kostenlos zu. Die Bücher sind nur durch den Buchhandel lieferbar.



Verlag F. Bruckmann, München

DIE STIMME UNSERES SCHATZMEISTERS

Liebes Sektionsmitglied!

Mit dem nunmehr ins Land gezogenen Frühling naht wiederum die Zeit für den Bergwanderer und zweifellos hast auch Du schon mancherlei Pläne gefaßt, wie Du die Sonn- und Feiertage oder Deinen Urlaub verbringen willst. Du hast dabei doch sicher nicht übersehen, daß Du die Vergünstigungen auf den Alpenvereinsstütten nur dann genießen kannst, wenn Deine Mitgliedskarte die gültige Jahresmarke aufweist. Wenn Du Deinen Jahresbeitrag — wie der größte Teil unserer Mitglieder — bereits entrichtet hast, dann ist dieser wohlgemeinte Hinweis überflüssig. Solltest Du aber zu den Wenigen gehören, die noch säumig sind, dann darf ich Dir empfehlen, die Jahresmarke baldmöglichst einzulösen. Du bist dann jederzeit im Besitz des gültigen Mitgliedsausweises und die Leitung der Sektion kann ihren Finanzplan zeitgerecht erfüllen. Überdies kannst Du, so lange Du nicht die neue Jahresmarke besitzt, keine Vergünstigungen auf den Stütten in Anspruch nehmen und keinerlei Leistungen aus der Unfallversicherung beanspruchen! Auch beim Grenzübertritt hast Du Schwierigkeiten.

Wie aus den Bekanntgaben an den Sektionsabenden und den Veröffentlichungen im Oberländer entnommen werden konnte, bemüht sich die Sektion die vorerst gepachtete Jubiläumshütte demnächst käuflich zu erwerben und weiterhin auszubauen, um ihren Mitgliedern einen ausreichenden Ersatz für unsere Tiroler Stütten zu bieten. Je eher und je mehr Mittel hierzu zur Verfügung stehen, desto rascher und vollkommener kann dieser Ausbau vor sich gehen. Die Sektion hat zu diesem Zweck vor geraumer Zeit Bausteine im Wert zu 1, 3, 5 und 10 DM ausgegeben, die gerne abgenommen werden. Willst Du nicht auch, soweit Dir möglich, zu dem Ausbau durch Erwerb einiger Bausteine beitragen, die in wohlgelegener Ausführung ein Bild der Hütte zeigen? Kannst Du aber in anderer Weise zum Gelingen beitragen, dann möchte ich Dir die Zeichnung eines oder mehrerer Schuldscheine in Höhe von DM 100.— empfehlen, die nach Maßgabe eines Tilgungsplanes innerhalb der nächsten Jahre zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen zum Nennwert zurückbezahlt werden.

Zeige auch Du Deine Verbundenheit mit der Sektion und Dein Interesse an den gemeinnützigen Bestrebungen des Alpenvereins und nimm schon heute den Dank hierfür entgegen, den Dir entbietet

mit Bergsteigergruß
der Schatzmeister der Sektion
Oberland

VON UNSEREN HÜTTEN BERICHTEN WIR

Jubiläumshütte am Schwarzenkopf, 1336 m

(Hüttenwart: Herr Plöfl, München)

In sonniger und aussichtsreicher Lage oberhalb des Spitzingsees. Möglichkeit zu zahlreichen Touren (Rotwand, Miesing, Jägerkamp, Aiplspitze, Ruchenköpfe) und zu kleineren Ausflügen und Spaziergängen.

Bahnstation: Fischhausen-Neuhaus. Zu erreichen über die Wurzhütte auf bequemem Fahrweg oder vom Spitzingsattel kürzer über den steileren Sommerweg. Regelmäßiger Omnibus- und Bergbahnbetrieb vom Bahnhof zum Sattel und zur Wurzhütte verkürzt die Aufstiegszeit auf etwa eine Stunde.

Die Hütte bietet Unterkunft für knapp 50 Besucher, etwa zur Hälfte in Dreibettzimmern. Die Bewirtschaftung liegt in den bewährten Händen unseres bekannten Mitglieds Sepp Schmidbauer und seiner Ehefrau. Voranmeldung nicht erforderlich.

Das zu Ende gegangene Winterhalbjahr hat der Hütte erfreulich starken Besuch gebracht. Im Sommer v. Js. hat sich überraschend herausgestellt, daß das ganze Dach der Hütte schadhafte ist und vollständig neu eingedeckt werden muß. Mit der Neueindeckung, die in Blech erfolgt, wird in den nächsten Wochen begonnen werden. Um Kosten zu sparen, wäre es erwünscht, wenn das Abnehmen des alten Schindeldaches und Säubern der Dachschalung durch Mitglieder der Sektion vorgenommen werden könnte. Mit der Neueindeckung des Daches ist gleichzeitig die Anbringung von Dachfenstern vorgesehen. Beim Aufsetzen dieser Dachfenster wäre die Mitarbeit einiger Schreiner oder Zimmerleute ebenfalls sehr wünschenswert. Anmeldungen zum freiwilligen Arbeitsdienst nimmt der Hüttenwart gerne entgegen.

Siglhütte am Wendelstein, 1500 m

(Hüttenwart: Herr Auerbach, München, Quellenstr. 29)

Unbewirtschaftete Hütte mit 15 Lagern und Tourenmöglichkeiten im Wendelstein- und Sudelfeldgebiet.

In 1½ Std. von der Bahnstation Osterhofen vor Bayerischzell zu erreichen.

Über den gegenwärtigen Zustand der Hütte und die künftigen Pläne berichtet uns der Hüttenwart folgendes:

Rückblickend auf das vergangene Winterhalbjahr kann ich feststellen, daß sich auf der Siglhütte alles zum besten gewendet hat.

Die Auswüchse der Reichsmarkzeit dürften nun wohl vorbei sein. Zu größeren Beanstandungen war kein Anlaß. Alter Bergsteigergeist sowie gute Sitten werden wieder tonangebend. Dies machte sich auch bei der Umgestaltung der Hütte bemerkbar. Eine Anzahl Oberländer stellte sich für diverse Arbeitsdienste uneigennützig zur Verfügung. Für weitere anfallende Handwerksarbeiten haben Fachleute bereits ihre Mithilfe zugesagt. Wohl ist schon vieles geschehen auf der Hütte, aber es gibt immer noch eine Menge zu tun. Im letzten Jahr wurden der Tagesraum umgestaltet, Geschirr, Beleuchtung und verschiedenes besorgt. Im Schlafräum wurden die Lager umgebaut, neue Federmatratzen eingebaut. In letzter Zeit konnten nun auch die Strohsäcke durch schöne dreiteilige Aufliegematratzen ersetzt werden. Die Holzlege konnte vor dem Winter noch fertiggestellt werden, was sich im Winter als sehr angenehm erwies.

Einige Damen und Herren der Sektion stifteten verschiedene Einrichtungsgegenstände. Unter anderem: Kopfkissen, Spiegel, Bilder, Bücher und dgl.

Ich möchte nun meinerseits an dieser Stelle all denen danken, die mir behilflich waren bei der Instandsetzung der Hütte, sowie den Stiftern und Gönnern.

Dem Hüttenbesucher möchte ich ans Herz legen, die Hütte sowie das Inventar in Ordnung zu halten. Wenn jeder Hüttenbesucher die

Hütte so verläßt, wie er sie anzutreffen wünscht, dürfte die Siglhütte wieder zu den Hütten gehören, die man gern besucht. Mit einem Vierzeiler, der alles enthält, was mir als Hüttenwart am Herzen liegt, möchte ich schließen.

Rein die Rede Ordnung draußen
Rein der Sinn Ordnung drinn.

Riesenhütte an der Hochriß, 1545 m

(Hüttenreferent: Otto Söllner, München 19, Bayersdorfer Str. 5/II.)

Die Riesenhütte ist bequem in 2½ Stunden von Frasdorf oder von Aschau über die Hofalm zu erreichen und liegt inmitten herrlicher Almen. Hochriß, Predigtstuhl, Riesenberg und Laubenstein bieten wunderschöne leichte Gebirgswanderungen mit Ausblick auf den Chiemsee und die Zentralalpen. Gerade für stille Beschauer der Natur und Erholungssuchende ist die Hütte sehr geeignet, nachdem sie etwas abseits vom Herden-Touristenverkehr liegt.

Anmeldungen sind am besten direkt an den Hüttenwart, Herrn Simon Ramsauer, Riesenhütte, Frasdorf Obb. ü. Rosenheim, zu richten, der die Hütte selbst ganzjährig betreut und ständig bemüht ist, den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Es wurden von der Sektion zusätzlich Schlafdecken beschafft und für die Selbstversorger neues Kochgeschirr. Außer der Selbstversorgung kann man auch von Herrn Ramsauer gepflegt werden.

Eine Bitte an die Selbstversorger: Geht mit dem Geschirr sorgfältig und schonend um und laßt es nicht unabgespült auf dem Herd stehen. Dieselbe Menge verbrauchtes Brennholz muß wieder kleingemacht werden. Die Mitnahme eines Geschirrtuches empfiehlt sich.

Bemerkt wird noch, daß bei Frasdorf in der Nähe des Weges zur Riesenhütte am Waldrand sich ein idyllisch gelegenes Freibad befindet. Frasdorf liegt direkt an der Autobahn München-Salzburg.

An alle Oberländer!

Nunmehr auch Ladengeschäft neben meiner
seit 50 Jahren bestehenden Werkstätte.

Ich biete: Erstklassige Lederwaren, Handtaschen in Boxin, Aktentaschen in allen Preislagen, Rucksäcke, Brieftaschen, Geldbörsen und alle einschlägigen Artikel zu äußerst günstigen Preisen. Herstellung größtenteils in eigener Werkstätte.

Mein Prinzip: Durch geringe Unkosten billige Preise!
Für Oberländer besonders preisgünstig.

Reparaturen und Sonderanfertigungen prompt und billig.
Als langjähriger Fachmann berät und bedient Sie

Anton Endres, Sattler und Taschnermeister,
München 9, Schweigerstraße 8, Tel. 2 81 69.
(Zwischen Corneliusbrücke und Mariahilfplatz.)

Winklmoosalm bei Reit im Winkl, 1160 m

(Hüttenwart: Herr Gilch, München)

16 Lager, unbewirtschaftet, jedoch befinden sich mehrere Gasthäuser in unmittelbarer Nähe.

Autobusverbindung von Marquartstein und auch unmittelbar von München nach Seegatterl, von dort 1½ Std. bequemer Aufstieg.

Tourenmöglichkeiten durch Ausgabe von Tagesgrenzscheinen nach Österreich sehr erweitert (Kammerköhr, Fellhorn, Sonntagshorn u. a.). Ausgabe von 8–18 Uhr bei Brechtl, Augustineralm.

Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Die Hütte war diesen Winter gut besucht. Den Bemühungen der Sektionsleitung ist es gelungen, die Hütte ganz freizubekommen. Seit 1. Februar stehen unseren Mitgliedern nunmehr 3 Zimmer für je 4 Personen, 2 Zimmer für je 2 Personen und der Schlafrum für 6 Personen über der Küche zur Verfügung. Allen Teilnehmern an dem großen Frühjahrsarbeitsdienst sei hier der Dank ausgesprochen.

Rauhalm bei Lenggries, 1450 m

(Hüttenwart Herr Bernh. Dressen, München, Wörthstr. 51/IV.)

Unser Schistützpunkt, „die Rauhalm“ im Lenggrieser Gebiet, wird am 15. Mai für den allgemeinen Besuch geschlossen. Während der Sommerzeit ist dort oben Almbetrieb. Einzelgänger finden, soweit Platz und Möglichkeit vorhanden; auch in dieser Zeit eine bescheidene Aufnahme. Im übrigen stehen den Freunden dieser schönen, wildreichen Gegend die Tegernseer Hütte zwischen Roß- und Buchstein und auch die neugebaute Lenggrieser Hütte auf der Seekaralm zur Verfügung. Beide sind im Sommer voll bewirtschaftet.

Gründhütte am Hirschberg

(Hüttenwart: Herr Pfaff, München, Aberlestr. 26/IV)

Stützpunkt der Jungmannschaft, Sektionsmitgliedern nur nach vorheriger Vereinbarung mit dem Hüttenwart zugänglich.

Unsere Hütten in Tirol Vorderkaiserfeldenhütte, Lamsehütte, Falkenhütte (ab 17. 6. bewirtschaftet), Oberlandhütte sind leider noch immer nicht in unsere Verfügungsgewalt zurückgegeben worden. Ihr baulicher Zustand ist aber gut und über die Bewirtschaftung haben wir immer nur Lobendes gehört. Die neue Regelung des Grenzübertretts nach Österreich gibt wieder Gelegenheit zum Besuch dieser Hütten und wir bitten alle Oberländer, durch regen Gebrauch ihr Interesse für unseren so wertvollen Hüttenbesitz zu bekunden.

DIE ABTEILUNGEN BERICHTEN

HTG. (Hochtouristengruppe)

Die monatlichen Zusammenkünfte der Hochtouristengruppe finden regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Die Mitglieder treffen sich im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstraße 18 (Seitenbau), um 19.50 Uhr.

Alle Anfragen sind zu richten an den Leiter der Abteilung, Herrn Hädler, Donnersbergerstraße 25, oder an Herrn Georg Richter, Harmatinger Str. 6, Tel. 7 25 86.

Jungmannschaft

Leitung: Jos. Sobez, München 12, Landsberger Straße 104/IV. Heimabend jeden 4. Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II, um 19.30 Uhr. Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die Mitglieder bei uns werden wollen, sind herzlich eingeladen.

Über die Tätigkeit der Gruppe berichtet ihr Leiter:

Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 62 Jungmannen. Die Beteiligung an gemeinsamen Bergfahrten und die sonstige Tourentätigkeit ist außerordentlich rege. Zu Ostern waren nicht weniger als fünf Gruppen in den Zentralalpen. Auch die Heimabende sind stark besucht. Die Entwicklung der Jungmannschaft geht ruhig und stetig aufwärts. Im Interesse der Sektion ist zu hoffen, daß dies auch in Zukunft so bleibt.

Nach Fertigstellung des Jugendraumes im Alpenvereinshaus auf der Praterinsel, bei dessen Ausbau die Jungmannschaft unserer Sektion zusammen mit der Jugend anderer Sektionen rege mitgearbeitet hat, werden die Heimabende dort stattfinden.

Männliche Jugendgruppe

Leitung: Max Illich, München 15, Häberlstr. 6

Die Jugendgruppe umfaßt junge Leute im Alter von 15—18 Jahren, die sich zu tüchtigen Bergsteigern ausbilden wollen. Die Zusammenkunft findet jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr vorerst noch im Gasthaus zur „Alten Post“, Ecke Agnes-Isabellastraße, später im Alpenvereinshaus statt. Die Gruppe führt alle Monate bei einigermaßen gutem Wetter zwei Führungstouren durch, an denen sich die Jungen möglichst zahlreich beteiligen sollen.

Weibliche Jugendgruppe

Leitung: Fräulein Loni Mayer, München 5, Geyerstr. 20/IV, Tel. 5 39 55.

Heimabend jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II, Seitengebäude. Der Besuch der Heimabende ist Pflicht.

Alle Mädchen von 14—18 Jahren, die Liebe zu den Bergen haben, sind herzlich willkommen. Monatlich werden zwei gemeinsame Fahrten durchgeführt. Rege Teilnahme an den gebotenen Veranstaltungen wird erwartet.

Schiabteilung

Leitung: Herr Otto Dotzler, München, Aberlestr. 46/III, links.

Die Schiabteilung trifft sich auch in den Sommermonaten jeden 4. Donnerstag um 19.30 Uhr im „Blauen Bock“, Schranzenstraße 16. Der bisherige Leiter der Schiabteilung, Herr Heinz Außerbauer, mußte sein Amt niederlegen, da er zur Führung der Sektion berufen wurde. Bei den Neuwahlen im November 1950 ergab sich folgende Vorstandschaft der Schiabteilung: 1. Vorsitzender Herr Otto Dotzler, 2. Vorsitzender Herr Edmund Cassardt, Schriftführer Fräulein Hilde Hammerding, Tourenwart Herr Fritz Lange. Bei seinem Ausscheiden aus der Leitung der Schiabteilung wurden Herrn Außerbauer von seiten seiner Nachfolger sowie aus Kreisen der Schiabteilungsmitglieder herzliche Worte des Dankes ausgesprochen. Die neue Leitung der Schiabteilung folgt gerne der Anregung mehrerer Mitglieder, für die langjährige Arbeit des Herrn Außerbauer eine besondere Ehrung auszusprechen. Bei der Zusammenkunft im Januar 1951 wurden folgende langjährige, verdienstvolle Schiabteilungsmitglieder zu Ehren-

mitgliedern der Abteilung ernannt. Es sind dies die Herren Heinz Außerbauer, Franz Bürer, Hans Pausinger und Otto Wächter. Als äußeres Zeichen der Anerkennung konnten den Geehrten Diplome ausgehändigt werden. Das silberne Schiabteilungszeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten am gleichen Abend folgende Mitglieder: Fräulein Maria Schellinger, Fräulein Thea v. Wurm, Herr Georg Baumeister, Herr Anton Hofmann, Herr Karl Kramer, Herr Karl Liebhardt, Herr Herbert Rein, Herr Josef Schmid, Herr Gustav Schneider und Herr Josef Sobez. Wie auch im Vorjahr wurden heuer ebenfalls zwei Schikurse abgehalten. Der Schikurs des Herrn Kraus vom 7.—13. 1. 1951 auf der Riesenhütte hatte eine Beteiligung von 28 Teilnehmern. Der zweite Kurs von Herrn Anderl Egger auf der Schwarzenkopfhütte vom 14.—21. 1. 1951 eine Beteiligung von 8 Teilnehmern. Außer diesen Schikursen wurden wieder eine Reihe von Omnibusfahrten durchgeführt, aus denen wir nur die Fahrt nach Oberstaufen und auf die Alpspitze herausnehmen möchten, die jeweils eine Beteiligung von 30 Teilnehmern aufwies. Als die bisher schönste Fahrt des heurigen Winters kann die auf die Oberlandhütte bezeichnet werden. Wir fuhren am Karfreitag mit 52 Oberländerinnen und Oberländern auf unsere Hütte im Spertental und wurden dort von den Noichls in altgewohnter Weise aufs herzlichste aufgenommen und bestens bewirtet.

Auch unserer Schisportabteilung wollen wir gedenken. Wenn diese auch nur einen kleinen Kreis von aktiven Läuferinnen und Läufern umfaßt, so waren diese im vergangenen Winter sehr rege. Die Schisportabteilung umfaßt 9 Mitglieder. Diese nahmen an 10 Läufen mit insgesamt 29 Läufern teil. Leider verbietet der Raummangel die Wiedergabe der Ergebnisse.

Allen, die im abgelaufenen Winter der Schiabteilung ihre Hilfe durch Arbeitsdienst auf Hütten, beim Abfahrtslauf usw. zuteil werden ließen, sei hiermit nochmals herzlich gedankt. Gleichzeitig laden wir alle Mitglieder der Sektion, die Lust am alpinen Schilauf haben ein, sich bei uns einzufinden.

Photo-Abteilung

Leitung: Herr Fritz Mann, München-Pasing, Fritz-Reuter-Straße 21/I.

Zum erstenmal nach dem Kriege war die Photo-Abteilung anlässlich ihres 25jährigen Bestehens wieder im Programm des Schlußabends der Sektion vertreten. Der Bericht ihres langjährigen Vorsitzenden Herrn Meyer gab eine Rückschau auf die in 25 Jahren geleistete Arbeit, deren Früchte leider zum größten Teil der Vernichtung anheimgefallen sind. Durch eine Vorführung der besten Farbaufnahmen unserer Mitglieder konnte aber der Beweis erbracht werden, daß die Photo-Abteilung auf dem besten Wege ist, ihren früheren hohen Leistungsstand wieder zu erreichen. Mit dem Dank an ihre alten und jungen Mitglieder für ihre treue Mitarbeit verbindet die Photo-Abteilung den Wunsch, recht bald alle Oberländer bei sich begrüßen zu dürfen, denen das Fotografieren mehr als eine Mode ist.

Die Photo-Abteilung trifft sich jeden 4. Mittwoch im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstraße 18.

Bücherei

Leitung: Herr Friedrich Grunwald, München 15, Goethestraße 41/III.

Die Bücherei-Stunde findet jeweils am Freitag von 17—19 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Erneut wird darauf hingewiesen, daß das Ausleihen unserer Bücher und Karten nur für die ersten zwei Wochen kostenlos erfolgt. Für die dritte angefangene Woche sind für jedes Stück 10 Pfennige und für jede weitere angefangene Woche 20 Pfennige als Leihgebühr zu bezahlen. Wir bitten die Mitglieder sich an die angegebene Bücherei-Stunde halten zu wollen.

ORTSGRUPPE DACHAU

Die Ortsgruppe Dachau plant im kommenden Halbjahr folgende **Gemeinschaftsfahrten**:

1. im Mai auf die Benediktenwand,
2. im Juni auf den Scharfreiter,
3. im Juli auf den Hirschberg,
4. im September auf die Falkenhütte.

Die Sonnwendfeier soll heuer auf der Riesenhütte stattfinden. Im Juli führt Tourenwart Franz Stemmer eine 8—10tägige Urlaubsfahrt in die Stubai- und Öztaler Alpen. Eine zweite Urlaubstour in die Zillertaler Alpen wird im August geführt. Die genauen Termine sämtlicher Touren werden zeitgerecht in den Aushängekästchen und in der Dachauer Lokalpresse bekanntgegeben. Anmeldungen an den vorhergehenden Sektionsabenden ist jeweils erwünscht, da bei genügender Beteiligung die Fahrten ab Dachau mit Omnibus durchgeführt werden.

Im September, Oktober und November wird je ein Vortrag die Sektionsabende ausfüllen. Die bisherige Übung, den ersten Sektionsabend im Monat im Vereinslokal (Hörhammerbräu) abzuhalten, für den zweiten aber ein anderes Lokal zu wählen, soll nach allgemeinem Wunsch beibehalten werden.

Die Mitglieder der Ortsgruppe werden gebeten, schöne Fotos von Touren und Urlaubsfahrten unserem Sachwart Baumüller jun. zu übergeben, damit hievon Diapositive für Lichtbilder-Vortragsabende angefertigt werden können.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß der Mitgliederstand der Ortsgruppe am 1. Mai auf 155 (A- und B-Mitglieder) angewachsen ist.

Max Ende, Dachau, Amperweg 4.

DIE GESCHÄFTSSTELLE MELDET

Adresse: Sektion Oberland, München 15, Schillerstr. 18/II, Seitengebäude.
Telefon 56-257. Postscheckkonto München 4664.

Die Geschäftszeit für den Parteienverkehr ist:

Montag:	geschlossen	Donnerstag:	9—15 Uhr
Dienstag:	9—15 Uhr	Freitag:	9—18 Uhr
Mittwoch:	9—18 Uhr	Samstag:	8—12 Uhr

Beitragszahlungen:

Soweit noch nicht erfolgt, baldigste Regulierung erbeten. Ohne gültige Beitragsmarke keine Ermäßigung auf den Hütten und kein Versicherungsschutz bei Unfällen! Wer in Notlage ist, möge es melden; damit eine Lösung für die Weiterführung der Mitgliedschaft gefunden werden kann.

Wer aus diesen oder anderen Gründen die Mitgliedschaft aufgeben muß, ist satzungsgemäß verpflichtet, die Kündigung für das nächste Kalenderjahr spätestens bis Dezember schriftlich zu melden. Die Mitgliedskarte ist der Austrittserklärung beizufügen.

Allgemeines über die Benützung unserer auf bayerischem Gebiet liegenden Hütten.

Diese sollen — ausgenommen unsere Jubiläumshütte am Schwarzenkopf, die als allgemeine zugängliche Alpenvereins-hütte gilt — nur unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen. In Ausnahmefällen wollen wir aber insbesondere für Mitglieder anderer Sektionen die bergge- wohnte Gastfreundschaft in Anwendung bringen.

Für die einzelnen Hütten ist zu beachten:

Riesenhütte: Unterkunft für 50 Personen (nur Matratzen).

Anmeldung für einen Besuch ist nicht erforderlich.

Die Hütte ist jederzeit zugänglich und für Selbstversorger eingerichtet. Die Verpflegung wird aber auch vom Hüttenwirt Ramsauer gerne übernommen.

Wer von der Selbstversorger-Einrichtung Gebrauch macht — Geschirr und Ofen benützt — ist selbstverständlich auch für Sauberhaltung des Gebrauchten verantwortlich.

Winklmoos: Durch die nunmehr uneingeschränkte Raumaussnützung der ganzen Hütte bietet diese jetzt 22 Personen Platz in drei 4-Bett- räumen, zwei 2-Bett-räumen und einem 6-Lagerraum.

Unterkunft. Für die Benützung dieser Hütte ist Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich. Quartierscheine gegen Vorausbezah- lung der Übernachtungsgebühren und Schlüssel für die Hütte sind nur dort erhältlich. Anmeldungen für die Benützung der Hütte frühe- stens 3 Wochen vor Antritt der Tour. In den Zeiten der stärksten Nachfrage (Juli—September und März—April) muß die Aufenthalts- dauer unter Umständen auf eine Woche beschränkt werden.

Sighütte am Wendelstein bietet Platz für 15 Personen. Anmeldung und Hüttenschlüssel nur beim Hüttenwart Herrn Robert Auerbach, München, Quellenstraße 29.

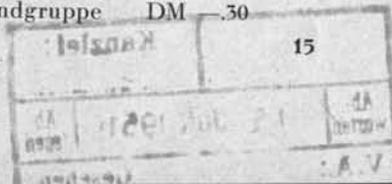
Rauhalm bei Lenggries: nur Winterstützpunkt, im Sommer keine Unterkunft.

Gründhütte am Hirschberg: Stützpunkt für unsere Jungmannschaft; für Sektionsmitglieder nur nach Vereinbarung mit dem Hüttenwart Herrn Pfaff, München, Aberlestraße 26/IV, zugänglich.

Für alle unbewirtschafteten Hütten soll der Holzbedarf im Sommer von den Besuchern selbst beschafft werden. (Fallholz sammeln!)

Übernachtungsgebühren:

Für Oberländer	DM —,70
Mitglieder anderer Sektionen	DM 1.—
Gäste (Nichtmitglieder)	DM 1.50
Angehörige d. Jungmannschaft u. Jugendgruppe	DM —,30



Vereinszeichen sind nunmehr wieder in allen Ausführungen lieferbar.
 Enzian groß oder klein à DM 1.20 / Edelweiß groß oder klein à DM —.60
 Silber-Enzian und Silber-Edelweiß in Miniaturausführung (für 25jährige
 und 40jährige Mitgliedschaft).

25jähr. Edelweiß DM 2.—, 25jähr. Enzian DM 2.50,
 40jähr. Edelweiß DM 2.50, 40jähr. Enzian DM 2.50.

Bestellungen

für das im Herbst erscheinende Jahrbuch des Alpenvereins (Überbrückungsband) zum voraussichtlichen Preis von DM 6.— an die Geschäftsstelle. Lieferung und Zahlung erst nach Erscheinen.

Für die am schwarzen Brett in der Geschäftsstelle ersichtlichen Kauf- und Tauschgesuche wollen wir in Zukunft eine Gültigkeitsfrist von 1 Jahr festlegen. Abgeschlossene Verkäufe, Preis- oder Adressenänderungen sollen zur Vermeidung von zwecklosen Bemühungen gemeldet werden.

Angebote sind zur Zeit: Ski- und Bergstiefel, Ski und Stöcke, Pickel, Photo-Projektionsleinwand, Agfa Isolette Kamera 6×6 (neu), Bücher u. v. a.

Eine Bitte: Adressenänderungen sofort melden! Bei allen Zuschriften und Zahlungen möglichst Mitgliedsnummer mit angeben und leserliche Unterschriften!

Im übrigen steht der Leiter unserer Geschäftsstelle, unser Mitglied Herr Josef Meyer, allen Mitgliedern stets gerne mit Rat und Auskunft zur Verfügung.

Die Unfallversicherung der Alpenvereins-Sektionen vergütet dem Inhaber der gültigen Jahresmarken bis zu

DM 600.— für den Todesfall, DM 500.— für Bergungskosten,
 DM 5000.— für Invaliditätsfall.

Unfallmeldungen von Jugendlichen sind unbedingt innerhalb 8 Tagen, Todesfälle innerhalb 2 Tagen an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu melden. Auch für Erwachsene bestehen Fristen, auf deren Einhaltung zu achten ist.

Bekanntmachungen der Sektion erscheinen jeden Montag im „Münchener Merkur“ und in der „Süddeutschen Zeitung“ (am Freitag Beilage Münchner Stadtanzeiger) und sind ausgehängt im Sporthaus Schuster, Rosenstraße.

Aufnahmeformblätter sind durch die Geschäftsstelle erhältlich. Zur Aufnahme in die Sektion ist Vorschlag durch 2 Sektionsmitglieder als Bürgen erforderlich.

Hüttenschlüssel für A.V.-Hütten sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Den Geschäftsleuten unserer Sektion ins Notizbuch!

Gebt Anzeigen im Oberländer auf.

6000 Oberländer lesen eure Anzeigen! Die Einnahmen kommen der Ausstattung des „Oberländers“ zugute. Aufgabe und Auskunft bei der Geschäftsstelle.

„Der Bergsteiger“ kostet in Zukunft statt DM 4.50 wie bisher nur mehr DM 5.— für Alpenvereinsmitglieder im Vierteljahr. (Abonnementsbeginn Oktober 1950).

Die „Mitteilungen“, die der „Deutsche Alpenverein“ herausgibt, erscheinen monatlich und enthalten interessante Aufsätze alpiner Art, Hinweise, Nachrichten und Inserate. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM —.90 zuzügl. DM —.12 Zustellgebühr, zusammen DM 1.02. Bestellungen sind bei der zuständigen Postanstalt aufzugeben.

65600		Kanzlei:
Ab- warten	15 JUN 1951	Ab- lösen
V. A.:	Gelesen:	

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000479797

(1